Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgaſſe 21
„Tagblatthaus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Poſtſcheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernruf:
„Tagblatthaus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Poſtſcheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mk. 1.40 monatlich, Mk. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgaſſe 21, ohne Bringerlohn, Mk. 5.25 vierteljährlich durch alle deutſchen Poſtanſtalten, ausſchließlich Beſtellgeld. – Bezugs-Beſtellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigſtelle Bismarckring 19, ſowie die Ausgabeſtellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabeſtellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 35 Pfg. für örtliche Anzeigen, 50 Pfg. für auswärtige Anzeigen, Mk. 1.75 für örtliche Reklamen; Mk. 3.– für auswärtige Reklamen. – Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entſprechender Nachlaß. – Anzeigen-Annahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. – Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeſchriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apoſtelkirche 7, I. Fernſprecher: Amt Lützow 6202 und 6203.

Mittwoch, 4. Juni 1919. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 243. • 67. Jahrgang.

Die Reichsregierung zu dem Wiesbadener Aufruf.

Berlin, 2. Juni. Von amtlicher Stelle wird zu dem Aufruf der „Arbeitsausſchüſſe" der rheiniſchen Republik bemerkt: Es handelt ſich hier offenbar um einen Überrumpelungsverſuch gegenüber der Volksſtimmung, nachdem die geplante „Ausrufung" der neuen Republik mißlungen iſt. Am bezeichnendſten iſt, daß unter der Proklamation kein einziger Name ſteht. Die Reichsregierung hält unbedingt an der Vereinbarung mit den rheiniſchen Abgeordneten feſt; für ſie gibt es keine „vorläufige Regierung", deren Zuſammenſetzung der Aufruf kläglich verſchweigt. Die Landes- und Kommunalbehörden empfangen nach wie vor ihre Weiſungen von ihren Landesregierungen, denen ſie allein verantwortlich ſind und bleiben. Die Reichsregierung erwartet von ihnen in dieſer ſchwerſten Stunde getreues Ausharren auf ihren Poſten, die für die ganze rheiniſche Bevölkerung Vorpoſten und Vorbilder der Reichstreue ſein müſſen.

Berlin, 2. Juni. Das Reichskabinett hielt heute vormittag eine Sitzung ab, in der neben der Friedensfrage die rheiniſche Frage zur Beratung ſtand. — Am Nachmittag wird das preußiſche Staatsminiſterium zuſammentreten, um ebenfalls ſich mit den Umtrieben im Rheinland zu beſchäftigen. Wie wir hören, ſteht ein ſehr energiſcher Proteſt der Reichsregierung gegen die Wühlereien im Rheinland bevor. Praktiſch hat ſich bis jetzt im Rheinland nichts geändert. Die Hoheitsrechte des Reiches und des preußiſchen Staates können durch die Proklamation irgend eines Ausſchuſſes nicht beſeitigt werden.

Ein Proteſt der rheiniſchen Abgeordneten

Berlin, 2. Juni. Die rheiniſchen Abgeordneten zur Deutſchen Nationalverſammlung und zur Preußiſchen Landesverſammlung haben gemeinſam mit der Regierung am Montagabend 7 Uhr eine Entſchließung herbeigeführt, die folgenden Wortlaut hat:

Wir, die Abgeordneten zur Deutſchen Nationalverſammlung und Preußiſchen Landesverſammlung, erheben Proteſt gegen die Ausrufung von Sonderrepubliken in Weſtdeutſchland.

Im beſetzten Gebiet hat das Volk ſelbſt nicht die Möglichkeit zu ungehemmtem Meinungsaustauſch. Deshalb erheben wir, ſeine berufenen Vertreter, unſere Stimme und weiſen die Machenſchaften derer zurück, die in vollem Gegenſatz zu dem Willen des geſamten rheiniſchen Volkes ſtehen. Nur völliger Mangel an nationalem Gefühl kann ein ſolch ſchmachvolles Komplott erklären.

In dieſer Zeit allgemeinen Unglücks iſt es die Pflicht jedes Deutſchen, ſeinem Volke und Vaterland die Treue zu halten, anſtatt das Unheil durch die Zertrümmerung der vorhandenen ſtaatlichen Organiſationen noch zu verſchlimmern. Jeder Teil des deutſchen Volkes wird im Rahmen der neuen Verfaſſung zu ſeinem Recht kommen und ſeine Sonderart in Freiheit pflegen können. Dazu bedarf es keiner verräteriſchen Umtriebe.

Der Geiſt des Vertrauens, ohne den Friedensverhandlungen nicht geführt werden können, muß dadurch ertötet werden.

Dem rheiniſchen Volk aber rufen wir zu:
Bewahrt Feſtigkeit, Einigkeit und deutſche Treue!
Berlin, 2. Juni 1919.
Die Rheiniſchen Abgeordneten zur Deutſchen Nationalverſammlung und zur Preußiſchen Landesverſammlung.

Ein Aufruf des Generals Mangin.

In mehreren Fabriken iſt die Arbeit unter dem Vorwand des Proteſtes gegen die Rheiniſche Republik eingeſtellt worden.

Schullehrer haben ihre Klaſſen geſchloſſen und damit Kinder tatlos, mitten in die politiſchen Kämpfe hinein, auf die Straße geworfen.

Die Beförderer der Rheiniſchen Republik, die eine ſehr große Stimmenmehrheit in der Bevölkerung für ſich haben, diskutieren ſeit einem halben Jahr über die Intereſſen ihres Vaterlandes, ohne dabei die allgemeine Ordnung zu ſtören.

Die deutſche Regierung hat ſie mit Zuchthaus- und Feſtungsſtrafen bedroht.

Dann haben ſie die Republik im Verbande des Deutſchen Reiches errichtet und die Erlaubnis zur Vornahme von Wahlen nachgeſucht, die dem rheiniſchen Volke erlauben ſollen, ſeinen Willen kundzutun.

Nichts aus ihren Erklärungen kann zum Vorwand für Kundgebungen dienen, die die allgemeine Ordnung und das wirtſchaftliche Leben ſtören und die ich nicht dulden kann.

Die Führer entgegengeſetzter Kundgebungen werden aus dem beſetzten Gebiete ausgewieſen.

Das rheiniſche Volk wird in den Wahlverſammlungen das freie Wort haben, wie es dies in allen derartigen Verſammlungen ſeit der franzöſiſchen Beſetzung gehabt hat.

Der heutigen Lage wegen muß man ganz beſonders behutſam ſein. Niemand darf das vergeſſen!

Demgemäß ordne ich dieſe Bekanntmachung an und befehle, daß ſie beachtet wird.

Mainz, den 2. Juni 1919. **Mangin.**

Was wir bieten können und wollen.

Den Friedensbedingungen der Alliierten hat die deutſche Regierung in ihrem eingehenden Entwurf eines Friedensabkommens Vorſchläge entgegengeſtellt, die dem deutſchen Volke ſchwere Laſten und Opfer auferlegen, aber doch immerhin grundſätzlich den Frieden der Alliierten ſo abmildern wollen, daß wir einigermaßen zu den Grundſätzen des Präſidenten Wilſon zurückkehren, auf welche ſich nicht nur wir, ſondern auch die Alliierten feſtlegten, als wir die Waffenſtillſtandsbedingungen annahmen.

Deshalb mußten vor allem die territorialen Zerſtückelungsforderungen zurückgewieſen werden, die ganze Provinzen mit ihrer Bevölkerung als Ware zu behandeln verſuchen und beiſpielsweiſe in der Frage des Saarreviers den Menſchen zum Zubehör der Kohle degradieren. Eben deshalb mußten auch weiter alle jene Bedingungen abgelehnt werden, welche offen auf unſere wirtſchaftliche Vernichtung und unſere finanzielle Lohnſklaverei ausgehen, mußte weiter eine ſolche Geſtaltung des Völkerbundes gefordert werden, daß er nicht nur als eine Fortſetzung des Bundes der Alliierten erſcheint, der für den Frieden als Völkerbund friſiert wird.

Immerhin zeigen die deutſchen Vorſchläge auch in den territorialen Fragen ein außerordentlich weitgehendes Entgegenkommen, das beſonders in den bedrohten Gebieten vielfach als zu weitgehend empfunden werden wird, indem in den national umſtrittenen Gebieten für den Eventualfall eine Abſtimmung nach Gemeinden unter Garantie vollkommen freier Abſtimmung eingeräumt wird. Die größten Konzeſſionen, ſo groß, daß ſie vielleicht unſere Gegner überraſchen dürften, machen die deutſchen Vorſchläge in der Frage der Abrüſtung, wobei in bezug auf die Rüſtungen zur See noch weiter gegangen worden iſt, als es von uns gefordert wurde, um ſo den Friedenswillen der deutſchen Regierung aller Welt zu bekunden und dadurch vielleicht den jetzt noch verſperrten Weg zum Weltfrieden zu öffnen.

Das Hauptgewicht legen unſere Gegenvorſchläge auf die finanziellen Zugeſtändniſſe, die ganz außerordentlich weitgehend ſind, wenn wir uns freilich auch hierbei auf den von uns und den Alliierten anerkannten Grundſatz ſtellen, daß wir Entſchädigung nur für den in Belgien und Nordfrankreich der Zivilbevölkerung durch unſere Angriffe zu Lande, zu Waſſer und in der Luft erwachſenen Schaden zu leiſten haben, wobei wir darüber hinaus die Verpflichtung übernehmen wollen, die Schulden, welche Belgien bei den Alliierten für ſeine Kriegführung gemacht hat, auf uns zu nehmen. Aber auf die phantaſtiſchen Forderungen der Alliierten einzugehen, lehnt die deutſche Regierung ab, muß ſie ablehnen mit der Begründung: „Non possumus." Und auch die Alliierten müßten einſehen, daß, wenn ſie uns, was ſo ganz unvermeidlich wäre, zum Staatsbankerott treiben würden, dabei auch für ſie nichts herauskommen würde. Weiter müſſen unſere Gegner ſich darüber klar werden, daß wir nicht mit Gold — iſt doch über die Hälfte unſeres Goldbeſtandes ins Ausland gewandert —, ſondern nur mit veredeltem Rohſtoff, mit Ware und Arbeit bezahlen können. Und daß wir weiter nur zahlen können, wenn man uns nicht territorial zerſtückelt, unſer Wirtſchaftsleben nicht zerſchlägt, uns unſere Handelsmöglichkeiten nicht abſchneidet. Denn ohne auswärtigen Handel, ohne Schiffe, ohne Kolonien können wir Auslandszahlungen ebenſo wenig leiſten, wie wir ohne ausreichende Erz- und Kohlenvorräte arbeiten können.

Was wir den Gegnern an finanziellen Leiſtungen bieten, geht ſicherlich bis an die äußerſte Grenze der Leiſtungsfähigkeit, ja, wir ſind überzeugt, daß es darüber bereits erheblich hinausgeht, und daß früher oder ſpäter eine Reviſion unumgänglich ſein würde. Jedenfalls bieten wir den Gegnern ſo viel, daß ſie gar nicht anders können, als in Verhandlungen einzutreten, wobei ſie ſich freilich darüber klar ſein müſſen, daß die Regierung weiter, als ſie gegangen iſt, nicht gehen kann, und daß es ſich bei ihren Vorſchlägen um ein Ganzes handelt, bei dem höchſtens noch Abänderungen in einzelnen Teilfragen möglich wären. Die Alliierten müſſen ſich aber weiter vor allem darüber klar werden, daß ſich in Deutſchland keine andere Regierung finden würde, die einen Frieden, wie ſie ihn uns zugemutet haben, unterſchreibt und die zugleich die Macht hätte, ihn durchzuführen. Denn eine Regierung der Unabhängigen könnte allenfalls das Erſtere, nicht aber das Letztere, weil ſie über kurz oder lang von der Erbitterung des Volkes hinweggefegt werden würde. Bei den verantwortlichen Staatsmännern der Alliierten liegt es jetzt, ob es aus dieſem furchtbarſten aller Kriege ſich ein, wenn auch langſamer Wiederaufbau des verarmten Europas oder aber ein Schrecken ohne Ende, eine Ära der bolſchewiſtiſchen Vernichtung entwickeln ſoll!

Die Frage der Verhandlungen.

(Von unſerem zur Friedenskonferenz nach Verſailles entſandtes Sonderberichterſtatter.)

Verſailles, 28. Mai.

Die franzöſiſche Preſſe hat heute weniger Raum für die Betrachtung der Friedensfrage, weil die neuen Steuern von 1 Milliarde 280 Millionen, die der Finanzminiſter Klotz in der Kammer vorgeſchlagen hat, den Raum ſtark in Anſpruch nehmen. Trotzdem ſind einige Andeutungen über die Frage, ob es nach der Überreichung der deutſchen Vorſchläge zu Verhandlungen kommen wird, aufſchlußgebend, ohne ſie jedoch endgültig zu beantworten. Im „Homme libre" wird, doch wohl offiziös, ausgeführt, daß das Weſentliche der Bedingungen zwar unveränderlich ſei, daß es aber möglich wäre, gewiſſe Einzelheiten und gewiſſe Ausführungsformen abzuändern, beſonders Modifikationen vorzunehmen, die den guten Willen der Entente beweiſen und die, wenn man in dieſen Punkten nicht nachgäbe, unnötige Proteſte der Deutſchen zur Folge hätten. Es ſei wahrſcheinlich, daß die alliierten Unterhändler derartige Modifikationen nicht zurückweiſen würden. Die Betrachtung des „Homme libre" ſchließt, daß man in Berlin auch von dem Standpunkt des Unannehmbar zurückgekommen ſei, und wenn Scheidemann nicht zeichnen würde, ſo würde man eben andere Mitglieder in das Kabinett hineinnehmen.

Wie eine Antwort auf dieſe Ausführungen des „Homme libre" iſt der Leitartikel des „L'Oeuvre", in dem geſagt wird: Es handelt ſich nicht darum, daß der Friede aufgehalten wird; denn wir ſind ſicher, daß die Deutſchen ſpäter oder früher unterzeichnen werden, weil ſie gezwungen ſind zu zeichnen, doch was uns beunruhigt, iſt das nicht Gleichgültige, ob wir dieſe Zeichnung von einem Scheidemann, einem Brockdorff-Rantzau oder von einem obſkuren Unabhängigen, unabhängig auch von jeder Poſition und von jedem Skrupel, erhalten werden. Ganz beſonders beunruhigt uns aber der Zweifel an den Wert einer Unterzeichnung, die durch Drohungen erpreßt iſt. Der Artikel des „L'Oeuvre" kommt dann zu einer vernichtenden Verurteilung der Anwendung von Wilſons 14 Punkten, weil, wie im einzelnen dargelegt wird, keiner dieſer Punkte bei dem Vertrag gehalten worden iſt.

Rolf Brandt.

Graf Brockdorff-Rantzau über die weitere Entwickelung der Dinge.

Verſailles, 31. Mai. Der Vertreter des Bureaus Europa-Preß, der bereits zweimal mit dem Grafen Rantzau über die wichtigſten politiſchen Fragen Unterredungen gehabt hat, hat am Donnerstagabend den Grafen wenige Stunden nach der Überreichung der deutſchen Denkſchrift nach ſeiner Meinung über die künftige Entwicklung der Dinge gefragt. Der Berichterſtatter fragte den Grafen, ob er glaube, daß die deutſchen Gegenvorſchläge zu wirklichen Verhandlungen über den Friedensvertrag führen würden. Der Graf erwiderte: In ſolchen Dingen habe ich mir Glauben abgewöhnt. Ich tue was ich für richtig halte, und warte die Folgen ab. Als uns die Gegner ihre Bedingungen vorgelegt hatten, ging in der franzöſiſchen Preſſe das Fragſpiel an: Werden ſie unterzeichnen oder nicht? Wir ſollten uns hüten, unſerſeits jetzt mit dem Fragespiel zu erwidern: Werden ſie verhandeln, oder werden ſie nicht verhandeln? — Auf die Frage des Journaliſten, ob die Tatſache, daß ſelbſt die deutſchen Gegenvorſchläge dem deutſchen Volke ungeheure Laſten aufbürdeten, den Gegnern nicht genügen würde, antwortete Graf Rantzau: Ich weiß es nicht. Nach dem Leitartikel des „Temps" vom Mittwoch ſcheinen unſre Gegner anzunehmen, daß die deutſchen Gegenvorſchläge Grenzen überſchreiten, innerhalb deren ſie uns eine Beſprechung des Friedensvertragsinhalts geſtatten wollen. Wenn der Artikel die Meinung der feindlichen Führer wiedergibt, ſehe ich kaum eine Ausſicht auf Verſtändigung. — Auf die weitere Frage des Europa-Preß-Vertreters, ob der Reichsminiſter bei dieſem Gegenſatz der Auffaſſungen jede Möglichkeit eines Ergebniſſes der weiteren Tätigkeit der deutſchen Delegation für ausgeſchloſſen halte, erwiderte Rantzau: Ich halte an der Auffaſſung feſt, die Gegner davon zu überzeugen, daß die Herren Wilſon, Lloyd George und Clemenceau vor der Weltgeſchichte verpflichtet ſind, die Rolle der drei Richter der Kulturwelt zu ſpielen. Wenn ich mich in ihre Lage hineindenke, ſo würde mir vor meiner Gottähnlichkeit bange ſein. Mit dem Augenblick, wo der moraliſche Anſpruch der Strafjuſtiz aus dem Friedensinſtrument entfernt wird, iſt es in einem gewiſſen Umfang für Deutſchland erträglich. Daß wir als Beſiegte Opfer an Macht und Gut bringen müſſen, ſehen wir ein. Wir lehnen es aber als Vertreter ab, unſere Verſetzung in die zweite Klaſſe des Nationenſtandes zu unterſchreiben. — Zum Schluß legte der Journaliſt dem Reichsminiſter die Frage vor: Fällt mit der Änderung, die Sie verlangen, der ganze Aufbau des Friedensentwurfs zuſammen? Der Miniſter antwortete: Das möchte ich nicht ſchlechthin behaupten. In dem Entwurf befindet ſich eine erſtaunliche Summe ſolider Gedankenarbeit, die nutzbar verwandt werden könnte, wenn man die Beſtimmungen, die jetzt in ſchroffſter Einſeitigkeit nur zugunſten unſerer Gegner formuliert ſind, unter dem Geſichtspunkt umändern wollte, der allein einem Frieden der Gerechtigkeit entſpräche. Eine ſolche Arbeit würde allerdings noch viele Steine des Anſtoßes ſtehen laſſen, die nur auf andere Weiſe aus dem Wege geräumt werden müßten, aber die erſte Vorausſetzung eines Verſtändigungsfriedens wäre damit erfolgt.

Um die Unterzeichnung.

Ein Leitartikel aus der „Times" vom 31. v. M. führt folgendes aus: Es wird gegenwärtig viel darüber hin und her geraten, ob die Deutſchen den Vertrag unterzeichnen werden; aber die ſachlichen Unterlagen für die Beurteilung der deutſchen inneren Politik ſind ſo knapp, daß man mehr auf das Temperament als auf den Verſtand bei ſeinen Maßnahmen angewieſen iſt. Lloyd George hat den Soldaten geſagt, wenn die Deutſchen nicht in Verſailles unterſchreiben, müßten ſie in Berlin unterſchreiben. Nun gibt es bei uns recht viele Leute, die enttäuſcht waren, daß wir nicht nach Berlin gegangen ſind, als der Waffenſtillſtand verkündet wurde, aber das war mehr eine politiſche und Herzensmeinung als eine militäriſche Auffaſſung. Gewiß würde es uns nicht die geringſten Schwierigkeiten machen, nach Berlin zu gelangen, aber ein Einmarſch bringt eine große Menge von Verwaltungsarbeiten und politiſchen Aufgaben mit ſich, die beim Heere nicht ſehr beliebt ſind; und in einem großen Lande wie Deutſchland verbrauchen die Etappenlinien und die Beſetzung der wichtigen Städte gewaltige Armeen. Selbſtverſtändlich werden wir, wenn die Deutſchen nicht unterzeichnen, alles tun, um ſie zu zwingen, und wenn wir dabei Berlin beſetzen, ſo werden recht viele Leute hierzulande damit einverſtanden ſein.

Was die Deutſchen an dem Frieden auszuſetzen haben, iſt, daß er ihre Niederlage beſiegelt; und dieſe Eigenſchaft würde wohl nur ein Narr oder ein Landesverräter zu beſeitigen wünſchen. Kleinere Veränderungen aber würden die Stimmung des deutſchen Volkes gegen die Verbündeten nicht weſentlich verbeſſern. Sie würden nur die Haltung der Deutſchen gegenüber ihrer gegenwärtigen Regierung beeinfluſſen. Erweiſt ſich dieſe Regierung als eine geſchickte Unterhändlerin, dann mag ſie ſich im Sattel halten; andernfalls dürfte ſie entweder freiwillig abdanken oder zunächſt unterzeichnen und dann abwarten, bis ſie abgeſetzt wird. Das iſt aber eine Frage der inneren deutſchen Politik, die uns wohl intereſſiert, aber nicht weiter zu bekümmern braucht.

Der Unterſchied zwiſchen der jetzigen deutſchen Regierung und einer neuen Regierung von ungefähr demſelben Charakter ſpielt für uns gar keine Rolle, und ſollten ſolche politiſchen Manöver irgendwelche Verzögerungen herbeiführen und weitere Truppenbewegungen nötig machen, ſo würde Deutſchland, nicht wir, die Koſten zu tragen haben. Aber man hat angenommen, daß der Feind dabei aus einer tieferen Berechnung handelt. Die jetzige Regierung ſoll abdanken wollen, um einer Art Spartakusregierung die Unterzeichnung des Vertrages zu überlaſſen. Und man weiſt dabei auf Ungarn hin, wo Bela Kun an die Regierung gekommen iſt. Nun gab es allerdings eine Zeit, wo ein verzweifeltes politiſches Spiel dieſer Art für die deutſche Regierung eine Anziehungskraft beſeſſen hat, aber die Zeit iſt vorbei. Ja, wenn der Bolſchewismus noch das ſeltſame Anſehen beſäße, das er in gewiſſen Kreiſen der Pariſer Konferenz hatte, dann hätte Deutſchland von einem zeitweiligen Bündnis mit dem bolſchewiſtiſchen Rußland Vorteile haben können, aber wie die Dinge heute ſtehen, wo es mit dem Bolſchewismus in raſendem Tempo abwärts geht, iſt das Wagnis für die deutſche Bourgeoiſie viel zu groß geworden, mit ihm zu gehen. Was ſie vor allem wünſcht, iſt Friede und die Rückkehr geordneter Verhältniſſe. Alles übrige iſt reine Poſe. Niemand weiß heute, ob die jetzige Regierung unterzeichnen wird; aber wenn ſie nicht unterzeichnet, ſo wird ſie aller Wahrſcheinlichkeit nach nur zurücktreten, um ihr Geſicht zu retten und einer anderen Regierung Platz zu machen, die dann tun wird, was verlangt wird.

Die Antwortnote über das Arbeiterrecht.

Paris, 2. Juni. Havas. Im Namen der alliierten und aſſoziierten Regierungen antwortete Clemenceau auf die deutſche Ergänzungsnote, betreffend die internationale Arbeitergeſetzgebung, daß die alliierten und aſſoziierten Regierungen an der Ausarbeitung der internationalen Arbeitergeſetzgebung mitarbeiten wollten, daß aber die Geſetze von Vertretern der geſamten Arbeiterſchaft angenommen werden müßten. Bei wahrhaft demokratiſchen Regierungen könnten die Anſichten und Intereſſen der Regierungen mit denen der Arbeiter in keinem Widerſpruch ſtehen. Die ſchon jetzt vorhandene internationale Arbeiterorganiſation ſei durchaus in der Lage, jeden von einem Mitgliede der Organiſation eingereichten Vorſchlag praktiſch zu behandeln. Die Beſchlüſſe des internationalen Gewerkſchaftskongreſſes in Bern ſeien entgegen der deutſchen Behauptung eingehend geprüft worden. Der deutſche Vorſchlag, Vertreter Deutſchlands in die internationale Arbeiterorganiſation innerhalb kurzer Friſt aufzunehmen, finde günſtige Aufnahme. Den Deutſchen ſollten nach Schluß der Friedenskonferenz alle Rechte und Privilegien der andern Mitglieder bezüglich dieſer Organiſation und ihres Verwaltungsrats zuerkannt werden. In der Antwortnote heißt es weiter, daß man auf der Grundlage der Organiſation ſchrittweiſe alle Wünſche der Arbeiter verwirklichen könne und müſſe. Die von der deutſchen Delegation erwähnten Fragen ſeien von der Arbeiterkommiſſion der Konferenz geprüft worden; die Kommiſſion ſei zu dem Schluſſe gekommen, dieſe Fragen wären ſolche der internationalen Arbeiterorganiſation. Dem Vorwurf, daß die alliierten und aſſoziierten Regierungen in ihrem Entwurf von den demokratiſchen Grundſätzen abgewichen ſeien, müſſe entgegengehalten werden, daß dieſe Vorſchläge weitergingen als die deutſchen. Man dürfe doch nicht vergeſſen, daß die Delegierten der Regierungen bei den Arbeiterkonferenzen, jedenfalls aber die Delegierten der alliierten und aſſoziierten Regierungen, auch die Maſſe der Bevölkerung dieſer Länder vertreten, und daß ein ſehr erheblicher Prozentſatz der Arbeiterſchaft in allgemeinen Berufsverbänden nicht zuſammengeſchloſſen ſei. Es könne auch nicht zugelaſſen werden, daß die beſte Geſetzgebung zunichte gemacht werde, falls nur ein Fünftel der vertretenen Regierungen Einwendungen erhebe. Schließlich macht die Note darauf aufmerkſam, daß die Vorbereitungen zu der erſten Verſammlung der interalliierten Arbeiterorganiſation, die im Oktober ſtattfinden ſoll, emſig betrieben werden. Es liege kein Bedürfnis vor, den Arbeiterkongreß in Verſailles zu verſammeln, es liege nur der Wunſch vor, den Frieden baldmöglichſt wieder herzuſtellen und die Beſtimmungen des ſozialen Programms zur Annahme zu bringen, das wohl ohne Zweifel ſchon verwirklicht wäre, wenn nicht die deutſchen Angriffe die Gedanken und Sorgen der ganzen Welt dem Kampf für die Freiheit zugewandt und die Völker gezwungen hätten, die Wahrung ihrer Unabhängigkeit jedem andern Ideal voranzuſtellen.

Die Übergabe der Friedensbedingungen für Öſterreich.

mz. **St. Germain**, 2. Juni. (Havas.) Schon in den frühen Morgenſtunden zeigte ſich vor dem Schloß lebhafte Bewegung. Um 11 Uhr räumten Soldaten den Schloßplatz. Die Delegierten trafen nach und nach ein. Ein Dragoner-Regiment zu Fuß erweiſt die militäriſchen Ehren. Die Menge hinter der Abſperrungslinie bringt Clemenceau und Marſchall Foch Huldigungen dar. Um 12 Uhr ſind alle Delegierten auf ihren Plätzen. Wilſon tritt um 12,15 Uhr ein. Gleich darauf werden die öſterreichiſchen Delegierten herbeigerufen. Renner in Begleitung von Major Bourgeois und Hauptmann Della Rocca tritt als erſter ein, ihm folgen ſeine 12 Mitarbeiter. Alle ſind im Gehrock. Um 12,25 Uhr meldet der Waibel die öſterreichiſchen Delegierten an. Sie treten in den Saal, gehen an ihre Plätze und grüßen mit einer Verbeugung. Die alliierten Delegierten erheben ſich und erwidern den Gruß, worauf ſie ſich wieder ſetzen. Clemenceau erklärt die Sitzung für eröffnet. Er übergibt den öſterreichiſchen Delegierten den Vertrag, allerdings nicht den ganzen, ſondern nur in ſeinem Hauptteil. Dann teilt er mit, daß mündliche Verhandlungen nicht ſtattfinden werden. Einwände müſſen innerhalb 14 Tagen eingereicht werden. Der Viererrat wird darauf ſchriftlich antworten und eine Friſt beſtimmen, in welcher die Öſterreicher endgültig zu antworten haben. Die Anſprache Clemenceaus wird ſofort ins Deutſche, Engliſche und Italieniſche überſetzt. Renner erhebt ſich und verlieſt eine längere Erklärung, worin er an die Auflöſung der Donaumonarchie erinnert, ferner daran, daß von der alten Monarchie nur acht Nationen verblieben, die jeder nationalen Organiſation entbehren. Die junge Republik ſei im gleichen Maße Nachfolgerin der alten Monarchie wie die anderen Staaten. Die öſterreichiſche Republik habe ſich von der Reaktion losgelöſt. Sie ſei das unglückliche Opfer eines ſchweren im Jahre 1914 begangenen Verbrechens. Die öſterreichiſche Republik habe gegen die Entente niemals Krieg geführt. Renner ſpricht die Hoffnung aus, daß die Alliierten nicht auf die wirtſchaftliche Zertrümmerung Öſterreichs hinzielen wollen. Er dankt dann Hoover dafür, daß er Öſterreich ganz vor der Hungersnot gerettet habe. Die alliierten Delegierten hören den Ausführungen Renners aufmerkſam zu. Um 12,50 Uhr iſt die Anſprache beendet und wird ſofort ins Engliſche und Italieniſche überſetzt. Nach einer kurzen Frage Clemenceaus, ob Bemerkungen von irgend einer Seite zu machen ſeien, wird die Sitzung um 1,10 Uhr geſchloſſen.

mz **Verſailles**, 3. Juni. Nach den Pariſer Abendblättern ſagte der Staatskanzler Renner bei der Überreichung des Friedensentwurfs auf franzöſiſch: Die Habsburger Monarchie beſtehe ſeit dem 12. September 1918 nicht mehr. Aus ihren Ruinen ſei die junge öſterreichiſche Republik hervorgegangen, welche alles erſt ſchaffen müſſe. Eine Monarchie, eine Großmachtſtellung und den Dualismus der Armee habe ſie nicht mehr. Renner hob hervor, daß das republikaniſche Öſterreich am Krieg und ſeinem Unglück nicht ſchuld ſei oder nur ebenſoviel wie auch die übrigen Staaten, die aus der Habsburger Monarchie hervorgegangen ſeien. Das öſterreichiſche Volk vertraue auf die gerechten Grundſätze, welche die Alliierten verkündet hätten, um einen gerechten Frieden zu erhalten. Renner ſprach dann von der Blockade und ihren furchtbaren Wirkungen. Er wandte ſich dann an die alliierten Bevollmächtigten und ſagte: Sie ſind die Schiedsrichter der Welt. Nehmet Intereſſe an unſerem Los. Wir bitten Euch, unſere Zukunft ſicher zu ſtellen. Wir werden alles tun, um Euch zu helfen, damit wir in einer friedlichen Welt leben.

mz. **St. Germain**, 2. Juni. (Reuter.) Staatskanzler Renner fährt morgen mit den Friedensbedingungen nach Öſterreich zurück.

Die Überleitung zur Friedens-Weltwirtſchaft.

Amſterdam, 2. Juni. Nach einer Waſhingtoner Meldung hat ſich Eugen Meier, der Direktor der Vereinigung, die ſich mit der Vorbereitung der finanziellen Maßnahmen zur Überleitung in die Friedenswirtſchaft befaßt, am Freitag nach Europa begeben, um mit den Behörden, Bankiers und Großinduſtriellen Beſprechungen über die beſtgeeigneten Methoden zu pflegen, die eine geſunde Grundlage für den wirtſchaftlichen und finanziellen Wiederaufbau Europas ſchaffen könnten. Meier erklärte, daß die durch den Krieg hervorgerufenen Stockungen und Erſchütterungen unſeres Wirtſchaftslebens nur durch die Hilfsquellen der ganzen Welt behoben werden könnten. Deshalb ſei ein Zuſammenarbeiten zwiſchen den Regierungen, Finanzleuten und Erzeugern ganz Europas unbedingt erforderlich. Senator Owen, der Präſident der Bankiervereinigung des Kongreſſes, plant die Bildung einer Geſellſchaft, um den amerikaniſchen Wechſelkurs zu befeſtigen und fremde Kredite zu unterſtützen. Das Unternehmen ſoll unter der Aufſicht der Regierung ſtehen.

Die Ablieferung des landwirtſchaftlichen Materials.

Berlin, 2. Juni. In einer Note vom 26. Mai wieſen die Franzoſen darauf hin, daß Deutſchland in der Ablieferung des landwirtſchaftlichen Materials im Rückſtande ſei. Der Einwand Deutſchlands, es mangle an Rohmaterial, könne nicht angenommen werden, da in Deutſchland aus Material, das für die Herſtellung landwirtſchaftlicher Maſchinen geeignet ſei, andere Gegenſtände hergeſtellt wurden. Um den Alliierten den Beweis der Grundloſigkeit ihrer Beſchuldigung zu liefern, wurde vorgeſchlagen, die Rohſtoff- und Fabrikationslage in Deutſchland durch Kommiſſionen prüfen zu laſſen, die ſich aus Vertretern ſämtlicher alliierten Mächte zuſammenſetzen ſollen. Damit hat nach der Mitteilung der Waffenſtillſtandskommiſſion die deutſche Regierung erneut ihre Bereitwilligkeit gezeigt, die übernommenen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der Reſt der deutſchen Schiffahrt.

Hamburg, 2. Juni. Nach den in Schiffahrtskreiſen angeſtellten Berechnungen wird ſich der dem deutſchen Volke auf Grund der Friedensbedingungen verbleibende Seeſchiffsraum einſchließlich aller Fiſchereifahrzeuge, kleinen Segler, Schlepper und Seeleichter auf insgeſamt nur 9245 Schiffe mit 501 901 Bruttoregiſtertonnen belaufen. Ungefähr die Hälfte davon wird aber für den eigentlichen Warentransport nicht in Betracht kommen. Die Bruttotonnage der in Hamburg und Bremen beheimateten Dampferflotte wird durch die Friedensbedingungen auf den Bruchteil von etwa 3¼ v. H. ihres Umfangs vor dem Kriege herabgedrückt.

Eine Rundfrage der Oberſten Heeresleitung.

Dz. **Berlin**, 1. Juni. Die Oberſte Heeresleitung hat am 21. Mai eine Rundfrage erlaſſen, um ein klares Bild darüber zu bekommen, wie die Bevölkerung zu einer etwaigen Wiederaufnahme des Krieges ſtehe. Am ſelben Tag, an dem die Reichsregierung davon Kenntnis erhielt, nämlich am 27. Mai, telegraphierte ſie an die Oberſte Heeresleitung: „Rundfrage der Oberſten Heeresleitung vom 21. Mai 1919, betreffend Befragung der Bevölkerung wegen etwaiger Wiederaufnahme des Krieges, wird von der Reichsregierung nicht gebilligt. Reichsregierung erſucht, Umfrage und Beantwortung ſofort abzuſtellen, da ſie als politiſch anzuſehen ſind und daher über den Rahmen der Tätigkeit der Oberſten Heeresleitung hinausgehen.“ — Darauf hat die Oberſte Heeresleitung am 30. Mai geantwortet: „Gemäß telegraphiſcher Anordnung der Reichsregierung iſt die Rundfrage vom 21. Mai eingeſtellt worden. Ich hätte es dankbar begrüßt, wenn mir vor dieſer Weiſung Gelegenheit gegeben worden wäre, dem Kabinett meine Gründe für die Umfrage darzulegen. Für alle Fälle Klarheit und ſichere Unterlagen für Entſchlüſſe zu ſchaffen, vor die die Oberſte Heeresleitung von der Reichsregierung geſtellt werden kann, war der Hauptgrund der Umfrage. Daneben hat aber noch ein anderer Grund mitgeſprochen. Nach Bekanntwerden der Friedensbedingungen iſt der Generalfeldmarſchall mit telegraphiſchen, ſchriftlichen und mündlichen Ratſchlägen, Proteſten und Kundgebungen jeder Art überſchüttet worden, aus denen ein oberflächlicher Beobachter leicht den Eindruck gewinnen konnte, als ob Volk und Heer zum Kampf feſt entſchloſſen wären und dieſen Kampf auch gegen den Willen der Reichsregierung aufnehmen würden. Ja, es geht ſo weit, daß der Oberſten Heeresleitung aus manchen Kreiſen Mangel an Entſchloſſenheit und nationale Lauheit vorgeworfen wurde. Unter dieſen Umſtänden mußte ihr beſonders daran liegen, ein ungefärbtes Bild über die Lage zu gewinnen, um einerſeits auf die Hitzköpfe beruhigend einwirken zu können und anderſeits einwandfreie Unterlagen zu erhalten, um die in abſehbarer Zeit mit Sicherheit zu erwartenden Angriffe der Preſſe und öffentlichen Meinung mit ſchlagendem Beweismaterial abwehren zu können.“

Die Oberſte Heeresleitung hatte alſo, ebenſo wie die Reichsregierung, die Abſicht, beruhigend zu wirken und

---

(33. Fortſetzung.) Nachdruck verboten.

Signor Othello.

Roman von Stella Neumann-Hofer.

„Ja, die. Kellner — noch ein' Chartreuſe! — Du — die Kleine alſo, iſt ſie immer noch ſo hübſch?“

Fritz wurde merklich unruhig und ſuchte der Unterhaltung eine andere Wendung zu geben, indem er mit dem Sänger ein Geſpräch über ſeine Erfolge anknüpfte.

Saraſtro ging bereitwillig darauf ein, aber Krüger fuhr dazwiſchen und wiederholte mit der Betrunkenen eigentümlichen Hartnäckigkeit:

„Du — ſag' mal — iſt die — die — der Deibel hol' den Namen! Iſt ſie immer noch ſo hübſch?“

„Hübſch!“ erwiderte Saraſtro, ärgerlich darüber, in einem Geſpräch unterbrochen zu werden, deſſen Gegenſtand er ſelber bildete. „Quatſch ſie wird ſpitz wie alle Blondinen, wenn ſie nicht verfetten. Verflucht elend ſieht ſie aus. Sie iſt aber ſelber dran ſchuld.“

„Wie — wieſo?“

„Herrgott! Sie iſt eben dämlich genug geweſen, ſich mit dem Komponiſten, dem Cottini, einzulaſſen. Der Kerl hat einen gewaltigen Vogel, und die beiden ſollen wie Katz und Hund leben! Alle Tage wird ſie mickriger — geſchieht ihr auch recht. Wir reden ihr alle zu, ſie ſoll mit der verfluchten Geſchichte ein Ende machen. Im Anfang tat ſie ſehr großartig und verbat ſich alle Einmiſchungen in ihre Angelegenheiten. Nun iſt ſie ſchon ganz anders geworden. Sie hört ruhig zu und red't keinen Ton. Gott — leid kann ſie einem tun. Sie iſt ja 'ne nette Perſon, aber in manchen Sachen ein bißchen auf den Kopf gefallen.“

Fritz erhob ſich, unfähig ſich länger zu beherrſchen.

„Sie täten mir einen Gefallen, wenn Sie dieſen Gegenſtand fallen ließen“, wandte er ſich barſch an den Sänger. „Sie wiſſen jedenfalls nicht, daß die Dame, von der Sie ſprechen, eine Verwandte von mir iſt. Übrigens — meine Zeit iſt knapp. Adieu, meine Herren. Krüger — ich höre morgen von Ihnen.“

Er legte die Zeche auf den Tiſch, griff nach Hut und Überzieher und entfernte ſich, ehe ſich die beiden anderen von ihrem Staunen erholt hatten.

„Der — der W — Wendlandt iſt wohl betrunken!“ lallte Krüger. „Ja — ich hab's auch ge — geſehen. Er — er hat viel zu viel Chartreuſe, viel zu — Kell—l—lner — noch eine —“

Saraſtro aber war auf ſeinen lieben Freund wütend, denn dieſer hatte ihn zum Sprechen veranlaßt.

„Was denn betrunken?“ rief er. „Biſt ja ſelbſt ſo beſumſt, daß du nicht weißt, was du redeſt! Nette Sache haſt du mir da eingebrockt. Konnteſt du denn nicht das Maul halten?“

„Na, du lieber Himmel! Das konnte ich doch nicht wiſſen, daß — daß der W — Wendlandt mit der Kleinen verwandt iſt, hol ihn der Deibel!“ erwiderte Krüger. „Kellner — wo bleibt denn meine Ch—chartreuſe?“

Saraſtro lachte hämiſch.

„Verwandt! Jawolla! Kann mir die Verwandtſchaft lebhaft vorſtellen! Aber ſoll ich mich vielleicht von ſo einem Unterhoſenfabrikanten, ſo 'nem Nähmädchenſchinder, ſo 'nem kattunernen Helden beleidigen laſſen? Fordern werde ich ihn — und du wirſt mein Sekundant ſein, und wenn ich ihn nicht treffe, mußt du dich mit ihm ſchießen, denn du biſt an der ganzen Geſchichte ſchuld.“

„Aber Menſch!“ rief Krüger, der bei dieſer Zumutung vor Schreck ganz nüchtern wurde. „Das geht doch nicht! Er iſt doch mein Kompagnon!“

„Das kann nichts an der Sache ändern“, entgegnete Saraſtro eiſig. „Franz — das Geſöff kann man nicht ſchlucken! Bier her!“

„Aber, aber“, proteſtierte Krüger, deſſen geiſtige Fähigkeiten noch etwas umnebelt waren. „Das iſt doch nicht dein Ernſt. Du wirſt ihn doch nicht wirklich fordern?“

Saraſtro maß ſeinen Freund verächtlich. Aber das Bier hatte ihn milder geſtimmt, und er erwiderte:

„Nimm es mir nicht übel, mein Lieber, — aber ihr Baumwollenphiliſter habt doch keine Ahnung, aus welchem Teig ein Künſtler geknetet iſt. Wäre ich ein ſchnöſliger Leutnant oder ein beſoffener Student, ich würde deinen Herrn Kompagnon über den Haufen ſchießen oder ihm die Rippen mit dem Florett kitzeln. Aber — gottlob — ich bin keines von beiden — ich bin ein Künſtler — und —“ hier machte er eine weitausholende Bewegung mit dem rechten Arm, als wolle er einen Segen über das Café Bauer ſprechen. „In dieſen heiligen Hallen kennt man die Rache nicht. Ober — zahlen!“

Inzwiſchen war Fritz hinausgeeilt. Mit einer ſeinem ſonſtigen Weſen unähnlichen, rückſichtsloſen Haſt bahnte er ſich zwiſchen den dicht ſtehenden Tiſchen und den hin- und herdrängenden Menſchen Raum.

In ſeiner Erregung ſtieß er heftig mit einem Herrn zuſammen, der ſich eben anſchickte, das Lokal zu betreten. Der Angerannte lüftete mit einem höflichen „Pardon“ den Hut und ging ohne ihn anzuſehen an Fritz vorbei.

Wendlandt ſtutzte und blickte ihm nach. Der Fremde war ihm bekannt erſchienen. Wo hatte er nur das Geſicht geſehen? — Mit einem Mal fiel ihm ein, daß er ſein Bild in verſchiedenen Zeitſchriften mit wenig angenehmen Gefühlen betrachtet hatte.

Es war Mario Cottini!

Fritzens Fäuſte ballten ſich. Er biß die Zähne aufeinander. Dann verließ er langſam, geſenkten Hauptes das Café.

(Fortſetzung folgt.)

die friedliche Politik des Reichs nicht durch Hitzköpfe ſtören zu laſſen. Die Reichsregierung baut auf den inneren Rechtswert und die Überzeugungskraft ihrer Gegenvorſchläge, nicht auf eine Erneuerung des Waffenkampfes von unſerer Seite.

Aus dem beſetzten Gebiet.

Berlin, 2. Juni. General Nudant hat am 31. Mai förmlichen Einſpruch dagegen eingelegt, daß die deutſche Waffenſtillſtandskommiſſion in Spa die Warnung der deutſchen Regierung vor der Teilnahme an den rheiniſchen Sonderbeſtrebungen auf telephoniſchem Wege den deutſchen Behörden im beſetzten Gebiete mitteilte. Nudant kündigte an, daß im Wiederholungsfalle der telephoniſche und telegraphiſche Verkehr der Waffenſtillſtandskommiſſion in Spa eingeſtellt werden würde.

Berlin, 2. Juni. Da von der kürzlich in der Preſſe veröffentlichten Nachricht der Wiedereröffnung des Poſtverkehrs zwiſchen den Vereinigten Staaten und dem linksrheiniſchen deutſchen Gebiet an amtlicher Stelle nichts bekannt war, hat die deutſche Waffenſtillſtandskommiſſion in Spa über die Richtigkeit der Meldung Erkundigungen eingezogen. Danach hat die amerikaniſche Poſtverwaltung in Verſailles am 10. April 1919 bekanntgemacht, daß die Poſt Sachen, die den Vorſchriften des Weltpoſtvereins entſprächen, nach dem beſetzten deutſchen Gebiet annehme. Eingeſchriebene Sendungen werden ohne Gewähr befördert. Für den Paketverkehr ſind keine Vorkehrungen getroffen worden. Über die Art der Beförderung wurde ergänzend mitgeteilt, daß die amerikaniſche Poſt für das beſetzte Gebiet zuſammen mit der franzöſiſchen Poſt von Amerika nach einem franzöſiſchen Hafen verſandt wird, wo ſie von den franzöſiſchen Zivilbehörden durchgeſehen wird. Eine weitere Kontrolle wird von dem interalliierten Poſtprüfungsausſchuß in Luxemburg ausgeübt, der unter der Leitung des franzöſiſchen Oberkommandos ſteht.

Koblenz, 31. Mai. Auf Veranlaſſung der amerikaniſchen Behörde wird bekanntgegeben, daß alle Beſchränkungen, die bisher den Angehörigen der amerikaniſchen und der verbündeten Armeen wegen des Kaufs von Lebensmitteln der bürgerlichen Bevölkerung auferlegt waren, zurückgezogen ſind. Es ſei für dieſe kein militäriſches Vergehen mehr, Lebensmittel an Offiziere oder Soldaten der amerikaniſchen oder einer verbündeten Armee zu verkaufen. — In hieſigen Geſchäften ſind jetzt amerikaniſche Zigaretten und Tabake zu angemeſſenen Preiſen zu kaufen.

Berlin, 2. Juni. In Kleve ſind auf Anordnung der belgiſchen Beſetzungsbehörde Verkäufe von Pferden und anderen Tieren unterſagt worden. Da ein Verbot ſolcher Veräußerungen nicht nur die landwirtſchaftlichen Betriebe, ſondern auch die Volksernährung ſchwer gefährdet, iſt deutſcherſeits gegen die Verordnung Verwahrung eingelegt und um ihre Aufhebung erſucht worden.

Berlin, 2. Juni. Nach Mitteilung der im Kehler Brückenkopfgebiet anſäſſigen Tabakpflanzer hat die dortige Beſetzungsbehörde eine Verfügung erlaſſen, wonach der Anbau von Tabak nur auf einer Fläche von 18 Ar geſtattet ſein ſoll. Da das ſogenannte Hanauer Land mit einer Jahreserzeugung von ungefähr 20 000 Doppelzentnern das größte Tabakbaugebiet in Baden iſt, ſo würde dieſe Verfügung eine ſchwere Schwächung des deutſchen Tabakgewerbes bedeuten. Die deutſche Waffenſtillſtandskommiſſion hat deshalb am 30. Mai um Aufhebung der Verfügung erſucht und in Anbetracht der ſchon vorgeſchrittenen Jahreszeit um baldige Antwort gebeten.

Die Einigungsbeſtrebungen in der Sozialdemokratie.

Berlin, 2. Juni. Mitglieder der Mehrheitsſozialdemokratie und der Unabhängigen haben ſich nunmehr geeinigt, vom 21 bis 23. Juni im Sitzungsſaal des Herrenhauſes in Berlin zuſammenzutreten, um über die Möglichkeiten, eine Einigung der geſamten Sozialdemokratie herbeizuführen, zu beraten. Als Referenten ſind in Ausſicht genommen: Cohen-Reuß, Ströbel, Eduard Bernſtein, Däumig, Kaliski, Dr. Joelſohn. Die Veranſtalter dieſes Sozialiſtentages aus den beiden ſozialiſtiſchen Lagern ſind ſich in der entſchiedenen Verfechtung des Rätegedankens einig und werden wohl auch in der ſtärkeren Betonung des Rätegedankens die Einigungsgrundlage für die beiden Richtungen ſuchen.

Aus dem bayeriſchen Landtag.

Bamberg, 2. Juni. Der bayeriſche Landtag hielt heute in Gegenwart des Geſamtminiſteriums die langerwartete politiſche Ausſprache. Nach der Bildung eines aus allen größeren Parteien zuſammengeſetzten Miniſteriums fiel naturgemäß dieſe Ausſprache anders aus, als ſie im Anſchluß an eine demokratiſche Interpellation über die Räteregierung noch vor zehn Tagen ſich geſtaltet haben würde. Miniſterpräſident Hoffmann legte eine Art Seelenbeichte über ſeine Bamberger Regierungstätigkeit, über ſein anfängliches Zurückſchrecken vor dem Bürgerkrieg und über die Aktion gegen München ab, wonach nun auch die Milde gegen die Verführten nicht vergeſſen werden dürfe. Warme Worte für die Pfälzer, das Bekenntnis Bayerns zum Reich und der Wille, arbeitend aufzubauen, wenn ein erträglicher Friede zuſtandekomme, ſchloſſen die Ausführungen des Miniſterpräſidenten.

Bamberg, 2. Juni. Gelegentlich der Reden der Oppoſition in der heutigen Nachmittagsſitzung des bayeriſchen Landtags teilte der Miniſterpräſident mit, es ſei vor geraumer Zeit dem König und den Mitgliedern des königlichen Hauſes geſagt worden, daß ihrem Aufenthalt in Bayern keine Hinderniſſe in den Weg gelegt werden. Staatsrat Haller teilte als Finanzminiſter mit, daß bis zum Ende des Jahres die Schulden Bayerns bei der Staatsbank einen ungedeckten Betrag von 809 Millionen Mark aufweiſen werden, zu deren Deckung dem Landtag demnächſt neue Steuervorſchläge zugehen würden.

Polniſche Truppenzuſammenziehungen an der weſtpreußiſchen Grenze.

mz. **Berlin, 2. Juni.** Nach einer Meldung der „Voſſ. Ztg." aus Thorn haben die Polen in den Ortſchaften an der weſtpreußiſchen Grenze ſtarke Truppenmaſſen zuſammengezogen. In der Gegend von Woclavec ſollen zwei Diviſionen ſtehen, von denen ein Teil zu der Armee Hallers gehört.

Die Rückkehr der letzten Oſtafrika-Deutſchen.

mz. **Berlin, 2. Juni.** An amtlicher Stelle iſt jetzt die Nachricht eingetroffen, daß der Dampfer „Cheſtop Caſtle" um die Mitte des Monats Mai von Daresſalam abfahren ſollte. Auf dieſem Dampfer wird den letzten noch im Schutzgebiet Deutſchoſtafrikas befindlichen Deutſchen die Heimreiſe ermöglicht. Der Tag des Eintreffens in Rotterdam, das für Mitte Juni zu erwarten iſt, wird noch bekanntgegeben werden.

Die Leiche der Roſa Luxemburg.

mz. **Berlin, 2. Juni.** Nach dem „Berl. Tageblatt" unterliegt es keinem Zweifel, daß die, wie geſtern gemeldet, ſtromabwärts Berlin aufgefundene weibliche Leiche die der Frau Luxemburg iſt. Nach den Feſtſtellungen des Oberregierungsrats Koppe iſt die Tote 1,43 Meter groß, hat einen verwachſenen Oberkörper und eine ziemlich ſtark gekrümmte Naſe ſowie ſtark ergrautes Haar.

Ausland.

Luxemburg.

mz. **Luxemburg, 3. Juni.** (Havas.) Die luxemburgiſche Delegation iſt geſtern von ihrer Reiſe nach Paris hierher zurückgekehrt.

Belgien.

Brüſſel, 1. Juni. Im belgiſchen Miniſterrat wurde am Freitag ein Geſetzentwurf eingebracht, der die Zwangsverwaltung oder Sequeſtrierung von Unternehmen vorſieht, deren Eigentümer oder Verwalter wegen Handelsbeziehungen zum Feinde verurteilt worden ſind. Die beſchlagnahmten Unternehmen ſollen zunächſt auf ein Jahr vom Staate weitergeführt werden. Die Sperre kann aber auch erneuert und auf fünf Jahre verlängert werden. Die erzielten Betriebsgewinne fließen der belgiſchen Staatskaſſe zu. Ferner beſchäftigte ſich der Miniſterrat mit den Geſetzen über das Glücksſpiel und beſchloß zur Hebung der öffentlichen Moral eine Verſchärfung der Beſtimmungen ohne Ausnahmeprivilegien für Oſtende und Spa.

Spanien.

Die ſpaniſchen Wahlen.

mz. **Madrid, 3. Juni.** (Havas.) In Madrid wurden 2 Sozialiſten, 4 Republikaner, ein liberaler Diſſident und ein Anhänger Mauras gewählt. Die Einzelergebniſſe der Wahlen aus der Provinz dürften erſt morgen vorliegen. In den meiſten Großſtädten ſollen die Monarchiſten geſiegt haben. Der Führer der republikaniſchen Reformiſten, Melquiades Alvarez, wurde in Oviedo gewählt; der frühere Miniſter und Führer der Liberalen, Alba, unterlag in zwei Wahlbezirken, während ſeine Wahl in Valladolid zweifelhaft iſt.

Italien.

Der neue Bürgermeiſter von Rom.

mz. **Rom, 3. Juni.** Profeſſor Appolini wurde anſtatt des zurückgetretenen Fürſten Colona zum Bürgermeiſter von Rom gewählt.

Rumänien.

mz. **Amſterdam, 2. Juni.** Der „Telegraaf" ſchreibt: Die „Times" meldet aus Bern, daß Rumänien für die Regelung der jüdiſchen Frage die nötigen Schritte getan habe. In Zukunft könne von den Juden die rumäniſche Nationalität erworben werden, wenn ein diesbezüglicher förmlicher Antrag geſtellt werde. 800 000 Juden würden damit die rumäniſche Nationalität erhalten können. Die jüdiſchen Blätter ganz Rumäniens drücken ihre lebhafte Befriedigung über dieſen Schritt der rumäniſchen Regierung aus.

Griechenland.

mz. **Athen, 2. Juni.** (Havas.) Die Griechen haben Aiwali beſetzt.

Ein griechiſch-ſüdſlawiſches Bündnis?

Baſel, 2. Juni. Laut „Idea Nazionale" wurde zwiſchen den Griechen und Südſlawen ein Bündnis abgeſchloſſen. Italien proteſtiert gegen die Beſetzung von Aidin durch die Griechen.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Vergnügungsſteuer.

Die Regierung hat den Entwurf eines Vergnügungsſteuergeſetzes fertiggeſtellt. In der Begründung des Geſetzes, das am 1. Oktober d. J. in Kraft treten ſoll, wird u. a. ausgeführt: Die kaum verſtändliche Zunahme der Vergnügungsſucht nach dem Krieg macht es zu einer pſychologiſch-politiſchen Notwendigkeit, möglichſt bald eine Vergnügungsſteuer dem Steuerſyſtem einzufügen. Die Steuerſätze ſind ſowohl bei der Karten- wie bei der Pauſchſteuer ſo hoch wie irgend möglich. Die Kartenſteuer iſt überall (außer bei einigen Stufenſpitzen) mindeſtens 15 v. H. Dieſe Höhe erreichte ſie ſchon jetzt in Berlin, in vielen rheiniſchen Städten und in Königsberg. Größer ſind nur die Sätze bei den großſtädtiſchen Steuerverordnungen meiſt für Kinos (20 v. H., Berlin ſogar 25 v. H.). Es bleibt den Gemeinden, die ſich etwa genötigt ſehen, gegen die Kinos beſonders ſcharf einzugreifen, die Möglichkeit der Tariferhöhung. Die Steigerung des Tarifs dagegen, die bis 30 v. H. — und bei Fortſetzung über 15 M. Eintrittsgeld langſam noch höher führt, überſteigt die bisher üblichen Sätze, trägt aber dem Luxuscharakter der Steuer Rechnung. Wer für einen beſtimmten Sänger 40 M. bezahlt, kann ruhig davon 35 v. H. Steuer abgeben. Der teuerſte Kaſſenpreis in der großſtädtiſchen Oper, der in der Begründung mit etwa 10 M. (alſo viel zu niedrig) berechnet iſt, wird allerdings ſtark verteuert (um 23 v. H.).

Nach den allgemeinen Vorſchriften iſt bei allen Veranſtaltungen eine Vergnügungsſteuer zu entrichten, ſo weit es ſich um Vorſtellungen im Theater, Varieté, Zirkus, Tingeltangel, Kabarett und Kino, auf Marionetten- und Puppenbühnen und um Vorführung abgerichteter Tiere handelt. Außerdem ſind Volksbeluſtigungen, wie Karuſſells, Schiffsſchaukeln, Schieß- und Würfelbuden, Krafthämmer uſw., Konzerte und andere öffentliche muſikaliſche Darbietungen wie: Phonographen, Klavierſpielapparate in öffentlichen Lokalen, ſo weit für den Beſuch ein Entgelt zu entrichten iſt, oder Speiſen und Getränke verabreicht werden, ſteuerpflichtig. Auch Vorträge, Vorleſungen und Deklamationen, ſportliche Veranſtaltungen (falls für den Beſuch ein Eintrittsgeld zu bezahlen iſt). Tanzbeluſtigungen, Karnevalsſitzungen, Koſtümfeſte und Ähnliches werden von dieſer Steuer betroffen

Außerdem ſind ſteuerpflichtig Ausſtellungen (abgeſehen von den nicht Erwerbszwecken dienenden Muſeen), Schauſtellungen, Wohltätigkeitsveranſtaltungen (wie Baſare, Tees, auch wenn ſie in Privatwohnungen abgehalten werden), ſowie Sehenswürdigkeiten (wie Zoologiſche Gärten und Palmengärten). Auch die Darbietungen bei Hochzeiten in Hotels unterliegen der Steuerpflicht.

Die Steuer wird in zwei Formen erhoben: als Kartenſteuer, wenn Eintrittsgeld von Teilnehmern zu entrichten iſt, als Pauſchſteuer (nach Zahl der Plätze oder Flächenraum), wenn das nicht der Fall iſt. Die Kartenſteuer beträgt für jede ausgegebene Eintrittskarte bei einem Entgelt von nicht mehr als 25 Pf. 2 Pf. Bei 1 M. z. B. ſind ſchon 20 Pf., bei 2 M. etwa 30 Pf., bei 5 M. 80 Pf., bei 10 M. 2,30 M., bei 15 M. 4,80 M. Steuern zu bezahlen.

Von dem Ertrag der Steuer erhält das Reich die Hälfte, die Landesregierung trifft Beſtimmungen über die Verwendung des anderen Teils.

Zur Aufklärung.

Es iſt etwas Altbekanntes, daß große Verbände wie beiſpielsweiſe Automobilklubs, Offiziersvereine uſw., ihren Mitgliedern durch beſondere Schilder die Hotels kenntlich machen, mit denen ſie Abkommen über Unterkunft uſw. getroffen haben, ebenſo, daß in Baedekers Reiſeführer beſonders empfohlene Hotels mit einem Stern verſehen ſind. Dieſe Idee hat ein findiger Kopf nunmehr auf das Gebiet der Reklame, die ſo manches über ſich ergehen laſſen muß, in ſpekulativer Weiſe übertragen. Er gibt ein kleines Inſeratblättchen heraus „Praktiſcher Führer für Wiesbaden" in franzöſiſcher Sprache. Außer den Inſeraten enthält die uns vorliegende Nummer als Führer nur einen kleinen Stadtplan von 12 bis 15 Zentimeter. Somit wüßte jeder Einſichtige, woran er mit der Neuerſcheinung iſt. Als beſondere Attraktion verleiht nun der Herausgeber an etliche Bevorzugte ſeines Inſerentenkreiſes ſozuſagen „papierne Ordensſterne", welche die damit Beglückten im Schaufenſter aushängen.

Dieſes Verfahren iſt in mehrfacher Beziehung recht anfechtbar. Das Publikum könnte vermuten, daß die betreffenden Geſchäfte vielleicht von der franzöſiſchen Behörde oder irgend einer großen Korporation beſonders empfohlen ſeien, was nach der geſchilderten Sachlage durchaus nicht der Fall iſt, ſondern die Empfehlung geht lediglich von dem betreffenden Inſeratenblättchen aus. Auch mit Rückſicht auf die franzöſiſchen Beſatzungstruppen und ſonſtige Ausländer ſollte jedmögliche Irreführung, als ob hierbei irgendeine autoritative Empfehlung vorliege, vermieden werden, denn auch die franzöſiſchen Soldaten uſw. werden nicht ſofort wiſſen, daß es ſich um eine Empfehlung handelt, die auf Grund bezahlter Inſerate von Privaten erfolgt.

In der Empfehlung ſelbſt liegt natürlich eine Anmaßung ſeitens des Herausgebers, die ſchärfſte Zurückweiſung verdient, da hierdurch die anderen Geſchäfte zurückgeſetzt und direkt geſchädigt werden. Infolge zahlreicher Beſchwerden hat der „Kaufmänniſche Verein" Schritte gegen das Unternehmen eingeleitet und wird die Angelegenheit, wie wir hören, weiter verfolgt. Auf ein von der betreffenden Zeitung eingeführtes Prämienſyſtem wird noch bei anderer Gelegenheit zurückzukommen ſein.

— **Veteranenſpende.** Die von der Stadt Wiesbaden geſtiftete Ehrengabe von jährlich 6000 M. für Veteranen aus den Kriegen 1864, 1866, 1870/71 für das Jahr 1919 kommt in Kürze zur Verteilung. Beſtimmungsgemäß ſollen nur Veteranen berückſichtigt werden, die zur Fahne einberufen waren, dem Unteroffiziers- oder Gemeinenſtand angehört und in Feindesland geſtanden haben. Sie müſſen würdig und bedürftig ſein und am 15. Juli 1919 mindeſtens 1 Jahr lang in Wiesbaden ihren Wohnſitz gehabt und ſeitdem ununterbrochen hier gewohnt haben. Meldungen ſind beim Magiſtrat (Kommiſſion für Veteranenbeihilfe), Rathaus, Zimmer 22, nachmittags von 3 bis 6 Uhr unter Vorlegung der Militärpapiere mündlich oder ſchriftlich bis ſpäteſtens 15 Juni d. J. vorzubringen. Später eingehende Meldungen bleiben unberückſichtigt. Diejenigen Veteranen, die infolge Krankheit oder ihres vorgerückten Alters nicht ſelbſt in der Lage ſind, ſich zu melden, können durch ihre Angehörigen die Meldung vornehmen laſſen, jedoch nur unter Vorlage der Militärpapiere.

— **Ertrunken.** Am vergangenen Sonntagnachmittag hat im Schierſteiner Strandbad ein franzöſiſcher Soldat, der ſich offenbar zu weit herausgewagt hatte, den Tod im Waſſer gefunden. Der Unglücksfall hatte die Anſammlung einer großen Menſchenmenge am Schierſteiner Hafen, wohin die Leiche zunächſt gebracht worden war, zur Folge.

— **Evangeliſch-Kirchliches.** Das langjährige Mitglied der Bezirksſynode Pfarrer und Dekan Schmidtborn in Weilel iſt am 7. d. M. geſtorben. — Pfarrer Theodor Bömel in Wallau (Landkreis Wiesbaden) iſt zum 1. Juni zum Pfarrer der evangeliſchen Kirchengemeinde Eſchershauſen, Pfarramtskandidat Wilh. Wagner aus Braubach mit Datum vom 1. Mai zum Pfarrer der evangeliſchen Kirchengemeinde Weilenhauſen, Pfarramtskandidat Arnold Menck in Köppern im Taunus zu demſelben Termin zum Hilfsprediger der evangeliſchen Kirchengemeinde zu Rodelheim ernannt. — Konſiſtorial-Bureaudiätar Bruno Herrmann in Wiesbaden iſt vom 1. d. M. ab zum Konſiſtorialſekretär ernannt.

— **Kleine Notizen.** Geſtern mittag entſtand ein Kellerbrand in dem Hauſe Parkſtraße 17, welcher zum Aufgebot der ſtädtiſchen Feuerwache führte, deſſen Unterdrückung ihr aber keine allzu große Schwierigkeiten machte. Der angerichtete Schaden iſt gering.

Aus dem Vereinsleben.

• Die botaniſche Abteilung des „Naſſauiſchen Vereins für Naturkunde" veranſtaltet am Mittwoch, den 4. d. M., einen Ausflug in das Bodenwogetal. Abmarſch um 2½ Uhr vom Bahnhof Dotzheim.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

s. **Schierſtein, 2. Juni.** Immer höhere Preiſe für Grundſtücke zeigten ſich bei den letzthin abgehaltenen Verſteigerungen. So kamen Grundſtücke bei einer Verſteigerung durch das Ortsgericht auf einen Durchſchnittspreis von 86 M. die Rute. Die Bieter gingen dabei ſo weit, als ob ſie nicht wiſſen, was ſie mit dem Geld anfangen ſollten. Dadurch kamen da zum Verkauf ſtehende Grundſtücke auf das Dreifache des Taxwertes. Es wird dann natürlich von den Intereſſenten über die teuren Preiſe geſchimpft, aber trotzdem weitergeboten. Die Preiſe für landwirtſchaftliche Produkte ſind natürlich den hohen Bodenpreiſen entſprechende. — Auch bei der Verſteigerung der Grasnutzung auf den fiskaliſchen Wieſen an der Bauernau wurden Preiſe geboten, die jedes vernünftige Maß vermiſſen laſſen. Bei dem Ausgebot von 23 Loſen kamen je 100 Ruten auf etwa 600 M. Man muß dabei bedenken, daß dieſe Preiſe vier Jahre lang gelten, wo man doch hofft, daß baldigſt ſinkende Futterpreiſe eintreten. — 500 M. Belohnung ſind ausgeſetzt für die Entdeckung der Täter, die einen großen Einbruch im Strandbad ausführten. Es wurden für etwa 6000 M. Teller, Taſſen, Löffel, Weingläſer, eingemachte Früchte uſw. geſtohlen. Der Einbruch iſt ſchon vor verſchiedenen Wochen geſchehen, jetzt aber erſt entdeckt worden. Ob es infolgedeſſen noch gelingt, die mit den Verhältniſſen genau vertrauten Diebe zu faſſen, bleibt dahingeſtellt. Um ſo mehr, als doch die Beute ſchon längſt außerhalb abgeſetzt ſein wird.

Aus Provinz und Nachbarſchaft.

mz. **Mainz**, 3. Juni. General Robertſon, der Oberkommandierende der engliſchen Beſatzungsarmee, iſt Montagabend 7.30 Uhr in Mainz angekommen. General Mangin, umgeben von ſeinem Stabe, empfing ihn am Bahnhofe, wo ein Bataillon Infanterie die Ehrenbezeigungen erwies. Am Ausgang des Bahnhofs hatte ſich eine zahlreiche Menſchenmenge angeſammelt. Als die beiden Generale heraustraten, ſpielten die Kapellen das „God save the King" und die Marſeillaiſe. Hierauf begaben ſich die Herren nach dem großherzoglichen Palais, wo General Robertſon dem General Mangin den engliſchen Bathorden überreichte.

Sport.

* **Fußball.** Sportverein 1. Mannſchaft ſpielte in Worms gegen die 1. Mannſchaft der „Wormatia"; ſie war deren maſſiver Spielweiſe nicht gewachſen und mußte mit 1:3 vom Felde treten. Die 2. Mannſchaft erzielte ein Ergebnis von 2:2 gegen Kaſteler F.-Vgg. 2., die 3. Mannſchaft ſiegte 3:0 gegen die 3. Mannſchaft genannter Vereinigung. Auch die Jugendmannſchaft hätte ſicher geſiegt, wenn ihr nicht eine zuſammengeſtellte Mannſchaft aus älteren Klaſſen von den Raſenſpielern in Weiſenau entgegengeſtellt worden wäre. So konnte ſie aber nur 2:4 ſpielen.

* **Freie Turnerſchaft Wiesbaden.** In dem Wochen-Turn- und Spielplan ſind folgende Änderungen eingetreten: Damen-Abteilung: Mittwochs, abends 7½ Uhr, Mädchen-Abteilung: Dienstags und Freitags, nachmittags 6 Uhr, Männer-Abteilung: Donnerstags, abends 7½ Uhr (Spielſtunde). Bei günſtigem Wetter auf dem Turnplatz rechts der Lahnſtraße, andernfalls in der Turnhalle des Reform-Realgymnaſiums, Oranienſtraße.

sr. **Radrennen.** Die nordiſchen Radmeiſterſchaften gelangen diesmal in Kopenhagen am 10. Auguſt zum Austrag. — Auf den 13. und 14. September wurden die ſchwediſchen Meiſterſchaften in Landskrona gelegt. — Die bekannte ſchwediſche Straßenfernfahrt Rund um den Mälarſee wird am 24. Auguſt ausgefahren.

* **Weibliche Jockeis.** Wie „Figaro" zu berichten weiß, werden demnächſt zuerſt auf einer Rennbahn in der Nähe von Paris, dann in der Provinz, Rennen abgehalten, in denen die Jockeis durch Frauen erſetzt werden. Dieſe Rennen werden abwechſelnd einmal im Herren-, das anderemal im Damenſattel geritten. Schließlich wird es auch Rennen geben, in welchem jede Dame den ihr zuſagenden Sitz nach Belieben wählen kann, um dadurch zur Löſung der komplizierten Frage beizutragen, welcher Sitz für die Damen der ſicherere iſt.

Gerichtsſaal.

FC. **Franzöſiſches Militär-Polizeigericht Wiesbaden-Stadt.** Wegen Paßvergehen wurden 16 hieſige Einwohner und Einwohnerinnen in Geldſtrafen von 5 bis 10 Franken genommen, wegen unberechtigten Ankaufs von Lebensmitteln die Alma D. von hier in eine Gefängnisſtrafe von einem Tag und in eine Geldſtrafe von 25 Franken. — Der Vertreter der Textilbranche Bernhard G. von hier wurde in Höchſt mit einem großen Spitzenmuſterkoffer angehalten. Ihn trifft eine Strafe von zwei Tagen Gefängnis und eine Geldſtrafe von 100 Franken. — Die gleiche Strafe trifft den hieſigen Magazinier Joſeph F. wegen verbotener Ausfuhr. — Wegen des gleichen Vergehens erhielten zwei Tage Gefängnis und 50 Franken Geldſtrafe Emil W. und Vitus O. von hier. Der Vertreter Salomon N. von hier wurde das gleiche Vergehen zur Laſt gelegt. Urteil: 4 Tage Gefängnis und 200 Franken Geldſtrafe. W., O., G., F. und N. wurden außerdem die permanenten Reiſeausweiſe entzogen.

Neues aus aller Welt.

Regierungstruppen gegen wilde Bankhalter. Berlin, 2. Juni. Der „Lok.-Anz." meldet über die geſtrige Schießerei auf der Heerſtraße: Nach Schluß des geſtrigen Grunewaldrennens hatten ſich auf einmal am Kaiſerdamm eine große Anzahl wilder Bankhalter eingerichtet. Als das Spiel in vollem Gange war, erſchienen plötzlich Regierungstruppen, die der Herrlichkeit ein raſches Ende machten. Das ging natürlich nicht ohne einige Zuſammenſtöße ab, wobei ein Mann durch einen Schuß ſchwer verletzt wurde.

Letzte Nachrichten.

(Drahtberichte des Wiesbadener Tagblatts.)

Ein amerikaniſcher Senator gegen den Völkerbund.

mz. **Waſhington**, 3. Juni. (Havas.) Der republikaniſche Senator Jonſon hat eine neue Kampagne gegen den Völkerbund aufgenommen, den er als einen großen wirtſchaftlichen Welttruſt bezeichnet. Er behauptet, die Vereinigten Staaten hätten ſich auf der Konferenz in Paris bei der Diskuſſion über die europäiſchen und aſiatiſchen Fragen, bei denen ſie große Fehler gemacht hätten, viele mächtige Feinde zugezogen. Namentlich die Löſung der Schantungfrage wird von Jonſon bitter empfunden.

Eine neue engliſche Anleihe.

mz. **London**, 3. Juni. Das Unterhaus nahm einen Antrag an, wodurch das Schatzamt ermächtigt wird, eine neue Anleihe, die die Summe von 250 Millionen Pfund Sterling nicht überſchreiten darf, auszugeben. Die Ausgabe der Anleihe erfolgt kurz nach Pfingſten.

Die ungariſch-rumäniſchen Kämpfe.

mz. **Budapeſt**, 3. Juni. Das ungariſche Korreſpondenz-Bureau meldet: Am 1. Juni ſchlugen unſere Budapeſter Truppen nach hervorragender artilleriſtiſcher Vorbereitung weſtlich der Theiß ſtehende Streitkräfte der Rumänen zurück. Dadurch durchbrachen ſie den verbindenden Teil der rumäniſchen und tſchechiſchen Front. Wir verfolgen die Tſchechen auf der ganzen Linie.

Die Lage in Afghaniſtan.

mz. **London**, 3. Juni. (Reuter.) Das indiſche Amt gibt bekannt, daß der Vertreter von Afghaniſtan am 28. Mai ſchriftlich um einen ehrenhaften Frieden gebeten und mitgeteilt habe, daß er den afghaniſtaniſchen Befehlshaber angewieſen habe, die Feindſeligkeiten einzuſtellen.

Kämpfe in Mexiko.

mz. **New York**, 3. Juni. (Reuter.) Nach einer Meldung aus Pinda-Juarez (an der Grenze) haben die Generale Villa und Angeles geſtern Chihuahua angegriffen. Alle Verbindungen mit dieſer Stadt ſind unterbrochen.

Oberleutnant Vogel in Holland.

mz. **Haag**, 3. Juni. (Korr.-Bur.) Das Kammermitglied van Haſenſtein richtete an die Miniſter des Innern, des Äußern und der Juſtiz eine Anfrage, ob ihnen bekannt ſei, daß Oberleutnant Vogel von der niederländiſchen diplomatiſchen oder konſulariſchen Vertretung das Viſum für einen Paß erhalten habe, der es ihm ermöglichte, nach Holland zu entweichen. Wenn ja, ob die Miniſter bereit ſeien, der Kammer mitzuteilen, welcher Grund hierzu Veranlaſſung gegeben habe. Ferner fragt der Abgeordnete, ob Vogel ſich im Gebäude der deutſchen Geſandtſchaft befinde, wenn ja, welche Maßregeln die Regierung getroffen habe, um ihn zu verhaften.

---

mz. **Amſterdam**, 3. Juni. Der Korreſpondent der „Times" meldet aus Toronto, daß in dem dortigen Arbeiterrat die ſozialiſtiſchen Elemente die Führung an ſich geriſſen haben.

mz. **Aachen**, 3. Juni. (Havas.) General Nudant, der Führer der franzöſiſchen Waffenſtillſtandskommiſſion, und der Leiter der belgiſchen Delegation, Delobbe, wurden geſtern im Hauptquartier der Beſatzungsarmee empfangen.

Preußiſch-Süddeutſche Klaſſenlotterie.

Berlin, 26. Mai. In der heutigen Vormittags-Ziehung fielen 10 000 M. auf 112 094. 5000 M. auf 30 717 160 319 161 608 209 609, 3000 M. auf 14 220 15 553 23 390 25 348 25 455 31 857 50 178 63 303 64 784 73 179 92 516 90 955 103 311 106 662 106 782 108 334 110 586 112 986 114 963 115 628 115 300 115 524 117 453 127 271 127 713 131 713 132 467 134 968 138 141 143 179 144 224 147 435 149 444 156 675 156 772 163 504 163 644 167 105 172 540 185 135 186 508 186 853 187 229 193 021 208 945 212 528 214 036 218 617 218 685 218 946 220 233 222 548 224 392 225 398 227 798 226 110, 1000 M. auf 3100 7927 15 329 17 040 21 588 21 850 24 571 29 807 49 098 54 252 54 420 60 244 67 251 69 150 71 528 74 830 78 339 82 595 91 105 92 595 94 021 97 101, 107 793 121 917 122 929 124 123 131 093 132 419 146 690 146 726 147 700 148 457 162 554 163 865 166 266 168 432 172 082 172 205 173 354 173 854 173 680 176 535 179 199 182 022 182 135 182 782 188 740 188 903 194 190 196 521 205 263 206 835 207 156 207 426 210 394 214 424 221 321 222 844 226 939 228 826 229 086, 500 M. auf 92 3163 6829 19 003 19 801 20 878 22 051 28 536 26 879 27 444 34 362 37 380 40 336 40 382 42 950 43 783 45 082 46 741 49 352 52 139 52 432 55 743 63 724 68 897 71 423 72 671 75 234 87 628 88 428 88 768 92 957 94 500 94 690 94 925 97 116 102 918 103 392 103 436 103 675 112 726 113 308 114 740 116 321 117 694 118 388 122 694 125 772 125 254 128 470 131 055 142 853 144 060 144 635 152 485 154 758 154 912 159 243 160 393 162 534 166 242 167 232 168 603 171 904 172 056 172 220 172 347 174 079 175 877 176 444 176 942 178 253 178 835 179 852 185 347 191 512 194 625 196 299 196 436 199 016 201 123 201 814 205 082 207 508 209 664 212 349 214 634 216 364 218 074 218 943 219 436 219 465 220 664 224 521 228 189 228 809 230 811 230 894 232 452.

In der Nachmittags-Ziehung fielen 15 000 M. auf 112 682, 10 000 M. auf 66 182, 5000 M. auf 5096 26 401 206 203 226 778, 3000 M. auf 9700 13 906 14 812 28 017 30 090 44 986 47 339 53 011 78 370 82 850 92 295 93 165 96 321 105 798 107 892 109 269 116 337 116 872 145 298 156 507 154 334 177 753 133 902 191 494 195 327 197 114 217 147 221 885 222 875 225 691 226 398, 1000 M. auf 5096 6800 9188 18 671 37 671 38 689 43 056 45 820 46 192 48 642 50 606 53 449 55 685 56 195 61 357 72 980 86 102 81 247 82 843 88 671 92 460 92 789 97 083 98 148 102 871 106 429 108 075 109 324 110 427 112 736 112 943 122 800 122 532 124 063 125 732 130 688 131 572 149 082 152 790 155 253 156 074 163 848 166 043 178 457 182 349 184 926 187 284 188 422 189 332 190 296 190 808 191 461 195 580 193 734 210 485 211 157 211 604 213 267 214 207 214 952 215 828 216 182 217 087 219 525 222 304 224 567 233 525, 500 M. auf 192 1069 1677 5489 6366 10 901 1. 172 18 630 19 136 19 427 21 949 22 008 24 335 26 158 26 173 28 624 28 878 29 151 34 108 36 270 40 567 42 719 47 632 48 142 49 375 52 108 58 735 55 941 52 658 61 509 63 748 68 034 74 445 74 490 79 523 79 965 90 679 91 184 94 384 95 721 98 350 99 772 100 589 103 849 104 732 106 226 110 538 110 703 111 906 113 029 113 276 114 484 115 251 116 723 117 594 120 081 122 792 122 843 125 825 125 980 128 706 132 465 133 004 133 474 135 126 134 451 136 485 136 929 140 127 140 805 142 183 144 746 145 165 147 942 147 900 152 640 155 815 158 936 165 400 166 481 166 972 168 755 170 839 174 793 175 807 176 026 176 640 178 519 185 807 192 109 187 124 187 497 188 127 190 552 194 946 195 005 195 259 198 327 206 581 206 976 208 013 208 184 208 277 209 519 211 817 218 319 221 189 222 444 223 741 221 383 229 678 230 368 230 623 2331 921 233 799. — Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu 300 000 M., 8 Gewinne zu 20 000, 4 zu 15 000, 20 zu 10 000, 60 zu 5000, 628 zu 3000, 1510 zu 1000, 1880 zu 500 M.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 10 Seiten.

Hauptſchriftleiter: A. Hegerhorſt.

Verantwortlich für Leitartikel: A. Hegerhorſt; für politiſche Nachrichten: F. Günther; für den Unterhaltungsteil: B. v. Rauendorf; für den lokalen und provinziellen Teil und Gerichtsſaal: J. V.: W. Eg; für den Handel: W. Eg; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf, ſämtlich in Wiesbaden.

Druck u. Verlag der L. Schellenberg'ſchen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechſtunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Zirka 10000 Stück
ORANGEN
Stück 1 Mark.
Verkauf an Jedermann.
Hermann Knapp
Friedrichstraße 8. Telephon 6458.

Comptoir d'Echange
de la
Rive gauche du Rhin
Mainz
Rheinstrasse 65.

Großes Lager aller
Erzeugnisse erstklassiger
Fabrikanten Frankreichs
von:
Woll-, Baumwoll- und Seidenstoffen.
Parfümerien, F24
Wein, Konserven, Gewürzen
und Lebensmitteln aller Art.

Neu eingetroffen!
Zentrifugen, Buttermaſchinen,
Paſſiermaſchinen.
Roſenthal & Co., Kirchgaſſe 5.

Ein Transport

Hannoveraner Ferkel und
Läufer-Schweine
eingetroffen. Heinrich Herziger,
Vieh-Handlung, Schierſtein.

B M I C
Englischer Waren-Import
Weitere Vorbestellungen und Aufträge für englische
— Spezialartikel und Waren aller Art wie: —

Stoffe	chirurg.	Artikel	Automobile	Pneumatiks
Kleider	Dental-	„	Motorräder	Gummiwaren
Konfektion	Chem.	„	Fahrräder	Sportartikel
Schuhe	Drogen-	„	Auto-Zubehör	Lederwaren

werden Abreise halber noch bis spätestens 12. Juni
durch persönliche Vorsprache angenommen.
(Schriftliche Anfragen sind tunlichst zu vermeiden).
Geschäftszeit: 10—1, 3—5 Uhr.
The B. M. I. C.
7 Thomaestraße, Wiesbaden.

Elektrizit.-Gesellschaft Wiesbaden
Ludwig Hansohn & Co.
Moritzstrasse 49. Telephon 878.
Ausführung aller Arten elektrischer Anlagen,
besondere Abteilung für Gas und Wasser, Beisteuer-Anlagen im Anschluß an das Stadt. Elektr.-Werk.

Damen-Panama, Florentiner Hüte
werden gebleicht u. fassoniert. Lieferung schnellstens.
Hutfabrik Berthold Köhr,
Langgasse 9. 658

Goldene Trauringe
stets auf Lager. Durch eigene Anfertigung preiswert.
Joh. Kühn, Goldschmiedemeister
Langgasse 42 (im Hotel Adler). 703
Ankauf v. Brillanten, alt. Gold u. Silber zu Höchstpreisen

Mietverträge
vorrätig im
Tagblatt-Verlag

Zitronen-Oel
ſowie alle Kuchengewürze
bzw. Oele od. Eſſenzen,
Hirſchhornſalz,
Pottaſche, Backpulver,
Drogerie Bade, Taunusſtr. 5.

Sparador
Der beste Dörrapparat
Spinat zu trocknen.
Wilh. Höcker
Haus- u. Küchengeräte
Schillerplatz 2.

Möbel
Große Auswahl in
Hochmodernen
Schlafzimmern
in Mahag., Nußb., Eich., Rüst., Birk., weiß email., in wunderbar. Formen, mit 2- u. 3tür. Spiegelschr. von 680, 750, 820, 900, 970, 1190, 1240, 1500, 1800, 1950, 2100, 2300, 2500, 2700, 2800, 3200, 3500, 3700 Mk.
Elegante Speisezimmer
von 1500 bis 5000 Mk.
Wohnzimmer von 400 Mk. an.
Mod. Kücheneinrichtungen
von 230 bis 980 Mk.
Büfetts, Vertikos, Kleiderschränke, Spiegelschränke, Küchenschränke, Bücherschränke, Schreibtische, Diwans, Chaiselongues, Tische, Stühle, Betten in allen Preislagen, Matratzen, Patentrahmen in allen Größen.
Ferner in Gelegenheitskäufen
Schlafzimmer, nußb.-pol., m. gr. Spiegelschr. 1350. Mehrere Speisezimmer und Salon-Einrichtungen, Schreibtische (Amerik. Rollpult), Kleiderschränke, Betten, Deckbetten, Diwans, mehr. Sofas m. 2 Sess., Büfetts, Vertikos, alles zu zeitgemäß billigen Preisen.
Möbel-Bauer, Wiesbaden, Wellritzstr. 51. Tel. 3246.

Perl-Oel das vollkommene Schmiermittel!
Spezial-Qualitäten für Automobile, Motore, Dampfzylinder u. Maschinen aller Art liefert
Perl-Oel-Fabrik
Büro: Adolfsallee 35. — Telephon 3003.

Raucht Sauerſtoff!
Er macht geſund und froh, gibt Willens- u. Nervenkraft, ſtarke Bruſt, Herz und Muskeln; Bruſtzunahme 2—3 cm in 4 Woch. Klare Anleitung. 24 Seiten, Mk. 1.— Sonſt keine Koſten. Zu bez. vom Verlag Pſychokratie, Gödenſtraße 19, 1, u. d. Buchhdl. Viele dankb. Leſer. „Eine herrliche Sache. Nie wieder miſſen." uſw.

Elegante Herren-Garderobe
wird angefertigt, Wenden und Umarbeiten in erstklassiger Ausführung. — Stofflager.
R. Reinhardt, Herren-schneider, Hellmundstr. 29

Stellen-Angebote

Weibliche Perſonen

Kaufmänniſches Perſonal

Kaufm. Personal. Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten a. d. gebührenfreien Stellennachweis des **Kaufmännischen Vereins**, Luisenstr. 26. Fernspr. 6185. F285

Konto-Korrent-Buchhalterin (dopp. amerik. Buchf.), durchaus zuverläſſig u. gewiſſenhaft arbeitend, mit guten Zeugniſſen, ſofort geſucht. Ausführliche Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabſchriften Gehaltsanſprüchen und Bild ſind ſofort einzureichen unter W. 912 an den Tagbl.-Verlag.

Angeneh. Dauerſtellung bietet ſich einer „Dame" geſetzten Alters, im Verkehr mit Geſchäftsleuten u. beſſeren Privaten vertraut, mit guten Beſuch. zum Mittelſtand, gegen hohe „Bezüge". Off. unt. O. 906 an d. Tagbl.-Verl.

Branchekundige **Verkäuferin** per ſofort geſucht. **A. Bok** 4 Langgaſſe 4.

Schuhverkäuferin z. Ausb. u. Lehrmädchen gegen ſofortige Vergütung geſucht. Drachmann, Neugaſſe 22.

Angehende Verkäuferin d. Lebensmittelbranche v. einem erſtkl. Delikateſſengeſchäft p. 1. Juli geſucht. Off. m. Zeugn.-Abſchr. u. Gehaltsanſpr. u. K. 80 an Tagbl.-Zweigſt., Bismarckr.

Jüngere Verkäuferin oder Lehrmädchen ſucht Parf. Altſtaetter, Ecke Lang- u. Webergaſſe.

Lehrmädchen a. achtbarer Familie geg. Koſt und Vergütung geſucht Konditorei. Taunusſtraße 34.

Für mein Fein-Lederwaren- u. Reiſe-Artikel-Geſchäft ſuche ein gebild. ehrliches Lehrmädchen. Rud. Söhl, Marktſtraße 17.

Gewerbliches Perſonal

Damen und Herren, welche ſich durch Redegewandtheit auszeichnen, finden hohen Verdienſt. Buchhandlung Kreiſcher, Mainz Kaiſerſtraße 48.

Tüchtige erfahrene **Zuſchneiderin für Herren- und Damenwäſche** per ſofort oder ſpäter nach Mainz geſucht. Off. mit Zeugniſſen, Bild. u. Gehaltsanſprüchen unter V. 7431 an D. Frenz, Ann.-Exped., Mainz. F23

Rock-arbeiterin nur durchaus ſelbſtändige Kraft für gute Damenſchneiderei geſucht. Off. unter B. 911 an den Tagbl.-Verlag.

Größer. Salongeſchäft ſucht per 1. Auguſt **Taillen-Direktrice** welche im Anprobieren perfekt und ein größer. Atelier zu leiten verſteht. Off. m. Gehaltsanſprüchen, bisheriger Tätigkeit unt. B. 7493 an D. Frenz, Ann.-Exped. Mainz. F20

Tücht. Zuarbeiterin f. Damenſchneiderei ſof. geſ. Yorkſtraße 18, 2 r.

Zuarbeiterin geſucht f. Damenſch. Am Römertor 2, 1 l.

Maſchinen-Näherin geſucht. Zerbe, Friedrichſtraße 43.

Frau oder Fräulein zum Flicken wöchentlich einen Tag geſucht. Frau Heinrich Fried. Kirchgaſſe 52.

Putz! Vorarbeiterinnen für ſofort oder ſpäter geſucht. **Heinrich Fried,** Kirchgaſſe 50/52.

Putz. Selbstst. Garniererin, w. in fein. Spezialgesch. tätig w., f. sof. o. spät. gesucht. Offerten u. F. 902 an d. Tagbl.-V.

Mode! Tüchtige Zuarbeiterinnen per ſofort geſucht. A. Scheifel, 52 Wilhelmſtraße 52.

Putz. Mehrere tücht. Arbeit. für ſofort od. ſpäter in Jahresſtellung geſucht. Kleinofen, 39 Langgaſſe 39.

Geübte **Büglerinnen** für Oberhemden und feine Damenwäſche bei hohem Lohn geſ. **Naſſovia** Luiſenſtr. 24.

Leibw.-Büglerin geſucht. Knickel, Rudesh. Str. 30.

Tüchtiges Servierfräulein mit guten Zeugn. ſofort geſucht. Vorſtellung erwünſcht. Hotel-Reſtaurant Ernſt Müller, Rüdesheim a. Rh. 722

Per 15. Juni, evtl. auch früher, ſuche ich ein **Kinderfräulein** zu 2 Kindern (3 und 1 Jahr), welches Kenntniſſe hat im Nähen und Bügeln u. im Haushalt mitarbeitet. Es wird Wert darauf gelegt, daß Bewerberinnen mit Erfolg gleiche Stellen bekleidet haben. Angebote unter F. 7499 an D. Frenz, Ann.-Exped., Mainz. F24

Kinderſchweſter z. 7jähr. leidenden Mädch. für längere Zeit zur Aushilfe, ev. dauernd geſucht Humboldtſtraße 7, Part.

Alleinſteh. Frau oder Frl. zur Führung eines kl. Haushalts ſofort geſ. Moritzſtr. 56, 1 links. Zu ſpr. 2—3 und 6—7.

Älteres Mädchen zur Führung des Haushaltes geſ. Th. Wagner, Hellmundſtraße 46, 1 l.

Geſucht für herrſch. neue Villa (3 Perſ.) durchaus zuverl. erfahrene **Köchin** ſowie gewandtes ſelbſt. **Hausmädchen** bei hohem Gehalt. Nur ſolche m. beſten Zeugn. erſter Häuſer wollen ſich melden u. H. 910 an den Tagbl.-Verlag.

Bürgerliche Köchin unter ſehr günſtigen Bedingungen geſucht. Näh. Wilhelmſtraße 38, 1, vormittags bis 1 Uhr und mittags 1—5½ Uhr.

Tüchtige **Perſonalköchin** und erſte Kaffeeköchin geſucht. Park-Hotel.

Zum Eintritt p. 15. Juni, eventl. auch ſofort, eine tüchtige zuverläſſige **Köchin** die auch Hausarbeit mitübernimmt u. gute Zeugniſſe hat, geſucht. Offert. u. E. 7497 an D. Frenz, Ann.-Exped., Mainz. F24

Kochlehrmädchen u. lernendes Büfettfräul. gegen Vergütung wird noch eingeſtellt. Ratskeller.

Stütze welche kochen kann, ſowie 1 Zimmermädchen geſucht. Penſion, Bierſtadter Str. 7

Suche eine **Stütze** im Kochen, Backen u. Einmachen bewandert. Ein Mädchen iſt vorhd. Nur geſetzte Perſ. m. g. Zeugn. wolle ſich meld. Off. u. H. 7503 an D. Frenz, Ann.-Exp., Mainz. F24

Suche Stütze, Köchinnen, Zim.-, Haus-, Allein- ſow. Küchenm. f. hier u. ausw. Frau Elise Lang, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Wagemannſtr. 31, T. 2588.

Geſ. tüchtige einfache **Stütze.** Buderus, Mosb. Str. 26.

Gebildete Stütze erf. in allen Näharbeiten, zuverl. u. ſauber, tagsüb. ohne Koſt geſ. Meld. 3—4, Rheinſtraße 28, 2.

Zuverl. Mädchen für ruh. Haushalt, zwei Perſ., geſucht Scheffelſtraße 1, 3.

Zuverl. Mädchen zum 1. Juli od. früher zu 2 Perſ. geſucht Oranienſtraße 45, 1 l., von 9—4.

Kräft. Mädchen für alle Hausarbeit geſucht, g. Beh., g. E. Dotzheimer Straße 24, Part.

Alleinmädchen welches kochen kann, für kl. kinderl. Haush. (Gart.-Villa) per ſofort geſucht. Heinrich, Antiquitäten, Wilhelmſtraße 8.

Für eine kleine Familie gut empfohlene i. Kochen, Backen und Einmachen gründl. erfahrene, auch in ſonſtiger häusl. Tätigkeit gewandte **Hausangeſtellte** geſ. Lohn 70 Mk. Angeb. u. H. 905 an Tagbl.-Verl.

Alleinmädchen Älteres ſauber, fleißig b. gut. Lohn geſ. Taunusſtraße 77, Part.

Zuverl. Mädchen in kinderl. Haushalt b. g. Behandl. u. Lohn geſucht. Gg. Schmitt, Friedrichſtraße 34, 2.

Tüchtiges **Hausmädchen** zu ſofort bei hohem Lohn geſucht. Offerten unter J. 903 an d. Tagbl.-Verl.

Mädch. f. kl. Villenhaush. geſ. Idſteiner Str. 8, an der Geisbergſtraße.

Hausmädchen geſucht. Hotel Schwarzer Bock.

Mädchen geſucht für kleinen Haushalt. Vorſtellen von 11—3 Uhr. Schlichterſtraße 15, 3.

Ordentl. Mädchen bei guter Koſt und hohem Lohn für kleinen Geſchäftshaushalt für ſofort geſucht Hellmundſtraße 22, Part.

Mädchen oder Monatsfrau geſucht. Drachmann, Neugaſſe 22.

Geſucht zum 15. 6. 19 tüchtiges **Alleinmädchen** in Haushalt, 2 Perſonen. Vorzuſtellen vorm. 10—1 u. nachm. 2—4 Nikolasſtraße 19, 2, Zimmer 24.

Tüchtiges Mädchen für Küche und Haus bei hohem Lohn ſofort geſucht. Penſion Chriſtians, Rheinſtraße 62.

Zimmermädchen geſucht Abeggſtraße 5.

Zuverl. Alleinmädchen zum 15. 6. od. 1. 7. für beſſeren Haushalt (zwei Perſonen) geſucht. Mit guten Zeugn. vorſtell. bei Dille, Ringkirche 11, 2.

Alleinmädchen für kleinen Haush. geſ. Eintritt ſofort od. 1. Juli. Herderſtraße 10, 2 l.

Alleinmädch. g. hoh. Lohn für kl. Haushalt geſucht Webergaſſe 23, Putzgeſch.

Alleinmädchen für kl. Haushalt geſucht Adolfsallee 6, Part.

Selbſtänd. Alleinmädch., gut empf., zu 2 Damen geſ. Weiler, Adolfsallee 25. Vorzuſt. nach 6 Uhr.

Beſſeres Mädchen welches bügeln u. nähen kann, ſofort od. 15. 6. geſucht Wiesbadener Allee 59, Adolfshöhe.

Tücht. ehrliches **Mädchen** od. unabhängige Frau für Haus und Küche ſof. oder zum 15. Juni geſ. **„Zum Landsberg",** Häfnergaſſe 4/6.

Wegen Heirat d. jetzigen gut empfohlenes beſſeres **Hausmädchen** geſucht. Frau Dr. Karl Dyckerhoff, Bismarckplatz 2

Zuverl. braves Mädchen, welches ſchon gedient, in kleinen bürgerl. Haushalt ſofort geſucht. Dasſelbe muß auch Liebe z. Kindern haben. Gute Behandlung. Bernhardt, Frankenſtraße 3, 2.

Alleinmädchen in ruhigen Haushalt geſucht. Gelland, Kaiſer-Friedrich-Ring 45, 3.

Tücht. Alleinmädchen in kinderloſen Haushalt geſucht Kapellenſtr. 40.

Älteres ordentl. **Mädchen** welches kochen und alle Hausarbeit kann, ſucht Ernſt Neuſer, Kirchgaſſe 42, Eing. Ecke Faulbrunnenſtr. 1, 2.

Zuverl. Alleinmädchen, d. ſelbſt. gut kochen kann, für beſſ. Haush. (2 Perſ.) für bald geſ. Wäſche auß. dem Hauſe. **Hirſchfeld,** Langgaſſe 27, Eckladen.

Ordentliches **Hausmädchen** per ſofort od. ſpäter geſucht. Frau Heinrich Fried Kirchgaſſe 52.

Braves Mädchen nicht über 17 J. zum Erlernen beſſ. Haush. geſ. Braun, Oranienſtr. 52, 2.

Mädchen vom Lande für leichte Küchen- u. Hausarbeiten z. 15. Juni geſ. Jahn's Weinſtube, Michelsberg.

Älteres beſſ. Mädchen oder Fräulein, welches Liebe zu Kindern hat u. Hausarbeit verſteht und während der Sommermonate mit a. Land geht, ſof. geſ. Frau M. Störzel, Zietenring 5, 1, zwiſchen 8 u. 11 und 1—3 Uhr.

Zimmermädchen geſucht Sonnenberger Straße 3.

Mädchen für Haush. geſucht. Chere, Faulbrunnenſtr. 12 Obſt- und Gemüſe-Geſchäft.

Hausmädchen bei gutem Lohn u. Fam.-Anſchluß geſucht. Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. Cv

Schulentl. Mädchen für kl. Haushalt (2 Perſ.) geſ. Roll, Bismarckring 9.

Junges nettes Mädchen für kl. Haushalt geſucht Göbenſtraße 7, Laden.

Zuverläſſiges **Alleinmädchen** ſofort geſucht. Meldung nachmittags erbeten. Schlichterſtraße 10, 1.

Beſſeres Mädchen, zuverläſſig in Küche und Haushalt erfahren, zur Aushilfe geſucht Schierſteiner Straße 7, 1.

Zuverl. Mädchen für Küche u. Haus, ſowie ſauberes Hausmädchen für ſofort od. 15. Juni geſucht Roſenſtraße 6.

Ein Alleinmädchen welches gut kochen kann, für kleinen Haushalt geſucht. Vorzuſtellen 1—3 bei Becker, Niederbergſtraße 7, 1.

Beſſeres **Alleinmädchen** das ſelbſtänd. kochen kann, für kinderloſen Haushalt bei guter Behandlung u. Verpflegung geſucht. Kläre Wirth, Webergaſſe 3.

Tüchtiges braves **Alleinmädchen** ſofort od. zum 15. d. M. geſucht Adelheidſtr. 78, P.

Beſſeres Alleinmädchen, w. ſich z. Erlernen für Kolonialwarengeſch. eign. u. Hausarb. verſt., mit Familienanſchl. f. Wilh. Enders, Göbenſtraße 7.

Junges Mädchen zu Kindern u. etw. Hausarbeit geſucht. Beckers Bierquelle, Kirchgaſſe 52.

Fleiß. braves Mädchen für ganz od. tagsüber in beſſ. Haush. geſ. Niederwaldſtraße 14, 3 l.

Tüchtiges **Hausmädch.** gegen hohen Lohn geſucht. **Gäfgen-Dams** Webergaſſe 4, 2.

15jähr. Mädchen für l. Hausarb. geſucht Emſer Straße 20, 1.

Speiſung bed. Schulkinder Schwalbacher Str. 7, ſucht für 15. 6. eine Hilfe i. d. Küche. Vorzuſt. Kaiſ.-Fr.-R. 80, Erdg. Bennin.

Unabh. Frau od. Frl. für ein Gasthaus im Taunus ſof. geſucht die mehr Wert auf gute Verpfleg. als auf Lohn legt Riehlſtraße 19, 2 l.

Geſucht tüchtiges braves **Mädchen** für Haushalt und Schießbude im beſetzten Gebiet Offerten unter W. 909 an den Tagbl.-Verlag.

2 Küchenmädch. 2 Hausmädchen bei hohem Lohn und ſehr guter Verpflegung f. Hotel Traube Koblenz a. Rh., ſofort geſucht. Vorzuſtellen Flory, Kirchgaſſe 51, 1.

Beſſeres Alleinmädchen für 1 Herrſchaftsh. gegen **hohen Lohn nach Cöln geſucht.** Zu erfr. bei Geſchwiſter Markus, Kirchgaſſe 11, 3.

Schulentl. Mädchen zu 7j. Kinde z. Beihilfe d. Schularb. u. Spazierg. geſucht Weichſtraße 45, P.

Mädchen welches nähen kann und Hausarbeit verſteht für tagsüber geſucht. Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. Vt

Ord. Mädchen tagsüber geſucht Yorkſtraße 17, 3 l.

Kr. kl. ſchulentl. Mädchen tagsüber geſucht. Petri, Wellritzſtraße 59.

Beſſ. zuverl. Mädchen od. unabhängige j. Frau vorm. geſucht, die in Abweſenheit der Hausfrau einen kl. beſſeren Haush. vollſtändig verſorgt. Näh. Rheinſtr. 59, Buchhandlg.

Saub. fleiß. Mädchen od. Fr. z. Hilfe im Haush. v. 9—11 u. 2½—5½ ſofort geſucht Loreleyring 5, 3 r.

Frau oder Mädchen einige Std. geſucht Yorkſtraße 3, 1 links.

Beſſeres Mädchen von 8½ bis 12½ u. 2—7 zu kl. Kind geſucht Kaiſer-Friedrich-Ring 55, 2 links.

S. Fr. o. Mdch. tgl. 1 St. geſ. Weldert, Niedr. Str. 6

Mädchen oder Frau f. täglich vorm. 2 Stunden geſucht Adelheidſtraße 90, 2.

Mädch. od. Frau 2 Std. vorm. geſ. Göbenſtr. 2, P. l.

Junges ſaub. Mädchen von 9 bis über Mittag für kl. beſſeren Haushalt geſ. Rückertſtraße 3, Part.

Aushilfe od. Monatsmädch. geſ. Weberg. 23, Putzgeſch.

Stundenfrau für vorm. geſucht Idſteiner Str. 8.

Tücht. zuverl. Monatsfrau oder Mädchen für 4 St. tägl. in feinem Haushalt gegen hohen Lohn f. ſofort geſucht Wilhelmſtraße 11.

Tücht. Monatsmädchen oder Frau mit gut. Empf. ſucht für ſtändig Frau Retter, Nerotal 58.

Saubere Monatsfrau oder Mädchen 3mal wöchtl. morgens 1 Stunde geſ. Schumacher, Kaiſer-Fr.-Ring 45, Part.

Saubere Monatsfrau vorm. von 8—10 geſucht Bismarckring 4, 3.

Tüchtige Monatsfrau einige Stunden vorm. geſ. Dotzheimer Str. 34, P. r.

Monatsfrau tägl. 1 Std. od. wöchtl. 3mal 2 St. geſ. Eltviller Straße 1, 3 l.

Monatsfrau, ſaubere ehrliche, geſucht Rheinſtraße 70, 1.

Saubere u. pünktliche Monatsfrau 3mal je 1½ Std. vorm. in der Woche Philippsbergſtraße 16, 2 l.

Saub. zuverl. Monatsfr. für halbe Tage geſucht Roſenſtraße 6.

Monatsmädchen geſucht Sonnenberger Straße 30.

Monatsfrau, gut empfohl., tägl. 1 Std., Samstags länger, geſucht Adolfsallee 23, P. Vorſtellung 4—6 Uhr.

Putzfrau geſucht Freitag u. Samstag morgens 2 Std. u. Samstag nachm. Treppenhaus putzen. Zu meld. bei Dr. Jünger, Nikolasſtr. 6.

Jemand z. Putz. tgl. 2 St. geſucht Ellenbogengaſſe 13.

Zuverl. Putzfrau morgens ½8 Uhr zum Laden putzen für dauernd geſ. Buchhandlung Rheinſtraße 59.

Ordentliche Frau zum Ladenputzen vorm. geſucht. Gerſtel u. Iſrael, Langgaſſe 19.

Zuverl. Laufmädchen geſucht. Elektr. Bahnkarte wird gehalten. **Hartmann u. Fuchs** Gr. Burgſtr. 9.

Saub. Laufmädchen ſofort geſucht. K. Piroth, Damen-Moden, Friedrichſtraße 37, 2.

Ehrliches ſauberes jung. **Laufmädchen** auch als Hilfe im Laden, ſucht für ſofort **Färberei Kramer,** Langgaſſe 19.

Laufmädchen geſucht. Gerſtel u. Iſrael, Langgaſſe 19.

Laufmädchen geſucht. Abel & W. Heep, Rheinſtraße 47.

Mädchen für leichte Arbeit u. Wege zu beſorgen per ſofort geſucht, monatlich 30 Mk. E. Heinrich, Wilhelmſtr. 6

Männliche Perſonen

Gewerbliches Perſonal

Muſiker für Garten-Reſtaurant 7 Mann, abends von 6 bis 10 Uhr geſucht m. Bedien. Jägerhaus, Schierſteiner Straße.

Muſik-Trio (Klavier u. 2 Geigen) für die beiden Pfingſtfeiertage geſucht. F 324 Kurhaus Schlangenbad.

Polierer welcher für Möbel und Piano gut eingearb. iſt, findet gute Beſchäftig. bei Schick, Bismarckring 6.

2—3 tüchtige Schuhmacher auf neue Arbeit für ſofort bei ſehr hohem Lohn geſ. Schuck, Dotzheimer Str. 68, Lad.

Ein Knecht für Landwirtſchaft geſucht Lohmühle b. Biebrich.

Hausburſche, ſtadtkundig, der in Geſchäften der Feinkoſtbranche ſchon gearbeitet hat, geſ. Auguſt Engel, Taunusſtraße.

Laufjunge f. halbe Tage ſucht Schuhgeſchäft Häfnergaſſe 5.

Stellen-Geſuche

Weibliche Perſonen

Kaufmänniſches Perſonal

Fräulein ſucht Stell. als Empfangsfrl. oder dergleichen. Off. unter L. 911 an den Tagbl.-Verlag.

Beſſ. Fräulein durch d. Krieg in Not geraten, ſucht mögl. bald Beſchäftigung bei Arzt, Zahnarzt, Apotheker oder ähnl. Poſten mit Gehaltsanfang. Gefl. Offerten unter U. 912 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Perſonal

Kriegspflegerin mit ſehr guten Zeugniſſen verſehen ſucht Stelle bei Arzt, Klinik oder Sanatorium, evtl. auch Privatpflege. Gefl. Offerten an Frl. M. Huber, Kaiſerslautern, Ludwigſtraße 13.

Jg. Friſeuſe 2. Kraft ſucht ſofort Stell. Offerten unter L. 912 an den Tagbl.-Verlag.

Kindergärtnerin I. Kl. ſucht Stellung zu einem Kinde. Off. unt. K. 9187 an D. Frenz, Ann.-Exp., Mainz. F24

Gebildetes Fräulein ſucht z. 1. Juli Stell. als **Stütze od. Jungfer** in nur beſſerem Hauſe. Gefl. Offerten u. B. 913 an den Tagbl.-Verlag.

Haushälterin i. a. Zweigen d. Haush. perf., ſucht Stellung in frauenl. Haush. Gute Zeugniſſe vorhanden. Off. u. S. 9210 an D. Frenz, Ann.-Exped., Mainz. F24

Tücht. gewandte Frau, gute Köchin, mittl. Jahre, ſucht Stellung als Haushälterin oder Stütze zu 1 oder 2 Leuten. Off. u. S. 911 an den Tagbl.-Verl.

Beſſere Frau, unabhängig, 38 Jahre, ſucht Stellung in frauenloſem Haushalt, am liebſt. bei älterem Herrn, wenn auch etwas pflegebedürftig. Gefl. Offerten u. O. 910 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für meine 17 Jahre alte Schweſter eine Anfangsſtellung in beſſ. Penſion bei zugeſicherter guter Behandl. u. etwas Taſchengeld. Off. an Hans Hahn, Sulzbach/Saar, Hauptſtraße 33, 1.

Witwe ſucht für die Sommermonate Stell. als Stütze od. Köch., am l. aufs Land, wenn mit K. ohne Gehalt. Off. u. S. 80 Tagbl.-Zweigſtelle.

Fräulein möchte die feine Küche erlernen. Offerten unter M. 911 an d. Tagbl.-Verl.

Junges beſſeres **Mädchen** das Nähen u. Handarbeit verſteht, ſucht paſſ. Stelle. Offerten unter A. 782 an den Tagbl.-Verlag.

Beſſ. Fräulein ſucht Stelle in feinem kl. Haushalt, wo es ſich im Kochen ausbilden kann u. Hilfe für grobe Arbeit vorhanden iſt. Familienanſchluß erwünſcht. Gefl. Offerten an Dreßler, Blücherſtraße 12, Mittelb.

Beſſeres Mädchen, 18 J. alt, ſucht Stelle als Zimmermädch., am liebſt. in Herrſchaftshaus. Off. u. R. 911 Tagbl.-Verlag.

Suche f. meine Schweſter Stell., wo ſie ſich im Kochen ausbilden kann. Offerten u. J. 80 Tagbl.-Zweigſtelle.

Tüchtiges Mädchen, ehrlich u. treu, 18 Jahre, ſucht ſof. St. als Küchenmädchen. Näh. zu erfrag. im Tagbl.-Verlag. Vr

Kochlehrſtelle geſucht in feiner Penſion für ein junges Mädchen aus guter Familie. Vergütung erwünſcht. Angeb. unter T. 80 an Tagbl.-Zweigſt., Bismarckring 19.

16jähr. Mädchen ſucht in gutem Haushalt Stellung für tagsüber od. ganz. Es wird mehr auf gute Behandlung als hoh. Lohn geſehen. Off. unter W. 910 an d. Tagbl.-Verl.

Kräft. fleiß. Mädchen nimmt Aushilfsſtelle an für 8 bis 10 Wochen. Näh. bei Gerges, Herrngartenſtraße 12, 3 l.

Aeltere rüſtige Frau ſucht tagsüber Beſchäftig., am liebſten im Haushalt od. bei Kindern. Näheres Schwalb. Str. 73, 1. Stock.

Eine beſſere Frau, die alle Zimmerarb. verſt. u. bügeln kann, ſucht f. d. Morgenſt. Stelle in Herrſchaftsh. od. zu einz. D. Näh. Müllerſtraße 10, 3.

Fleiß. anſtänd. Mädchen ſucht Beſchäftigung für tagsüber. Näh. Schachtſtraße 20, 1 rechts.

Junge Kriegerswitwe ſucht Beſchäft., am liebſt. von morg. 8 bis mitt. 3. Off. u. N. 80 Tagbl.-Zweigſt.

Saub. Frau ſucht Monatsſtelle, 3 Std. vormittags. Zu ſprechen v. 9—11 Uhr b. C. Schellenberg, Goldgaſſe 6.

Saubere junge Frau ſucht Monatsſtelle, vorm. 2—3 Std., auch für Büro. Karlſtraße 14, 1 r.

J. Frau ſ. Monatsſtelle, 2—3 Std. Yorkſtr. 8, 4 l.

Saub. fleiß. Mädchen ſucht Monatsſtelle für morgens 8 bis 4 Stunden. Bleichſtraße 30, Gartenh., bei Boſched.

Frau ſucht tagsüber Beſchäftig. irgend w. Art, am liebſt. bei Gärtner. Fr. Schmitt, Hartingſtr. 7, Hth. 1. St.

Männliche Perſonen

Kaufmänniſches Perſonal

Junger **Kaufmann** 22 Jahre alt, ſucht Stell. in einer Geflügelzucht. Angebote m. Gehalt unter M. 9197 an D. Frenz, Ann.-Exped., Mainz. F 24

Tücht. erfahr. Kaufmann z. Zt. Leiter ein. größ. Betrieb. d. Lebensmittelbranche ſucht ſich zu verändern. Ev. Beteiligung an einem Unternehmen bis zu 10 000 Mk. nicht ausgeſchloſſen. Off. u. P. 912 a. d. Tagbl.-Verl.

Geſucht Stelle für jungen Mann von 18 Jahren, ſeither im elterlichen Geſchäft Kolonial-, Material- u. Farbwaren, tätig geweſen, bei beſcheidenen Anſprüchen. Angebote unter N. 784 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann 23 Jahre, mit höherer Schulbildung, ſucht zwecks weiterer Ausbild. Tätigkeit auf einem Handelsbüro als Volontär. Off. u. M. 787 an Tagbl.-Verl.

Suche für meinen Sohn mit 1½jähr. Büropraxis u. ½jähr. Handelsſchule, zum 1. Juli Lehrſtelle in kaufmänniſch. Büro zur Vollendung ſeiner Lehrzeit. Gefl. Offerten unter G. 912 an den Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Perſonal

Elektromonteur ſucht Stellung, auch als Vorführer, eventl. zur Aushilfe. Offerten unter O. 911 an d. Tagbl.-Verl.

Geübter **Maſſeur** 12 Jahre in Lazarett tät., ſucht Stellung in Privat oder Krankenhaus. F 24 Auguſt Ruths, Kleine Langgaſſe 11, Mainz.

Zwei Leute f. landwirtſchaftl. Beſchäftigung zum Mähen. Näh. Dotzheim, Wiesbadener Str. 50, Hth.

Mehrere durchaus ſelbſtändige **erſte Taillenarbeiterinnen** für dauernd ſucht **Hartmann & Fuchs,** Große Burgſtraße 9.

Zum 1. Juli oder 1. Auguſt ſuchen wir eine wirklich tüchtige durchaus ſelbſtändige **Putz-Direktrice,** welche bereits in größeren Häuſern längere Zeit mit Erfolg tätig war und zahlreichem Arbeitsperſonal vorzuſtehen vermag.

Angebote mit Zeugnisabſchriften, Bild und Angabe der Gehaltsanſprüche erbitten F 24

Leonhard Tietz, A.-G., Mainz.

Beſſeres Mädchen oder einfache Stütze welche kochen und einmachen kann, in größeren Privathaushalt geſucht. Hoher Lohn u. freundl. Behandlung. Offerten unter J. 910 an den Tagbl.-Verlag.

Für ihre ausgedehnte Kunden-Buchhaltung ſucht Mainzer Fabrik der Markenartikelbranche

Oberbuchhalter.

Es können nur Bewerber in Betracht kommen, die bereits gleiche Stellungen mit vollem Erfolg bekleideten und die es alſo verſtehen, in einem großen Perſonal Disziplin und Arbeitsfreudigkeit aufrecht zu erhalten. Organiſations-Talent und Kenntnis moderner Arbeitsmethoden unerläßlich. Angeboten wollen beigefügt werden: Zeugnisabſchriften, kurzer Lebenslauf, Lichtbild und Gehaltsanſprüche; ſie ſind unter dem Stichwort „Oberbuchhalter“ einzureichen an D. Frenz, Ann.-Exped., Mainz. F 24

Für ſofort 1. Techniker-Aſſiſtent nur für operative Tätigkeit geſucht bei gutem Salär, ebenſalls ein 2. Techniker für Kautſchuk und Metall, Kronen. Die Stellen ſind in Trier. Näheres bei

Zahnarzt Sauerwein, Hotel Quiſiſana, Zimmer 20.

Vermietungen

1 Zimmer.

Adlerſtraße 67 1-Zim.-W. Näheres Hth. Part.

Adlerſtr. 43 fr. 1-Zim.-W.

Blücherſtr. 6 1 Z., K., D.

Blücherſtr. 15, 1, 1 Z., K., Mb. 1, auf 1. Juli.

[illegible]ſtr. 13, Friſp., 1—2 Z. K. u. K. Küdert.

Herderſtr. 3, 1. 1 Zimmer mit Küche an einz. Herrn oder Dame zu verm.

Jahnſtr. 36, B., 1-Z.-W.

Jahnſtr. 36, Friſp., 1-Z.-W. an einz. Perſ. N. 2 r.

Körnerſtr. 6 1 Z. u. K.

2 Zimmer.

Adlerſtr. 53 2 Zim. u. K. (im Dach) zu vm. Meier.

Neroſtr. 22 2 Z. u. K. D.

Röderſtr. 19, Pv. u. H. 2, 2 Zim. u. K. frei.

3 Zimmer.

Adlerſtr. 67 3- od. 4-Zim.-Wohn. Näh. Hdh. Part.

5 Zimmer.

Webergaſſe 3 Vorderh. 2. St. 5—6-Zim.-Wohnung und Zubehör v. 1. Auguſt zu vermieten. Anzuſehen v. 10—12 vorm. und 3—5 nachm. N. Webergaſſe 3, Gartenhaus 2 St. rechts

Läden u. Geſchäftsräume.

Schöner trockener **Parterreraum** zum Unterſtellen von Möbeln ſehr geeignet, p. ſofort oder ſpäter zu vermieten. Angebote u. P. 905 an d. Tagbl.-Verl.

Bäckerei Südviertel, mit Einricht. zum 1. Okt. zu vermiet. Näh. Tagbl.-Verlag.

Villen u. Häuſer.

Einfamilien-Gartenhaus 6 Zimmer mit reichl. Zubehör, nächſt Stadtbering, elektr. Verb. nach allen Richtungen, wegzugshalb. z. 1. Juli, ev. auch ſofort, für 1600 Mk. pro Jahr an nur ruhige Dauermieter z. vermieten. Gefl. Offerten unter E. 913 an den Tagbl.-Verlag.

Möblierte Wohnungen.

Saalgaſſe 38, 1, möblierte Wohn., 2—4 Z. m. Küche od. Benutzung zu verm.

Möbl. Zim., Manſ. uſw.

Albrechtſtr. 24, 1, g. m. Z.

Dotzheimer Str. 72, 1, gr. möbl. Zim. an beſſ. Dame od. Herrn abzug., ſep. E.

Frankenſtraße 26, 2, Hofmann, möbl. Z., ſep., ſof.

Friedrichſtraße 29, 1, ſch. möbl. Zimmer, Sonnenſeite, zu vermieten.

Goldgaſſe 18, 2 l., ein ſchön möbl. Zimmer für Herrn zu vermieten.

Karlſtr. 6, 2 r., ſch. m. Z.

Luiſenſtraße 14, Stb. P., ſchön möbl. Zimmer ſofort zu vermieten.

Marktſtraße 6, 3. Stock, am Markt, ſofort möbl. Zimmer frei.

Moritzſtr. 68, 1, g. möbl. Z., elektr. L., gr. Schreibt.

Neroſtr. 46, 3 r., gemütl. möbl. Zim., ev. m. Klav.

Philippsbergſtraße 49, 1, Lehnhard, gut möbl. Zim., evtl. mit Kaffee, zu vm.

Schwalb. Str. 57, 2 r., ſehr ſch. Erkerzim. m. g. Penſ.

Yorkſtraße 8, 4 l., möbl. Zimmer ſof. zu verm.

Eleg. möbl. Zim. m. Badezel., m. od. ohne Penſion zu vermieten. Friedrichſtr. 30, 2 links.

1—2 gut möbl. Zimmer (Schlaf- u. Wohnzim.) mit Frühſtück an beſſeren, ält. Herrn abzug. Näh. Goetheſtraße 8, 1.

Großes, gut möbl. Zim. zu verm. Näh. Moritzſtraße 50, 1.

Fein möbl. Zim. über Pfingſten mit voller Penſion frei. Penſion Chriſtians, Rheinſtr. 62.

Leere Zim., Manſ. uſw.

Jahnſtr. 36 Mſ. f. Möbel.

Karlſtraße 18, V., 2 ſchöne leere Zimmer, 2 St., auf 1. Juli zu verm. N. K.

Taunusſtr. 19, Frſp., Stube u. Kab. z. vm. P. 1. 7.

Weſtendſtr. 11, 2, Kürer, großes Balkon-Zimmer, leer, zu vermieten.

1 gr. Zim., leer od. möbl., zu vm. Näh. Dotzheimer Straße 108, Gth. P. r.

Gr. leer. Zim., evtl. zum Unterſt. v. Möb. Winter, Johannisberger Str. 6, 3

1 leeres Zim. an einzelne Perſon ſofort zu verm. N. Walluſer Str. 5, H. 1 l.

Als **Sprechzimmer** oder **Büro** 2 ſehr ſchöne, helle große Vorderzimmer 1. Etage v. 1. Auguſt, evtl. früher, zu vermieten. C. Wirth, Webergaſſe 3.

3 l. Zimmer mit Kochgel. 1. Et., gute Lage, z. 1. Juli zu vm. Off. u. B. 910 Tagbl.-V.

Keller, Remiſ., Stall. uſw.

Guſtav-Adolfſtraße 5 Stall, Remiſe, Heuboh. zu vm.

Ein Lagerplatz zu verm., 2 große Hallen zu verkaufen u. Stallg., ſeitige eignen ſich für alle Zwecke. Off. b. B. 80 Tagbl.-Zweigſt., Bismarckr.

Mietgeſuche

Möblierte Villa ganz oder teilweiſe (ungefähr 6 Zimmer) zum 15. Juni zu mieten geſucht in Mainz, Wiesbaden oder Nebenorte, Biebrich, Kaſtel, Mombach, Weiſenau uſw. Gefl. Off. unt. A. 2597 an Ann.-Exp. Mainzer Verlagsanſtalt, Mainz.

Modernes Landhaus außerhalb d. Stadt, 5 bis 6 Zimmer, Küche, Badezimmer u. Zubehör, ſowie großer Garten von kinderloſem Ehepaar zu mieten geſucht (evtl. Kauf). Off. mit Preis und Lage Poſtfach 9, Trier.

Gebildetes Fräulein, beruflich tätig, ſucht ſchöne **2-Zim.-Wohn.** oder von größerer Wohn. 2 leere Zimmer mit Kochgel. Küchenbenutz. zu mieten. Off. u. R. 910 Tagbl.-Verl.

Eine ruh. Perſon, ſehr reinl., ſucht 1 Zim. u. Küche. Näh. Adelheidſtr. 66, Sout., v. 3 Uhr ab.

Geſucht f. 1. Okt., ev. früher, 2—3-Zim.-Wohnung von kinderl. Ehepaar (Staatsbeamter). Off. m. Pr. unter R. 912 an den Tagbl.-Verlag.

2—3-Zim.-Wohnung in der Nähe Hauptbahnhof zum 1. Juli oder ſpäter geſucht. Gefl. Offerten mit Preisang. u. D. 913 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinſt. Frau ſucht ſonnige 3-Zimmer-Wohnung. Off. mit Preis u. T. 909 an Tagbl.-Verl.

3-Zimmer-Wohn. von kinderloſem Ehepaar (Beamter) zum 1. 7. 19 oder ſpäter geſucht. Off. u. H. 911 an Tagbl.-Verl.

5—6-Zimmer-Wohnung m. Zubehör bis ſpäteſtens 1. Auguſt in Wiesbaden zu mieten geſucht. Erwünſcht kleiner Garten oder Balkon. Angebote an Oberlehrer Schmidt, Coblenz, Markenbildchenweg 1.

Herrſch. 6—8-Zim.-Wohn., der Neuzeit entſpr., in guter Lage, elektr. Licht, Zentralheizung, 1. Oktober evtl. früher geſucht. Angeb. u. M. 80 Tagbl.-Zweigſt.

K. möbl. 3—4-Zim.-Wohn. m. Küche, Bad, elektr. L. u. mögl. Telephon in gut. Lage f. 1. Juli geſucht. Angebote an die Beauftr. J. Schottenfels & Co., Theater-Colonn. 29/31

Möblierte 4-Zimmer-Wohnung (Salon, Speiſezimmer u. 2 Schlafzim.) mit Küche, evtl. zum Mitbenutzen, f. mehrere Monate, zu miet. geſ. Villenviertel, Nähe der Wilhelmſtr. bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter R. 911 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung (ungef. 4 Zim.) z. 15. Juni zu miet. geſ. in Wiesbad. Gefl. Off. u. B. 2598 an Ann.-Exped. Mainzer Verlagsanſtalt, Mainz.

Frl., w. d. ganzen Tag nicht zu Hauſe, ſucht leer. Zimmer, am liebſten im Abſchl. Off. m. Preis u. B. 80 Tagbl.-Zweigſtelle.

Beamter, ruhiger Mieter, ſucht möbl. Zimmer, event. mit voller Penſion. Off. u. U. 911 an den Tagbl.-Verlag.

Aelt. Frl. f. zum 1. Juli in beſſ. Hauſe l. Manſ. zu mieten. Plattofen. Off. u. P. 911 Tagbl.-Verlag.

Beſſerer Herr ſucht ung. möbliertes Zimmer mit ſep. Eingang. Angebote erbeten unter S. 912 an den Tagbl.-Verlag.

Trock. abgeſchl. Raum oder zwei kleine Zimmer zum Möbelunterſtellen von K. 3-Zimmer-Wohn. geſucht. Gefl. Offerten mit Preis unter W. 912 an den Tagbl.-Verlag.

Bäckerei B. leiſtungsfäh. Bäckereibetrieb werden z. 1. Jan. od. früher geeig. Geſchäftsräume i. Zentrum d. Stadt zu mieten geſucht. Off. u. R. 913 an d. Tagbl.-Verl.

Lager u. Packraum Nähe Schierſteiner Str. (bezw. Nähe Kaiſer-Fr.-Ring) zu mieten geſucht. **Rhein. Leinen-Compag. Dannemann & Sohn,** Schierſteiner Straße 20.

Auto-Garage zur Unterſtellung eines Wagens geſucht. Off. unt. G. 910 an d. Tagbl.-Verl.

Stallung für 2—3 Pferde u. Remiſe mit Wohnung geſucht. Näheres Herderſtr. 33. Pötſch, Kutſcherei.

Wohnung, 4 od. 5 Zim., elektr. Licht, Kochgas, Bad, womögl. Zentralheizung und Garten ſof. od. ſp. zu mieten geſucht. Ang. erb. an **Hanns Kropf, Mainz,** Hindenburgſtr. 12.

Für ein Inſtitut wird zum 1. Oktober eine **8-Zimmer-Wohnung** ev. Etage in einem Hotel geſucht, Lage Wilhelmſtr., Rhein- oder Taunusſtr. oder zentrale Lage. Offert. unter D. 912 an den Tagbl.-Verlag.

Größere Räumlichkeiten auch im Hinterhaus, für Verſandgeſchäft ſof. zu mieten geſucht. Off. u. T. 911 Tagbl.-Verl.

Fremdenheime

Haus Riviera Bierſtadter Str. 7, vorn Villa, ſchöne Zimmer m. Frühſt. od. reichl. feinſt. Verpfleg. u. mäß. Preiſen

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote

Hypotheken-Kapital an 1. Stelle, 4½ Proz. Zins, bei mäß. Prov. zu vergeben. Krauth, Moritzſtraße 35. Tel. 2037.

Kapitalien-Geſuche

2500 Mk. von Selbſtgeber geg. Sicherheit, Zinſen u. mtl. Rückzahl. zu l. geſ. Angeb. u. R. 912 Tagbl.-V.

Von Selbſtgeber ſuche ich **8000 Mark** an 2. Stelle innerhalb 70 % der Taxe auf Geſchäftshaus im Zentrum der Stadt. Offerten unt. W. 913 an d. Tagbl.-Verl.

13,000 Mk. als 2. Hypothek geg. gute Sicherung geſucht. Näh. Michael Schüß, Cronberg i. T., Eichenſtraße 3.

20—25000 Mark auf gute 2. Hypothek zu leihen geſucht. Off. unter T. 904 an d. Tagbl.-Verl.

Wer gibt Hypothek in Höhe v. 20—30.000 Mk. auf ſchönes Grundſtück? Angebote unter D. 910 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Zu verk. gr. Villa, in vorn. Lage, 5,8 Ar, Wert 120,000 Mk. Näh. bei Reis, Lehrſtraße 3, 1.

Haus 3 Stockw., mit gr. Hofraite, Stall, gr. Remiſe, gut rentierend, zu verkaufen. Anfragen unter K. 912 an d. Tagbl.-Verl.

2 Villen im **Eigenheim** eine mit 8 Zimmern, ſehr reichl. Zubehör und gr. Garten, die andere mit 12 Zimmern, ſehr reichl. Zubehör u. großem Gart., auch für 2 Familien geeign. Beide Villen maſſiv gebaut — reizende Höhenlage — prächtiger Fernblick, mod. Einrichtungen, ſind **ſehr preiswert** zu verkaufen. Vermittler ausgeſchloſſen. Zuſchriften von Selbſtkäufern unter L. 910 an d. Tagbl.-Verl.

Haus mit Wirtſchaft Zentrum der Stadt, zu verkaufen. Offerten unt. W. 902 an d. Tagbl.-Verl.

Landhaus i. Idſtein i/Taunus mit ſchönem Garten zu verk. Gefl. Anfr. u. S. 9209 an D. Frenz, Ann.-Exped., Mainz. F 24

Immobilien-Kaufgeſuche

Mod. Etagenh. o. Villa i. ſüdl. Stadtteil, Nähe Adolfsallee, Adelheidſtr., zu kaufen geſucht. Angebote mit näh. Angaben unter H. 912 an den Tagbl.-Verlag.

Kl. Einfamilienhaus mit Garten in Wiesbaden oder Umgegend zu kaufen geſucht. Gefällige Offert. zu richten an Hugo Müller, St. Goar a. Rh.

Kl. Haus m. etw. Garten in Wiesbaden od. Vorort zu kauf. geſucht. Gefl. Off. unter L. 80 an Tagbl.-Zweigſt.

Suche ein kleines **Haus** mit Landbeſitz oder ein kleines Landgut in der Nähe Wiesbadens z. kauf. Off. u. O. 80 an Tagbl.-Zweigſt. Bismarckring 19

Hotel-Reſtaurant und Café m. eigener Konditorei in aufblühendem Taunusbadeorte (Nähe Frankfurt a. M. und Wiesbaden) z. Zt. beſ. Gebiet, **günſtigſte Lage,** großer Umſatz u. Gewinn, beſtes **Geſchäft am Platze,** gediegen eingerichtet mit allem mod. Komfort, iſt aus Geſundheitsrückſichten zu verkaufen. Anzahlung inkl. großer Warenbeſtände Mk. 130000.—. Off. unter J. 7520 an D. Frenz, Ann.-Exped., Mainz. F24

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Fuchs-Wallach, 7jähr., fehlerfrei, großer Wagenplan m. Vorrichtung für auf die Rolle zu verk. Pötſch, Herderſtr. 33.

Eine gute Saanenziege zu vk. bei Reich, Bierſtadt, Igſtadter Straße 7.

Friſchmelkende Ziege mit Lamm wegen Futtermangel zu verk. Jahnſtraße 20, Part.

Gute Milchziege 4 Schoppen Milch täglich, 2 Herren-Anzüge billig zu verk. Müller, Walramſtraße 20, Hth.

Eine friſchmelkende Ziege mit Lamm zu verk. Näh. Schierſtein, Wörthſtr. 8.

Erſtklaſſige Ziegen, friſchmelkend, zu verk. Hofmann, Oranienſtr. 33, Telephon 3402.

1 Ziege, Erſtling, zu verk. Jakob Hahn, Ludwigſtraße 3.

Zwei Schäferhunde, männlich u. weiblich, eine ſchön gezeichnete gelbe Bulldogge preiswert abzugeben. Gulich, Wiesbaden, Rheinſtraße 90.

J. Haſen billig zu verk. Rheingauer Str. 9, Laden.

5 junge Gänſe verk. Gattung, Wartturm-Allee 6. Tel. 585.

Hühner- u. Entenküken verkäuflich, Ketten, bat jederzeit abzugeben Rilcher, Eigenheim, Forſtſtraße 31

Eine Glucke mit 13 Küken zu verkaufen. Guntel, Scharnhorſtſtraße 22, Part. l.

Wertv. gold. Herren-Uhr mit Stecher und Schlagwerk zu verk. Anzuſehen nur von 3—4 Uhr. Luiſenſtraße 16, 1.

Echte Bronzeuhr mit 2 Leuchtern preiswert zu verkaufen Langewand, Schwalbacher Straße 47, von 10—3.

Gebrauchte, ſilberne **Hotelplatten** zu verkaufen Taunusſtraße 14, 1.

6 Meſſer u. Gabeln, 1 gr. Meſſer, ungebr. Verb.-Sta. Pfl. Spir.-K. Petr.-K. Vogelk. 3 ſch. gv. Rahmen, ſeid. billig zu verkaufen. Kop. Zentr. 12, Part. von 10—12 Uhr

Tennisſch. (40—41) verk. Weygandt, Nettelbeckſtr.

Engl. Tennisſchläger, Herren-Tennisſchuhe (42), weiße Drillichhoſe, blaues Lodenkleid (Tuch), ſehr ſchönes Sommerkl., weiß u. roſa (Gr. 42—44), alles faſt neu, Friedenspr., b. Heitz, Biebricher Str.

Schafwolle zu verkaufen. Müller, Sedanſtr. 1, P.

Eleg. weißer Hut m. roſa Fed.-Garnit., weißes Leinenkleid mit Klöppel-Einſ. 30 Mk. u. Bluſenrock für zu verk. Erbe, Oranienſtraße 38, 3.

Feiner Hut f. ält. Damen u. wegen Trauer abzugeben. Schweder, Moritzſtr. 51

Damen-Panamahut u. weißer H.-Strohhut (Gr. 56) zu verk. Klein, Coulinſtraße 3, 1.

Zwei ſchöne Tüllhüte, ſchwarz, zu verk. gaſſe 7, 1. Stock.

Mod. garn. Damenhut, neu, und 1 Paar faſt neue Tanzſchuhe billig abzug. bei Mödel, Schwalbacher Straße 53, Gth. 2 r.

Bortenhüte, garniert, f. neu, taube u. dunkel lila, ſchwarz-ſeid. Sonnenſchirm, neu, im Auftr. Glück, Hellmundſtraße

Verſch. f. ſch. garn. Hüte f. neu zu 10, 15, 20 Mk., 1 neuer Trauerſchleier, feuerfarb. zu verkaufen, 1 Gasſtühler, f. ſchön auch f. elektr. einger., 38 Mk. Rinkel, Dotzheimer Straße 26, Vdh. 1

Für ältere Dame neuer echter ſchw. Spitzenſchal zu verkaufen bei Göbel, Kaiſer-Friedrich-Ring 30, Part. l.

Schal, gewirkter türkiſcher, eleganter ſeidener Sonnenſchirm zu verk. Dambachtal 20, e. E.

Modernes Sommerkl. neu, ſowie elegante Bluſe und Seidenrock verkaufen Schadt, Leimer Str. 34, Gth.

4½ m ſchw. Seide, 1 neue ſchw. geſtr. Jacke, 1 Paar getr. Kinderſtiefel (Nr. 29), getr. Knabenanzug f. 3–4 J., 2 Paar ll. Scheibengardinen, ein Paar neue Glacéhandſchuhe (6¾), 1 Paar ſchw. ſeid. Strümpfe zu verk. Niederwaldſtr. 10, 2 r.

Bordeaux-rot. Coſtümekl. (Nr. 42), grünes Backfiſch-Jackenkl., weiß. Kinderkl. u. dunkle Sommerjacke f. 12jähr. zu verk. Körtch, Lahnſtr. 3, 1, ab 9 Uhr.

Neue Damen-Koſtüme, Friedens-Stoffe, braun, blau u. ſchwarz, preiswert zu verkaufen. Dorrer, Schneiderei, Rauenthaler Straße 12.

Einige Sommerkleider
1 Jackenkleid Jacke, neue Herrenhemden Gr. 42, H.-Umlegkragen und eine Hängelampe z. verkaufen Anzuſ. 10–12 Herderſtraße 15, 2 r. Meier.

Gutes Mantelkleid billig. Fries, Bleichſtr. 39, H. 2 l.

Weißes Seidenkleid, w. Tüll überkl., w. Bluſe, ſchw. Coſtüme-Rock, gr. Mantelkleid, alles Gr. 44, D.-Hut, D.-Schuhe (38 b. 39), Kinderſachen f. 8jähr., w. Schuhe (26), Herren-Glacé (7¾), w. Stehkr. 40, Herrenhüte (54), Schaukelſtuhl, Handtuchh., emaill. Eimer, Waſchtopf uſw. vk. Schmitz, Philippsbergſtr. 49.

Eleg. taube-ſeid. Kleid billig zu verkaufen. Näh. bei A. Geib, Moritzſtraße 34, 2.

Weißes Voilekleid, w. Stiefel, w. Mützen u. eleg. Mantel für 10jähr. Kind zu verkaufen. Frank, Müllerſtraße 1.

Schwarz. Kleid, Seide m. Tuch u. Handſtickerei u. n. weinrot. Tonal-Hortenhut zu verk. Trapp, Eckernförderſtr. 4, 3, 10–1.

Schönes Seidenkleid, weiß, für junge Dame, Meiſ. Kaffee-Service, neue Back-Springform, Wärmflaſche, neuer Henkelkorb zu verk. Hetterich, Schwalbacher Str. 21, 1 r., von abends 7 Uhr ab.

Graues Coſtümekleid, roſa Unterkl., eleg. Faſſon, 75 Mk., zu verk. Ped. Fidingenſtraße 8, Part.

Weiß. Kleid (46), w. Hut, 1 P. w. Strümpfe billig. Sennenh., Gartenſtr. 14, 2.

Verkaufe im Auftrage
herrſchaftliche Kleider ſchlanke Figur, Gr. 168 neu u. getragen, prima Makarkit, engl. Friedi-Stoffe neu, Anzug kurz, Herrenpelz, Sporthoſe, Reithoſe u. Weſte, Reiſeweiße Hoſen echt, Rindlederkoffer, Schuhe, Krag Alſchut. Peiſer, Schneidermeiſter, Langgaſſe 20, Lad.

Neue weiß. ſeid.
Bluſe,
weiße Voile-Bluſe, weiß. Leinenkleid, eleg. Sommer-Anzug für 5–8 Jahre preiswert zu verkaufen. Albrecht, Blücherſtr. 20, 1.

Blaues Chiffonkleid, ſehr eleg., kurzer Umhang, ſchw., in Tüll u. Taffet vk. Fehſe, Albrechtſtraße 18.

Zwei ſchwarze Gehröcke, weiße Flanellhoſe, Dr. Lichhoſe, Fantaſie- u. weiße ſeid. Weſten, 8 l. Stehkrag. (40) u. gr. Reiſekoffer verk. dik. Göbenſtraße 10, 4.

1 neuer grauer und ein wenig getragener blauer Herrenrock, 2 große Zink-Ebeltann., 1 Bronzelüſter zu verk. Ruhrke, Weilbacher Warte.

Sch. Frühjahrs-Paletot (Cover coat) zu vk. Blum, Luiſenſtraße 26, Gth. 1.

Gut erh. Herren-Anzug, ſchwarz (Cutaway), mittl. Fig., zu verk. Kohlmann, Gneiſenauſtraße 27, P. l.

Faſt neuer Anzug, mittlere Figur, zu verkaufen. Heiderhoff, Adlerſtraße 15, 3.

n. Anzug, Taillenrock, m. Fig. zu verk. Richter, Lothr. Str. 25, H.

Neu. grauer Lüſter-Anz., gefüttert, bill. R. Töpfer, Scharnhorſtſtr. 28, P. 4.

Geſtreifte Hoſe zu verk. Hermann, Dotzh. Str. 63.

Eine waſſerdichte Hoſe, Kinder-Paletot, 2 Jackenkl., weiß. Leinen u. dunkler Wollſtoff zu vk. Dornauf, Oranienſtraße 48, 3.

Eine geſtreifte Hoſe, Größe 1.60 bis 1.70 zu verkaufen. Stürzenberger, Heimatner Str. 8. Anzuſ. b. 7 Uhr abends ab.

Schöne Zivilanzüge ſchw. und feldgr. Militärhoſen preisw. zu verkaufen. Blum, Luiſenſtr. 26, Gth. 1.

Sommer-Anz., grau Chev., neu, f. 14–15j. Riebel, Gneiſenauſtr. 11.

Guter ſchwarzer Rock u. Weſte für 14–16jähr., 4 Sporthoſen vk. Wettesſind, Schierſt. Str. 34, H. 3.

Zu verkaufen:
Kieler Anzug f. 12–14j. Knaben u. verſchiedenes. Pfäter, Dotzh. Str. 89, P.

2 Somm.-Anz., 10–12 J., Mädch.-Hut, 3–4 J., verk. Weygandt, Nettelbeckſtr. 20.

Faſt neue bl. Waffenröcke u. Mützen (Friedensware) zu verk. Weller, Taunusſtraße 66, 2.

Militär-Anzug u. Frack billig zu verk. Paſtorek, Faulbrunnenſtraße 10.

Weiße Reithoſe, Smoking-Anzug, ſteifer u. weicher Herren-Hut zu verkaufen. Luchs, Meiſtraße 21, 1 links.

Ein neuer Bademantel, Jute - Friedensware mit Kapuze zu verk. Zu erfr. unter 9177 bei D. Frenz, Ann.-Expedition, Mainz, Ludwigſtraße 2½. F24

Militärmützen, leichte Som.-Filzhüte (56) u. Schirmberhoß abzug. Franz-Abtſtr. 2, P., 8–10.

Ein Poſten alter Schuhe
bill. zu verk. Thurecht, Blücherſtraße 30, 1.

Herren-Lackſtiefel
gut erhalten, Gr. 42, wß. H.-Halbſchuhe (Gr. 44), roſa ſeid. D.-Halbſchuhe u. viele andere Stiefel bill. zu verkaufen. Klein, Coulinſtraße 3, 1.

1 P. n. H.-Schnürſchuhe (Gr. 41b) billig zu verkaufen. Blum, Luiſenſtraße 26, Gth. 1.

1 Paar H.-Stiefel (Gr. 40), neu, Friedensw., zu verk. Cloos, Adolfſtraße 12, Gth.

Schw. Stiefel, neu, Gr. 36, mit h. Schaft zu verk. oder zu vertauſch. gegen Nr. 35. Näh. Mib. Philippsbergſtraße 2, 3.

1 P. w. D.-Schnürſtiefel, gut erh., Gr. 40, f. 25 Mk. zu verkaufen. Bernhardt, Frankenſtraße 3, 2.

2 P. getr. Arbeitsſchuhe (Größe 41) zu verkaufen. Hardt, Moritzſtraße 41, Hinterh. Dach links.

1 P. w. D.-Halbſchuhe, Gr. 40, noch neu, Handarbeit, bill. zu vk. Schmitt, Göbenſtraße 7, Mth. 1 r.

Weiße Sch.-Schuhe Gr. 37, bill. zu verk. Näh. Reill, Wörthſtr. 24, H. P.

Weiße Ballſchuhe
Gr. 38 zu vk. Feſenbeckh, Blücherſtraße 13, 3 r.

Eleg. weiße Schuhe, Gr. 36, 1 Gradhalter für Jungen billig, 1 neues Fahrrad ohne Bereifung mit Freilauf (Friedensware). Schönfeld, Emſer Straße 44, 1 r.

Kreuzſpangenſchuhe, weiß, Gr. 36–37, neu, für 25 Mk. zu verk. Franke, Zietenring 12, 1.

Lack-Spangenſchuhe, Gr. 37, zu verk. Schuck, Schulberg 9.

1 P. Leder-Gamaſchen zu verk. Dr. Milch, Müllerſtraße 8, 2.

6 neue Oberhemden (40), Leinen-Kragen (39–40), graue u. ſchw. Stoffſchuhe (42–44), 2 Strohhüte zu verk. Gleichhöfer, Kaiſer-Fr.-Ring 16, P., 12–4.

Gut erh.
Herren-Stehumlegkragen
(41, 42, 44) zu verkaufen. Veit, Adelheidſtraße 11, 1, nachmittags zw. 2 u. 5.

2 leinene Bettücher, ein leinener Bettbezug zu verk. Diefenbach, Hirſchgraben 9, Part.

5 Leintücher, 7 Kiſſenbez., 1 Plum.-Bezug, 5 Handtücher, 1 Tafeltuch, 4 Serv. zuſammen f. 270 Mk. zu verk. Beite, Sonnenberg, Kaiſer-Wilhelmſtraße 1.

Waſſerkiſſen, faſt neu, zu verk. Jahnſtraße 14, 2.

Prunkſtück
runde Decke, 4 m Durchmeſſer, alles Handarbeit, von ſeltener Schönheit, nur an Liebhaber zu verkaufen. Beſichtigung zw. 3 u. 4 Uhr Hotel Roſe.

Auto-Decken
2 St., 815×105. Wickelgamaſchen vk. Oelmſtädter, Göbenſtr. 19. Von 2 bis 3 Uhr.

8
Perſer Teppiche
zu verkaufen
Glücklich,
Friedrichſtr. 10, Laden.

Kan u. Smyrnateppich, 16.80 Mtr., 1 echter Gebetteppich, 1.10 zu 1.60 Mtr., 1 ſehr ſchön geſt. Jap.-Paravent zu verk. Dr. Kurz, Langgaſſe 31, 2.

Teppiche, Federbetten
gr. Waſchleine, Schirmſt., Notenſtänder, Plätteiſen, Servierbretter u. dergl. vk. Conitz, Taunusſtr. 7, 2.

2 P. gute grüne Portieren bill. Fries, Bleichſtr. 39.

Gardinen zu verk. Callmann, Schierſt. Str. 1.

3 Fenſter Markiſen, faſt neu, zu verk. Oranienſtraße 6, 1 links.

Markiſe u. ſchw. Knabenbluſen für 10–12j. Jung. u. ſchw. D.-Bluſ. vk. Lauer, Kaiſer-Fr.-Ring 6, 3. St.

3 Sonnenſchirme
2 geſtrickte u. 2 Waffelbettdecken, Sitzbadewanne u. mehr zu verk. Gerra, Luxemburgſtraße 4, Part. r.

Gute alte Geige (ganz) preisw. zu vk. B. Enders, Hellmundſtraße 6, H. 3.

Sehr alte gute
Geige
vk. Riedricher Str. 2, 2 r.

Grammophon, faſt neu, mit 30 doppelſ. Pl., Regul.-Uhr, Hd.-Leiterw., 8 bis 10 Ztr. Tragkr., K. Waſchmaſch. m. Bütte vk. Hofmann, Dotzh. Str. 124.

Muſik-Automat
(10-Pf.-Einwurf) zu verk. Krempf, Dotzh. Str. 116, 3.

Wertvolle Briefmarken-Sammlung zu verkaufen. Näheres zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Vn

6×9
Ernem-Phot.-App. zu verkaufen b. Stenzel, Schulgaſſe 6, Laden.

Fernrohr, Gitarre zu verkaufen. Wo? ſagt der Tagbl.-Verlag. We

Kopierpreſſe u. Abteilungswand mit Glaseinſatz zu verk. Gd. Schmitz, Adelheidſtr. 46.

Für Kindergrab.
Eiſ. Engelskopf m. Flügeln z. verkaufen. Dohlwein, Schwalbacher Straße 57.

Kompl. Haustelephon bill. Bleichſtraße 39, Hth. 2 l.

2 gr. Fenſterbilder bill. Fries, Bleichſtr. 39, H. 2 l.

Staffelei, Schachſpiel, Pflanzenpreſſe, Reißzeug, Bilder, Kleiderſtock, Ofenſchirm, Lampen, Briefbeſchwerer, Nachttiſch, Holz- u. Lederkoffer, Papierkorb, Portierenſt., Blumenkorb. Wendling, Blücherſtr. 34.

Herrenzim.
ſehr gut erhalt., preiswert zu verkaufen. Rappaport, Walluſer Str. 13, P.

Herren-Zimmer, Wickelkommode, Stühle, Anrichtetiſch umzugshalb. wegen Platzmangel zu verkaufen. Näh. Scholz, Wilhelminenſtraße 35.

Vollſtänd. Schlafzimmer
m. Sofa verk. Küpper, Dotzheimer Str. 150, P.

Zwei vollſtänd. Betten
Sprung., Federbett uſw. b.II. zu verkaufen. Näh. b. Klumb, Michelsberg 22, 1.

Zwei vollſtänd. Betten
Schränke, Tiſche u. ſonſt. Möbel nur an Private zu verkaufen am Mittwoch ab 4 Uhr nachm. Lorchsberger, Oranienſtraße 37, 2.

Saub. Muſchelbett mit neu aufgearb. prima Roßh.-Matr., 3teil., 450, Muſchelb. m. Wollm. 300. Peter, Hermannſtr. 17, 3.

Ein Bett u. ein Korbwagen billig. Gönnheimer, Schulberg 25.

Fſt. Kinderbett m. Matr., Schaukelpferd, Holländer vk. Kehler, Weſtendſtr. 38.

Bettſtelle m. Federrahmen, Puppenwiege, Rollſchuhe vk. Loos, Blücherſtr. 9, 1 r.

Bettſtelle m. Sprungr. zu verk. Jacob, Adolfſtraße 3, 3, b. 12 Uhr an.

Eine lackierte Bettſtelle mit Sprungfedern-Matr., 2 Federbetten, 1 Waſchtiſch mit Marmorplatte zu vk. Münnich, Luiſenſtr. 35, 1.

P. Roßhaarmatratzen ſowie Portieren, Spieltiſche u. Oelgemälde zu verkaufen. Plönies, Kapellenſtr. 6, 3.

Wäſcheſchrank (Grandfiſte), Bücher-Etag., Spiegel, Rahmen uſw. vk. Epenſing, Wilhelmſtr. 6, 3.

2tür. Kleiderſchrank, 2 Seſſel zu vk. Oberheidt, Dreiweidenſtraße 7, 4.

Neue Kücheneinrichtung
rund. Pit.-Pine, zu verk. Scharnhorſtſtr. 38, Werkſt.

Eisſchrank, 90×60×1,20, gebr., vk. R. bel. Oranienſtraße 51.

Nußb.-pol. Ausziehtiſch
4 Stühle, 1 ſtummer Diener, 1 großer Teppich, 1 kleine Wanduhr, 1 Schließkorb, 1 Holzkoffer. Flicker, Neroſtraße 14, 1.

7 eiſ. Gartentiſche, 44 G.-Stühle, 2 gr. runde Holzt. bill. abzug., auch einz. Abl. Dotzheim, Biebr. Landſtr. 7, Straßenmühle.

Schmiedeeiſ. Blumentiſch, el. Tiſchlampe f. Kleinbel., Aquar. m. Ständ., phot. Apparat (8,2×10,7), el. Schaukaſten (2×1×1,20) vk. Eltvill. Str. 12, P. 2 r.

Glastiſchaufſatz
ſowie Glasſchränkchen preiswert abzug. Bäckerei, Rüdesheimer Straße 25.

2 große ſchmiedeeiſerne Garderobeſtänder, 1 Zigarren-Ausſtellungsſchrank (Nickel) zu verk. **Beckers Bierquelle,** Kirchgaſſe 52.

Umzugshalber
Läuferſtangen (Eiſ. Meſſ. bezogen), Drahtgitter, gr. Spiegel zu verk. Scholz, Wilhelminenſtraße 35.

Ein neuer Koffer, Pappelholz, Markiſen vk. Bera, Biebricher Str. 23.

Guter Rohrplattenkoffer, patentiert, Höhe 32 cm, Länge 56, für 250 Mark zu verkaufen. Gefällige Offerten unter K. 903 an den Tagbl.-Verlag.

Gr. Glasſchild, 3 m lang, mit ſchmiedeeiſ. Vergier. zu verk. Chriſtl. Verein jg. Männer, Oranienſtr. 15.

Schneider-Nähmaſchine, Singer, Zentralſpule, vk. Engel, Bismarckr. 43, P.

Pfaff-Nähmaſchine, gut erh., zu verk. Vogel, Bleichſtraße 15, Hth. P.

Nähmaſch., faſt neu, verk. Kremer, Frankenſtr. 22, 1.

Zu verkaufen
1 Waſchmange, w. Leinenkleid, gelbes Trottoir-Jackenkleid mit Bluſe. Mäuer, Weſtendſtr. 11, 2.

Herren-Reitſattel mit Zaumzeug u. Decke zu verk. Mehnert, Göbenſtraße 7, Hth. 1 links.

Landauer
zum ein- u. zweiſpännig Fahren zu verkaufen. Off. unter E. 911 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Federrollen u. ein Mauerſeil von 20 Mtr. zu verk. Andris, Dotzheimer Str. 109, M. 3.

Kinder-Sitz- u. Liegewagen, ſehr gut erhalten, billig zu verk. Schwalbacher Straße 21, 2.

Kinderklappwagen nebſt 2 Kiſſen preiswert zu verk. Näh. Janowsky, Schwalbacher Str. 6, 3.

2ſtz. Sport- u. Klappwag., gut erh., für 35 Mk. zu vk. Lader, Oranienſtr. 17, H.

Kinder-Klappwagen, gebr., zu verk. Dotzheimer Straße 30, Part.

G. e. Korb-Kinderw. (Br.) verk. Bismarckr. 38, P. r.

Sitz- u. Liegewagen, gut erh., zu verk. Becker, Bülowſtraße 7, Hth. P.

Fahrrad m. Gummibereif. Bismarckr. 43, P. Engel.

Fahrrad
mit neuer Bereifung zu verk. Rudolph u. Roth, Mechaniker, Hellmundſtraße 29.

Herr.- u. Damenrad
mit prima G.-Ber. preiswert zu verkaufen. Schmidt, Yorkſtr. 19, Mth.

Faſt neues
Tourenfahrrad
mit dopp. Ueberſetzung verk. Hofmann, Seerobenſtraße 26, Gth. 2 St.

Fahrrad
mit guter Bereifung zu verkaufen Sedanſtraße 4, 3. Stock links.

Kinder-Dreirad zu verk. Rheingauer Str. 5, 1 r.

Adlerlaſtwagen
3t mit Gummibereifung zu verkaufen. Anfragen unter U. 910 an den Tagbl.-Verlag.

Zu verkauf.: Gut erhalt.
Motorrad
(3 PS.) mit prima Bereifung. Hummel, Mainz, Ballplatz 8. F24

Motorrad (älteres m. Bereifung), Benz-Motor und verſch. Autoteile zu verkaufen Platter Straße 166.

4 neue Autoreifen
915×105,
hat abzugeben. F24
W. Menzel, Mainz, Ballplatz 4.

Umzugsh. gebrauchter
Küchenherd
mit angebaut. Gasherd, Wärmſchrank, Weiß-Emaille mit Nickel, Pl. 145×80 cm z. verkaufen.
Näh. Höcker, Schillerpl. 2.

Kochherde, transp. Waſchk. Weyand, Lothr. Str. 28.

Gasherde, 2 u. 3 Fl., m. T. preisw. zu verk. Heinze, Adlerſtr. 11, H. 2.

Gasherd mit 3 Flammen zu verk. Göbel, Kaiſer-Friedrich-Ring 80, Part.

Elektr. Kleinbeleuchtung mit Akkumulatoren, Gasarm mit Glocke, Windſchützer für Petrol.-Lampe, Spiritusbügeleiſen, Schuhabtreter (Spiral-Draht), Markiſenſtangen, eiſerner Schirmſtänd., Vogelbauer uſw. Seerobenſtr. 7, 1 l.

Meſſ. Gaslüſter, 3arm., mit Zuglampe für 90 Mk., Meſſ.-Lüſter, 3arm., mit Zuglampe f. Gas u. Elektr. 60 Mk., Ampel f. Gas 30, Ampel für Elektr. 30 Mk. Becker, Nikolasſtr. 41, 1 r.

Ein ſehr ſchöner fünfarmiger Bronze-Lüſter ſehr billig zu verkaufen. Wilh. Engelke, Oranienſtraße 22.

Schöner Gaslüſter, 3flam., u. 2 gut erh. Gaszuglampen zu verk. Veit, Adelheidſtraße 11, 1, nachmittags zw. 2 u. 5 Uhr.

Drehſtrommotor
3 PS, 115 Volt zu verk. Schreeb, Hirſchgraben 32, 2.

Kremſer-Dach, noch faſt neu, mit gepolſt. Bänken u. Vorhängen zu verk. Näh. Aug. Berger, Feldſtraße 17.

Abfüll- und ein Schwenk-Apparat für Flaſchenbier zu verk. Herm. Keller, Tel. 8467, Neroſtr. 29.

Eine faſt neue emaillierte
Badewanne
umzugsh. zu verk. ſowie ein gut erh. Eisſchrank Adolfshöhe Biebrich, Schillerſtraße 7. Büdgen.

Gebr. Sitzbadew. billig. Fries, Bleichſtr. 39, Hth. 2.

2 kl. Waſchfäſſ., Eiſchr., Wringm., Kiſte, Gaslüſter, Federkiſſ., gewirkt. Doppelſchal, 2 Seſſel, Spazierſt. m. Eiſenb., Goldfüllfeder u. allerl. verk. Mittelsdorf, Wörthſtr. 29, 3, v. 9½ an.

Eiſ. Waſſerbaſſin, zirka 2000 Ltr., zu verk. Hellmundſtraße 27.

Blumenkaſten zu verk. Schwiche, R. d. Ringk. 11.

Mehrere gutgehenden
Gartenpumpen
ſowie einige Waſſerbütten u. eine Winde zu verk. Biebrich a. Rh., Heppenheimer Straße 4, 1.

Jauche- u. Waſſerfaßwag., doppelſp., 1 ſechsſitz. Break od. Geſchäftswagen, eine Flügelpumpe mit Rohr, 1 Rolle ſchwer. Draht, 8 mm ſtark, zu verkaufen Schachtſtraße 5.

250 m gebr. Stacheldraht, ſowie 25 Kilo dicker verzinnter Draht zu verk. H. Rücker, Wellritzſtr. 45, 2. Stock l., 12–2 Uhr.

Kakteen-Sammlung vk. Tigter, Moritzſtraße 44.

Dickwurz-Pflanzen zu haben Karlſtraße 60.

Heu
von 12½ Morgen Wieſen b. Chauſſeehaus zu verkaufen. Näh. bei Meier, Nikolasſtraße 41.

Grasſchnitt einer gr. Gartenwieſe abz. Off. u. B. 909 Tagbl.-Vl.

Einige Wagen Miſt abzug. Emſer Straße 50, Part.

Grube fauler Strohmiſt. Sulzbach, Dotzh. Str. 88.

Händler-Verkäufe

2 herrſch. Speiſezimmer
eich. kaſtanienbraun geb. Prachtſtück, ſow. 2 Herrenzimmer, hochaparte Möbel billig. Roſenkranz, Blücherplatz 3.

Verſch. Betten, Kleiderſchränke, Vertiko, Waſchkommode, Sofa, Küchenſchrank bill. verk. Schön, Helenenſtr. 3, Part.

Kpl. Schlafz.-Einr., hoche m. Roßh.-Matr., Kücheneinr., Kl.- u. Küchenſchr. u. einz. B. Schreibt., Bücherſchr., Vert., Sekr., Balkonb., Kinderb., Tiſche, Stühle, Diwan, Sofa, Chaiſelongue u. vieles m. bill. Schreinerei Klapper, Friedrichſtraße 55.

Gelegenheitskauf.
Faſt neues ſaub. hochhäupt. Muſchelbett m. gut. Sprung. und neu aufgearb. prima 3t. Roßhaarmatratze 450, ein ſchönes Muſchelbett m. gut. Wollmatr. 3t. 300 Mk., vollſtändiges Bett ſauber, m. Nachtt., 160 Mk., Vertiko, poliert wie neu, Diwan, 2 Rohrſeſſel, Schränke u. anderes mehr, alles gute Sachen, bei Peter, Hermannſtr. 17, 3.

2 Betten, Kleiderſchrank, pol. Vertiko m. Spiegelaufſatz, Kommode, Tiſch, Stühle, Sofa uſw. Göbenſtr. 7, H. 1 l. Mehnert.

Küchen-Einrichtg.
weißlackiert und naturlaſiert preiswert zu verkaufen
Möbellager
4 Bärenſtraße 4.

Eingelegtes Schreibpult mit eingebauter Stahlkaſſette, Biedermeyer-Sekretär, Empireſpiegel mit ſchön. Goldrahmen, gr. Spiegel mit Trumeau u. and. Spiegel, Kirſchb.-Komm. u. Konſole, Nußb.-Vertiko, D.-Schreibtiſche, Salon-, Auszieh-, Spiel- u. andere Tiſche, verſtellb. Seſſel, Sofa, Ottomane, Kleiderſchr. u. verſch. and. Möbel zu verk. Heidenreich, Frankenſtraße 9.

Emaill. Badewanne und 24 Meſſingtreppen-Läuferſtangen (1×0,78). Peter, Hermannſtr. 17, 3.

Moderne Waſchgarnituren
5teil., bemalt, 16.50 und höher, goldene Broſche (antik) ſtatt 150 Mk. 75 Mk., mod. ſchwarz. Strohhut 15.50 Mk., Damentaſche, echt Leder, 12 Mk., f. Sofakiſſen, handgeſtickt, 18 Mk., Spiegel, faſt neu, 85 Mk., feine Spazierſtöcke von 5 Mk. an und verſchied. mehr.
Sützer, Kleiſtſtraße 4, Part. links.

Beige Jackenkleid
prima Seiden-Gabardine, ſchönes Modell, Figur 40, im Auftrage für 750 Mk. zu verkaufen
Hartmann & Fuchs,
Große Burgſtraße 9.

Hölzerne Lager- od. Arbeitshalle
ca. 400 qm mit Gleisanſchluß und Hängebahn für die Bewegung der Waren in Umgebung Wiesbaden zu verkaufen. Angebote unter K. 909 an den Tagbl.-Verl.

Kaufgeſuche

Guter Rattenfänger
in gute Hände zu kaufen geſucht. Anerbieten mit Preis erbeten u. K. 908 an den Tagbl.-Verlag.

Silbernes Teeſervice
auch einzl. Kannen, zu kaufen geſucht. Gef. Ang. u. T. 908 a. d. Tagbl.-V.

Alte
Gold- u. Silberſachen
Brillanten, Perlen für Neuarbeit, ſucht Juwelier zu gutem Preis. Off. unter S. 895 an den Tagbl.-Verlag.

Gold-, Silber-, Emaille-Doſen
ſucht Sammler zu hohen Preiſen. Gefl. Offerten u. S. 908 a. d. Tgbl.-V.

Altertümer,
ſpeziell Porzellane und Fayencen, ſucht Sammler zu guten Preiſen. Erbitte gefl. Offerten u. S. 910 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gut erh. Anzug, Größe 1,74, ſchl. Fig., zu kaufen geſucht. Metternich, Dotzheimer Straße 98.

Jünglings-Anzug
kleine Fig., zu kaufen geſ. Oehl, Dotzheimer Str. 94.

Gut erh. Herren-Rock, ſchwarz, Cutaway, f. mittl. Fig. zu kaufen geſucht. Schlüter, Bleichſtr. 24, 1 r.

Gut erhalt. dunkelblauer
Herren-Anzug
v. beſſ. Hrn. f. mittl. Fig. zu kauf. geſ. Silbersdorf, Mainz, Aliceſtr. 2, 3. F24

Militär-
u. alle Herrenkleider kauft [illegible] Rüſenberger, Wagemannſtraße 35, 1.

Kleider
all. Art, Pelzſach., Tepp., Gardin. u. all. Ausrang. kauft zu allerhöchſt. Preiſ.
Frau Stummer
Neugaſſe 19, 2. Stock
→ Telephon 3331 ←

1 Perſer Teppich und 2 Brücken
gegen beſten Preis zu kaufen geſucht. Offerten u. E. 827 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Die höchſten Preiſe
zahle ich für:
Guterh. Herren- u. Dam.-Kleider, Möbel, Betten,
Vorhänge, Portier., Teppiche ſowie alles was im Herrſchaftsh. ausrang. w.
Frau Klein,
Coulinſtraße 3, 1
— Telephon 3490 —

Kleider aller Art
Möbel, Teppiche, Gardin., Portier. u. alle ausrang. Sachen kauft zu d. höchſt. Preiſen D. Sipper, Riehlſtraße 11, Telephon 4878.

Teppich oder Linoleum, Sakko-Anzug, Sommer-Paletot kauft Hafelau, Schwalb. Str. 43, M. 1 r.

Gute Teppiche
geſucht. Offerten mit Angabe der Größe u. Preis unter K. 891 an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchter, aber gut erh.
Teppich,
5×3,65 m, ev. auch etwas größer, f. Weinſtube geſ., zu kaufen geſucht. Angabe mit Preis u. Farbe erbitte unter T. 903 an den Tagbl.-Verlag.

Linoleumteppich, gut erhalten, 6–12 Quadr.-Meter, gegen g. Bezahlung zu kauf. geſ. Helenenſtr. 1, 1.

Linoleumläufer
zu kaufen geſucht. Dette, Michelsberg 6.

Portiere, große, einfarb., kann auch etw. verſchoſſen ſein, zu Dekorationszweck geſucht. Off. mit Größe u. Preisangabe u. E. 903 an den Tagbl.-Verlag.

Billard-Tuche, neu und gebraucht, zu kaufen geſucht. Sauter, Seerobenſtraße 33, Tapez.-Meiſter, Billard-Spezial-Geſchäft.

Hängematte
zu kaufen geſucht Schwalbacher Str. 7, r. l. Laden.

Tennisſchuhe (36–38) zu kaufen geſucht. Hector, Bachmayerſtraße 8, 1.

Filzſcheiben
ca. 0.35 Durchmeſſer u. 5 cm dick, kauft Schneider, Wolramſtraße 27.

Schreibmaſchine
geſucht. Näh. Ang. unter H. 9183 an D. Frenz, Ann.-Exped., Mainz. F24

Schreib-Maſchine

zu kaufen geſucht.
Paul Sulzberger,
17 Wörthſtraße 17.
Fernſpr. 1748.

Gebr. Schreibmaſchine, gut erhalten, zu kaufen geſucht. Offerten unter R. 911 an den Tagbl.-Vl.

Gebr. Klavier

zu kaufen geſ. N. Löar, Mainz, [illegible] 1.

Piano

zu kaufen geſucht. Händl. zwecklos. Off. an Vogel, Eleonorenſtraße 6.

Briefmarkenſamml. jeder Größe, auch Einzelmarken, alte Briefe kauft Seibel, Jahnſtraße 34.

Großes Fernrohrſtativ zu kaufen geſucht. Gefl. Offerten unter M. 903 an den Tagbl.-Verlag.

Herrenzimmer Speiſezimmer Schlafzimmer Salon

einzelne gute Möbel, Auszugtiſche, Lederſtühle Büfett, Piano und

Teppiche

Kunſt- und Luxusgegenſtände, Vorhänge zu kaufen geſucht.
Jäger,
Helenenſtraße 15, 1.

Speiſezim. Herrenzim. Schlafzimmer, auch einzeln Teppiche u. Linoleum zu kaufen geſ. Klapper, Friedrichſtr. 55. Telephon 1627.

Kriegsgetr. Ehepaar ſucht vor Herrſchaft Schlafzimmer zu kaufen. Schmidt, Herderſtraße 22, Part. l.

Möbel, Bücher, Lüſter, Aufſtellſachen uſw. kauft Groß, Blücherſtraße 27.

Suche
ſolides Herrenzimmer
polierte Kleiderſchränke ſowie ſonſtige gut erhalt. Möbelſtücke. Fritz Darmſtadt, Frankenſtraße 25.

Kaufe Wohn.-Einricht.,

als: Schlafzimmer, Eßzimmer, Herren-Zimmer, Salon, Pianino, Teppiche, auch einzelne gut erhaltene Möbel. Jäger, Helenenſtr. 15, 1.

Bettſtelle mit Patentrahmen, event. mit Matratze, Portieren in Stoff oder Plüſch zu kaufen geſucht. Offerten mit Preis an Bauer, Schwalbacher Str. 83, 1.

Vertiko, Küchen-Einricht., Sofa, Diwan, Spiegelſchr. zu kauf. geſ. K. Graubner, Adlerſtraße 3.

Gebr. Weinſchrank zu kauf. geſucht Klopſtockſtraße 1, Part. links.

Kaſſenſchrank Gold. Herrnuhr Brillant-Ring u. Perſer Teppich

zu kaufen geſucht. Off. mit Preisangabe unter B. 912 an den Tagbl.-Vl.

Großer Packtiſch u. Geſtell zu kaufen geſucht. Offerten u. S. 907 an den Tagbl.-Verlag.

Truhe mit Rücklehne u. zwei Korridorſtühle u. Teppich von Privat zu kauf. geſ. Off. u. B. 908 Tagbl.-Vl.

Ladentheke, ca. 2.00×0,50, zu kaufen geſucht. Off. an E. Greßmann, Taunusſtraße 55, 3. Stock.

Rolladen, gut erh., nicht unter 3,40×1,40, zu kaufen geſ. Walramſtraße 13, Laden.

Schuhmacher-Nähmaſch.

zu kaufen geſucht Friedrichſtraße 29, 1 rechts.

Gut erhalt. Nähmaſchine

zu kaufen geſucht. Karlsbach, Kirchgaſſe 30, 2.

Eine Eismaſchine u. Erker-Markiſe zu kauf. geſucht Moritzſtraße 13, 4.

Tourenauto

neu oder gut erhalten, zu kaufen geſucht. Näheres zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Vu

Fahrrad

mit Freilauf u. Bereifung zu kaufen geſucht. Angeb. u. F. 904 an Tagbl.-Verl.

Gut erh. Gasbadeofen, ev. kompl. Einrichtung, zu kaufen geſucht. Off. mit Preis erbittet G. Sauer, Biebrich a. Rh., Inſel.

Maurergerüſtklammern

gebraucht, zu kaufen geſucht. Angebote u. A. 785 an den Tagbl.-Verlag.

Neutuchabfälle

Weißw.-, Wein- u. Sekt-Flaſchen, Papier, Felle, Metall kauft zu den beſten Preiſen D. Sipper, Riehlſtraße 11. B. Tel. 4878.

Gelber Sand zu kaufen geſ. Eleonorenſtraße 3.

Weinflaſchen

Weinfäſſer in allen Größen, Hauſenblaſe, Strohhülſen kaufen ſtets
Hubert Schütz & Co.
Weinhandel,
28 Nikolasſtraße 28,
Tel. 6331.

Rotweinflaſchen

¾ Ltr., kauft jede Menge Spiegelgaſſe 7.

Zu kaufen geſucht:

$^{1}/_{10}$ Weingläſer, $^{2}/_{10}$ Biergläſer mit Henkel. Jägerhaus, Schierſteiner Str.

Korken aller Art, Neutuchabfälle, Flaſch., Haſenfelle, Pap., Lumpen kauft ſtets Sch. Still, Blücherſtraße 6. Telephon 6058.

Von rout. Kaufmann wird nachweislich gutgehendes

Geschäft gesucht

(Schuh-, Luxus-, Schreibw.- o. Modebranche). Gefl. ausführl. Offerten u. G. 911 an den Tagbl.-Verlag.

Brillanten, Gold- und Silbersachen

Bestecke, Aufsätze, Service, Pfandsch., Zahngebisse kauft zu allerhöchst. Preisen **Stummer,** Neugasse 19, 2. Telephon 3331.

Liebhaber *(Privatmann)*

sucht Juwelen, Brillanten, Perlen und Goldschmuck. Nur gute, auch größere Sachen. Offerten unter Z. 909 an den Tagbl.-Verlag.

Ich zahle die allerhöchsten Preise für alte

Zahngebisse,

Brennstifte, Reinplatin, Gold- und Silbersachen,

● Brillanten ●

Leuchter, Pokale, Aufsätze, Bestecke, Pfandscheine von Wiesbaden, Mainz, Frankfurt.
L. Grosshut, Wagemannstr. 27, 1. St. Telephon 4424.
Bitte genau auf Nr. **27, 1. Stock,** zu achten **und nicht früher verkaufen zu wollen bevor Sie mein Angebot gehört haben.**

Antiquitäten.

Ernſt. Käufer ſucht antike Kunſtgegenſtände zu dekorativen und Sammelzwecken, wie **Möbel, Perſer Teppiche, Bronze-Uhren u. Leuchter, Silbergeſchirre, Porzellane, Kupferſtiche** uſw.
Luftig, Taunusſtraße 25.
Fernruf 4678.

Automobil

viersitzig, nur erstklassige Marke, sofort zu kaufen gesucht. **Anton,** Schlichterstraße 5. Tel. 4642.

Automobil

zu kaufen geſucht. Gefl. ausführliche Angebote unter **A. 777** an den Tagbl.-Verl.

Pachtgeſuche

Kleiner Garten, etwa 20 Ruten, Wellritztal bevorz., zum 1. 10. oder früher zu pachten geſucht. Offerten unter G. 80 an Tagbl.-Zweigſt., Bismarckr.

Unterricht

Deutſch, Franz., Engl. Gründl. Unterricht erteilt Sprachlehrerin. Adelheidſtraße 20, 3.

Gebe franzöſ. Unterricht

Ingenieur Hermanns, [illegible]ſtraße 14, 2 l.
Sprechſtunden: 1—3 und 7—9 abends.

Wer erteilt deutſch-grammatiſchen u. anſchließend franzöſiſchen Unterricht? Offerten u. J. 911 an den Tagbl.-Vl.

Wer erteilt gründlichen franzöſiſchen Unterricht? Off. mit Preis u. H. 913 an den Tagbl.-Verlag.

Herr ſucht intereſſanten Unterricht in
franz. Konverſation
bei einer energiſchen Dame. Off. unter G. 908 an den Tagbl.-Verl.

Französisch, Englisch, Holländisch, Spanisch, Italienisch, Russisch, Polnisch, Schwedisch, Portugiesisch, Deutsch.

Prosp. gratis. Tel. 3664
Berlitz-Schule
Rheinstraße 32.

Franz. Unterricht

f. Erwachſene i. Kurſen vorm., nachmittags u. abends oder in Privatſtunden erteilt die Kaufm. Privatſchule
Herm. u. Clara Bein
Diplom-Handelslehrer
Kirchgaſſe 22 1.,
an der Luiſenſtraße.

Engl. Unterricht erteilt Miß Moore, Kaiser-Frdr.-Ring 35, Pt.

Privat-Unterricht für Erwachsene
J. H. Frings, Rheinstr. 63, I,
i. Hause Restaur. „Wies"
Man beachte Schauk. m. Original-Schülererfolgen

Schönſchrift

Rund- und Zierschrift unt. Gar. d. sich. Erfolges b. d. schlecht. Handschrift. Dopp., amerik. u. Hotel-Buchf., Rechnen, Bankkontokor. etc. Tel. 3027.

Klavier-Lehrerin erteilt gewiſſenh. Unterricht, Stunde 1.50 Mk. Oranienſtraße 48, 2.

Tanzunterricht

einzeln u. in Geſellſchaft, ert. jederzeit (auch Sonntags) W. Klapper u. Frau, Dotzheimer Straße 20, 1.

Verloren · Gefunden

Erkennungsmarke (Armband) eines franzöſ. Offiziers verloren. Gefl. Abgabe Fundbüro.

Grauer Regenmantel am Sonntag morgen bei der Kaiſer-Friedrich-Eiche verloren. Gegen gute Belohnung abzug. Dambachtal 14, Part.

Schw. Spitzenſchal

vom Stat. Landesdenkmal nach Reſtaur. Rheinhöhe (Reitw.-Seite) verloren. Geg. Wiederbringer Belohn. Moritzſtr. 51, 2.

Schw. Mappe a. Endſt. Sonnenberg lieg. gebl. Benachr. üb. d. Verbleib gegen gute Belohn. u. Fernſpr. 6078 erbeten.

Nickel-Zwicker verl. Abzug. gegen 2 Mk. Drudenſtraße 9, 1 St.

Gold. Schlangenarmband

verloren. Gegend: Hohe Wurzel, Eiſerne Hand. Gegen hohe Belohn. abz. Scharnhorſtſtr. 34, 2 r.

Katze verlaufen, ſchwarz-weiß und rote Flecken. Gegen gute Bel. abzug. Frankenſtr. 21, P.

Vor Ankauf w. gewarnt! Am 5. d. Mts. roter Rehpinſcher (Männchen) abhanden gekommen. Beſond. Kennzeichen: Kahle Stelle im Genick bei Lederhalsband m. Steuermarke 548. Gegen Belohn. abzugeben Röderſtraße 7, Part l.

Entflogen

Kanarienvogel. Abzugeben gegen Belohn. Hoſpiz zum hl. Geiſt, Friedrichſtr. 24.

Geſchäftl. Empfehlungen

Gut bürgerl.
Privat-Mittagstiſch!
Gäſte werden wieder angenommen: Langgaſſe 10, 2.

Gut bürgerl.
Mittags- und Abendtiſch
in Privathaushalt nimmt noch einige Herren oder Damen an. Offerten u. D. 911 an d. Tagbl.-Verl.

An meinem Privat-Mittags- und Abendtiſch können noch einige Herren teilnehmen, gute u. reichl. Huber, Bülowſtr. 2, 1 lks.

Überſetzungen

Deutſch, Franz., Engliſch. Briefe uſw. bill. u. diskr. Dotzheimer Straße 20, 2.

Französische
Uebersetzungen
Ein-u. Ausfuhr-
Gesuche.
Julius Triboulet,
Friedrichstr. 31, Part.

Perfekte Weißſtickerin. Bertramſtraße 18, Part.

Nähmaſchinen

u. Handwerker-Maſchinen repariert fachgemäß unter Garantie Rudolf u. Roth (vorm. A. Rumpf), Mech., Hellmundſtraße 29.

Reparatur-Werkſtätte für Schreibmaſch., Farbbänder, Erſatzteile u. Zubehörteile f. alle Syſteme. A. Metz, Dotzh. Str. 63. Telephon 3206.

Tüncher- u. Maler-Arb., Weißen von Decken und Küchen billig und ſchön. Wellritzſtraße 40, Hth. 2.

Parkettböden

werden in Ordnung gemacht. Parkettleger Keller, Steingaſſe 23.

Emailletöpfe, Porzellan, Glas, Steingut, Marmor, marmorartige Kunſt- und Hausgeräte uſw. w. repariert in der Kittanſtalt Nerbſtraße 39. Poſtk. gen.

Balkonkaſten

werden gut u. billig bepflanzt. Herbſt, Gärtner, Frankenſtraße 10.

Mähen

wird angenommen. Miniker, Eltviller Straße 5.

Bluſen zum Waſchen u. Bügeln werden angen. Karte genügt. Fr. Feiſe, Gartenfeldſtraße 15, 3. Stock.

Perf. Schneiderin

empf. ſich zur Neuanfert. u. Änderungen v. Kleid., Mänteln u. Koſtüm. unter Gar. tadell. Sitzes zu mäß. Pr., nicht auß. dem Hauſe. M. Oelſchlegel, Wilhelminenſtraße 6.

Büglerin

durchaus perf., u. Stärkwäſche, Krag. u. Manſch. Bügeln an. Herſtell. wie neu, auch Kleid. u. Bluſ. Weimer, Winkeler Str. 8.

Friſeuſe, welche onduliert, n. noch Damen an. Näh. bei Becker, Emſer Str. 65.

Tücht. Friſeuſe nimmt noch Damen an. Jahnſtraße 38, Hth. 1.

Elegante Nagelpflege.

Adi Nogent, Moritzſtraße 17, 2.

Verſchiedenes

Wer leiht 350 Mk.

gegen gute Sicherung u. hohe Zinſen? Monatliche Rückzahlung. Offerten u. A. 910 a. d. Tagbl.-Verl.

Sch. 4—5-Zim.-Wohn.

infolge Trauerfall gegen Tauſch in eine 3-Zim.-Wohnung zu vermieten. Ehepaar ohne Kinder. Termin beliebig. Offert unter T. 912 an den Tagbl.-Verlag.

Wo wohnt der
Maler Graf Golz
Offerten unter B. 907 an den Tagbl.-Verlag.

Der Herr, welcher mit dem Uhren-Armband in der Bäckerei Kleiſtſtr. war, wird höfl. gebeten, nach Kaiſer-Fr.-Ring 47, Bp., zu kommen.

Wer liefert

8mal wöchentlich 1 Liter Ziegenmilch ins Haus nach Roſenſtraße 6? Heydenreich.

Wer tauſcht
Vertiko gegen Herren-Schreibtiſch?
Molkereiladen, Dotzheimer Straße 12.

Welches kinderloſe Ehepaar iſt geneigt, ein
neugeboren. Kind
(Mädchen) diskr. Geburt in Pflege oder als Eigen anzunehmen? Off. unter R. 911 an den Tagbl.-Verlag erwünſcht.

Beſſere Frau, 38 J., ſucht die Bekanntſchaft eines älteren beſſeren gutſituierten Herrn zwecks Heirat. Off. u. M. 910 an den Tagbl.-Verlag.

Verm. geb.
Landwirt,
Gutsverwalter, 25 J. alt, evangel., wünſcht m. gebildete Dame mit angen. Äuß., mögl. aus Landwirtskr., kennen zu lern. zwecks Heirat. Jg. Witwe nicht ausgeſchl. Einheirat ſehr erwünſcht. Briefe, wenn mögl. mit Bild, w. ſofort zurückgeſandt wird, unter A. 786 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geſchäftsmann aus der Lebensmittelbr., 28 Jahre, evgl. ſucht zw. Heirat eine Dame im Alter v. 25—35 Jahren mit etw. Vermögen, w. Intereſſe am Geſchäftsleben hat, auf dieſem Wege kennen zu lernen. Strengſte Verſchwiegenheit verlangt u. zugeſichert. Ernſtgemeinte Off. u. F. 903 Tagbl.-Verl.

Junger Geſchäftsmann,

28 Jahre, kath., wünſcht mit ebenſolchem jg. Fräul., am liebſten mit Friſeuſe od. ſonſt tücht. Geſchäftsfräulein bek. zu werden zwecks bald. Heirat; etwas Vermögen erforderl. Vermittlung zwecklos. Gefl. Offerten mit Bild unter U. 909 an den Tagbl.-Vl.

Wwe. ohne Kinder,

Ende der 40er, mit angenehm. Äußern, etwas Vermögen u. ſchön. Haus, ſucht die Bekanntſchaft eines charaktervoll. Herrn in guter Poſition zwecks Heirat zu machen. Off. unter K. 783 an den Tagbl.-Verlag.

Witwer,

42 J., mit gutgeh. Geſchäft, ſucht auf dieſem Wege Lebensgefährtin; etwas Verm. erwünſcht, Witwe o. Kind nicht ausgeſchloſſen. Off. unter U. 908 an den Tagbl.-Verl.

Gerichts-Aſſeſſor, 32 J., kath., ſucht d. Ehe häusl. erzog. Fräul. oder jg. Witwe ohne K., auch vom Lande, mit größ. Vermögen. Off. u. S. 712 an den Tagbl.-Verlag.

Ernſtgemeint!

In ſicherer Stellung befindlicher Mann, kath., Anfang 30, ſucht auf dieſ. Wege die Bekanntſchaft eines häuslich erzogenen Fräuleins zwecks baldiger Heirat. Junge Witwe mit Kind nicht ausgeſchloſſen. Off. u. H. 908 Tagbl.-Verl.

Reelle Heirat!

Ww. gel., Alters angen. Äuß., heit. Weſen, erſch. tücht. ebenſo i. Haushalt, ſ. a. d. Wege paſſ. gut. Lebensgefährten. Alter 40—50 Jahre. Off. unter E. 80 an die Tagbl.-Zweigſt., Bismarckring 19.

Herren-Sommer-Kleidung

Eleg. Sommerpaletot echt englisch, reine Wolle, wasserdicht **M. 395**

Herren-Waschanzüge
Mk. 60.—, 67.—

Wasch-Joppen
Mk. 35.—, 48.—, 55.—, 78.—

Lüster-Saccos
Mk. 40.—, 48.—, 60.—, 80.—, 95.—

Rohseidene u. helle Saccos
Mk. 35.—, 48.—, 65.—

Jünglings- u. Knabengrößen entsprech. billiger

Eleg. Damen-Regenmäntel
echt engl., Ia Gummi, Mk. 325.—, 345.—

Eleg. Damen-Regenmäntel und -Jacken 604
Ia Seide, Mk. 195.—, 295.—, 395.—

Bruno Wandt, Wiesbaden, Kirchgasse 56

Buchen-Scheitholz	1.20 m lg. Ztr. M.	3.60
Buchen-Knüppel (Roll.)	„ „ „ „ „	3.30
Buchen-Bengel	„ „ „ „ „	2.65

frei Waggon Wiesbaden und Umgegend. Näheres Wellritzſtraße 11, Zigarrengeſchäft.

Gemüſepflanzen

à 3 Pf., alle Sorten, ſehr kräftig, Sellerie m. ſtark. Wurzelballen und Lauch à 3 Pf., Tabakpflanz. 8 Pf.
Ferd. Fiſcher,
Ackamm-Allee.

Mess.-
Wasser-hähne
à **10.75** eingetroffen.
Südkaufhaus
Ecke Moritz- u. Gerichtsstraße.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.
Am 30. Mai: Privatiere Mar[ie] Schwengers, 50 Jahre; Ehefrau Katharina Welbert geb. Eh[...]mann, 67 J.; Privatier Adol[f] Wallauer, 82 J. — 31.: Ott[o] Lichterfeld, 13 J.; Ehefrau Berta Pagenſtecher geb. Wilhelmi, 68 J.; Witwe Johanna Bäppler geb. Becker, 74 J.; Rentner Konrad Wiehl, 63 J.; Servierfräulein Emma [illegible] 31 J.; Witwe Minna Kre[...] geb. Bechtel, 69 J. — 1. Juni: Ehefrau Hildegard Schels geb. Landsperger, 76 J.; Regierungs-Sekretär Rechnungsrat August Leißing, 65 J.; Althändler Philipp Lieb, 65 J.; Bademeiſter Martin Eck, 34 J. — 2.: Kind Klara Petermann, 3 Monate; Witwe Eliſabeth Eiſer geb. Fuchs, 63 J.

Es iſt beſtimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebſten, was man hat,
Muß ſcheiden!

Schmerzerfüllt geben wir Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unſere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Eliſabeth Eiſer

geb. Fuchs

im Alter von 63 Jahren nach längerem, ſchwerem Leiden ſanft entſchlafen iſt.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Elſe Päcker, geb. Eiſer
Joſefine Zwinkau, geb. Eiſer
Marg. Herrmanns, geb. Eiſer
Franziska Eiſer
Cordula Eiſer
Arthur Päcker
Hugo Zwinkau
Johann Herrmanns.

Wiesbaden, Düſſeldorf, Baville (Amerika)
den 3. Juni 1919.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachm. 3¾ Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus ſtatt.

Ausgabe neuer Kartoffel-Kundenkarten.

In Kürze werden diejenigen Perſonen, welche im Herbſt 1918 Kartoffeln zur Einkellerung empfangen hatten, wieder berechtigt zum wöchentlichen Bezug bei den Kartoffelhändlern. Es werden deshalb ab **Montag, den 2. Juni ds. Js.**, im ehemaligen Muſeum für die geſamte verſorgungsberechtigte Bevölkerung der Stadt Wiesbaden Kartoffel-Kundenkarten mit den dazu gehörigen Gegenkarten (mit Farbband) ausgegeben, und zwar:

a) im 2. Stock, Zimmer 42/45, für Haushaltungen mit Namensanfangsbuchſtaben:

A—C am Montag, den 2. Juni
D—G „ Dienstag, „ 3. „
H—K „ Mittwoch, „ 4. „
L—Q „ Donnerstag, „ 5. „
R—S „ Freitag, „ 6. „
T—Z „ Samstag, „ 7. „

b) im 1. Stock, Zimmer 38, für **Hotels und Anſtalten** mit Haushaltsausweiſen:

Nr. 50 000—50 160 am Mittwoch, den 4. Juni
„ 50 161—50 320 „ Donnerstag, „ 5. „
alle weiteren „ Freitag „ 6. „

Die Ausgabeſchalter ſind an ſämtlichen Tagen der Ausgabe einſchließlich Samstag

von 8—12½ Uhr vormittags und
„ 3— 5½ „ nachmittags

geöffnet. Als Ausweiſe ſind mitzubringen:

Haushaltsausweis,
Markenausgabekarte und
die laufenden Brotkundenkarten (Verbraucherkarten).

Die neuerhaltenen Kartoffelkarten (Verbraucher- und Gegenkarten) ſind mit der auf der Markenausgabekarte befindlichen Haushaltsnummer, Namen des Haushaltungsvorſtandes und Wohnung zu verſehen und bis einſchließlich Dienstag, den 10. Juni, bei einem der zugelaſſenen Kartoffelhändler anzumelden. Jeder Haushalt kann nur einen Lieferanten wählen und muß dieſer an Hand des Haushaltsausweiſes ſich überzeugen, daß ihm die richtige Zahl Karten abgeliefert wird, andernfalls hat er Annahme zu verweigern. Zum Zeichen der Anerkennung der Kundſchaft ſetzen Lieferanten ihren Geſchäftsſtempel auf Verbraucher- und Gegenkarten, geben die Verbraucherkarten den Kunden zurück, ſammeln die Gegenkarten und legen dieſe zur amtlichen Zählung und Abſtempelung auf dem ehemaligen Muſeum, Zimmer 43/45, am 11. bezw. 12. Juni vor. Tag und Stunde dieſer Vorlage wird den einzelnen Lieferanten durch das Lebensmittel-Verrechnungsamt bekannt gegeben. Zugleich mit der Vorlage der Gegenkarten iſt eine ſchriftliche Aufſtellung in doppelter Ausführung über die Anzahl der Karten einzureichen. Vordrucke hierzu geben der Lieferanten zu. F 335

Wiesbaden, den 30. Mai 1919. **Der Magiſtrat.**

Das Kaiſer-Friedrich-Bad, Schützenhof- und Gemeindebad, ſowie die Volks-Badeanſtalten bleiben am Pfingſtmontag **geſchloſſen.** F 338

Städt. Bäderverwaltung.

Meiner werten Kundſchaft zur Mitteilung, daß ich zum

Kartoffelverkauf

zugelaſſen bin und bitte beim bevorſtehenden

Kartenumtauſch

um gefl. Berückſichtigung.

Fritz Krick

Obſt-, Südfrüchte- u. Gemüſegeſchäft
Moritzſtraße 66. Telephon 3472.

Wirtſchafts-Lehrerinnen-Seminar Frankenthal
mit landwirtſchaftlichem Charakter.

Ausbildung zur Wirtſchaftslehrerin mit zweijährigem Lehrgang und ſtaatlicher Prüfung. Beginn September.

Wirtſchaftliche Frauenſchule

1. Hausbeamtinnen-Kurſe: Beginn September.
2. Ausbildung für das eigene Haus im Kochen und Hauswirtſchaft, Gartenbau und Kleintierzucht. Beginn Oſtern und September. F 102

Proſpekte durch die Vorſteherin E. Büchner.

→ **Wieder eingetroffen:**

Buttermaſchinen v. Hünersdorff von 8.75 an
Fleiſch-Hackmaſchinen . von 19.75 an
Gaskocher 1 Kochloch . . . von 4.50 an
Gaskocher 2 Kochlöcher . . von 56.— an
Reiſekörbe mit Verſchlußſtange

60	65	70 cm
27.50	30.50	35.—

Irdenes Geſchirr: Kochtöpfe, Milchtöpfe, ∴ Schüſſeln, Näpfe ∴

Würtenberg G. m. b. H.
Wiesbaden :: Neugaſſe.

Der Hausbursch ruft:
„Jetzt Erdal her!
Sonst putz ich
Keine Stiefel mehr!“

Erdal

schwarz – gelb – braun

Alleinhersteller:
Werner & Mertz, Mainz. F 24

Echte
Gillettellingen
wieder eingetroffen.
Ph. Krämer, Langgaſſe 26.

Kiefern Brennholz.
1,00 Mtr. lg., ab Lager Str. 3.50 Mk. Meyer, Steingaſſe 19. Tel. 2468.

Ameiſen-Eier
täglich friſch zu h. Reith, Helenenſtraße 24, Mth. 3.

Gartenſchirme
zu mäßigen Preiſen, große Auswahl. F 24
Schirmfabrik
Gebr. Fridberg, Mainz,
Schöfferſtr. 13. Tel. 588.

Für Landſchafts- und Friedhofs-Gärtner.
Begonien ſemperfl., Petunien und Ageratum, ſchöne Ware. Gärtnerei Ad. Dietz, Biebrich a. Rh., Dotzh. Str. 58. Tel. 168.

Bohnenſtangen
zu 30 45 u. 60 Pf. pro Stück ſowie Geländer-Material, Tomaten- und ſonſtige Pfähle empfiehlt Karl Schüra, Aarſtr. 26.

So lange Vorrat!
an jedermann in jeder Menge:

Franzöſ. Gemüſe-Konſerven.

Erbſen | 1/1-Kilo-Doſe Mk. 7.00
Prinzeßbohnen | 1/2- „ „ „ 3.60

fertig zum Gebrauch.
Kein Abfall und **keine Arbeit**
wie bei friſchen Gemüſen.

August Engel

Taunusſtraße gegenüber der Ringkirche Wilhelmſtraße.

Mobiliar-Verſteigerung.

Heute Mittwoch, vorm. 9½ u. nachm. 2½ Uhr anfangend, verſteigere ich zufolge Auftrages wegen Weg- und Umzugs in meinem Verſteigerungslokal

Mauergaſſe 8

1 **Mahagoni-Salon**, beſtehend aus Sofa mit Umbau, 4 Seſſeln, Tiſch, Salonſchrank u. Ständer, 1 **Biedermeier-Zimmer, Sekretär, Teppiche**, 1 **pol. Bett** mit Roßhaar-Matratze, 1 weißes Bett mit Nachttiſch und Handtuchhalter, verſch. pol. Betten, Kommoden und Waſchkommoden, Nachttiſche, 1 Sofa, 2 Seſſel, 1 **Mah.-Spieltiſch**, Tiſche, Stühle, Bilder, Spiegel, 1 **eich. Blumentiſch**, Rohr-, Liege- u. Schaukelſeſſel, 1 Badewanne mit Gash., 1 Zimmerkloſett, 3 Lüſter, 1 Biedermeier-Bettſtelle, 1 **ſchw. Klavierſtuhl**, 1 Eisſchrank, 1 Erkergeſtell, 3 Modellierböcke, 2 Stehleitern, 2 **Herren-Räder**, 1 Fahnenſchild, 1 Nähmaſch., 2 Feſſe, verſch. **Bücher**, als Meyers Konverſat.-Lexikon, Zur Guten Stunde, Gartenlaube, Gartenlaube-Kalender, 1 **ſilb. Herrenuhr**, 1 **Damenuhr**, 1 **Paar Brillantohrringe**, 1 gold. Broſche, Ohrringe mit Perlen, 1 Pelzgarnitur, 1 rund. Marmortiſch, 1 Marmorplatte 50/165, 1 Operngläs, 1 Bowle mit 6 Gläſern, 1 **Rohrplattenkoffer**, 2 Holzriemenſcheiben, 40 u. 60 D., 1 Erkerſpiegel, 2 **Kücheneinricht.**, Porzellan, Platten, Glas u. Beſtecke, Haus- und Küchengeräte, 1 **Dezimal-Wage** m. Gew., und viele hier nicht benannte Gegenſtände

öffentlich meiſtbietend gegen Barzahlung.

Ludwig Heß, Auktionator u. Taxator.

Beſichtigung vor der Verſteigerung.
Gegenſtände zum Mitverſteigern können zugebracht und abgeholt werden.

Große
Mobiliar-Verſteigerung

Donnerstag, den 5. Juni d. Js., vorm. 9½ Uhr anfangend, verſteigere ich zufolge Auftrags in meinem Verſteigerungslokal

22 Neugaſſe 22

nachverzeichnete ſehr gut erhaltene **Mobilien und Haushaltungsgegenſtände**, als:

1 großes Eichen-Büfett mit Spiegel paſſend für Weinreſtaurant,
1 Nußbaum-Schlafzimmer-Einrichtung, beſt. aus: 2 Betten mit Matratzen, 1 Spiegelſchrank, 1 Waſchkommode mit Marmor u. Spiegel, 2 Nachttiſche mit Marmor, 2 Stühlen, 1 Handtuchhalter,
1 Eichen-Schlafzim.-Einrichtung, beſtehend aus: 2 Betten, 1 Spiegelſchrank, 1 Waſchkommode m. Marmor u. Spiegel, 2 Nachttiſche m. Marmor, 2 Stühlen,
1 Klubgarnitur, beſt. aus: 1 Sofa u. 2 Seſſeln mit Moquetbezug, verſchied. Kleiderſchränke, Kommoden, 1 Nußb.-Damenſchreibtiſch, Betten mit Matratzen, Chaiſelongues, Sofas, Seſſel, Tiſche, Stühle, 1 ſtummes Klavier, 1 Ankleideſpiegel, 1 Eisſchrank, 1 Plüſchbank, eine Partie Hirſchgeweihe, Badewannen, Ausſtellſachen, Haushaltungs- und Küchengegenſtände und vieles andere mehr

meiſtbietend gegen Barzahlung.
Beſichtigung vor Beginn der Verſteigerung.

Friedrich Krämer,
Auktionator und Taxator,
Telephon 3870. Neugaſſe 14. Telephon 3870.

Koks für Zentralheizungen

Bei der Neueinführung des feſten Kundenſyſtems auch für **Koksbezug** halte ich mich beſtens empfohlen 716

Kohlenkontor für Ruhrkohlen
Friedrich Zander
Adelheidſtraße 44 :: Fernſprecher 1048.

Schreiner-Arbeiten,
Neuanfertigungen, Reparaturen u. Aufpolieren werden angenommen. Off. unter T. 78 an die Tagbl.-Zweigſt.

Wir bitten davon Vormerkung zu nehmen, daß in Übereinstimmung mit den Beschlüssen der Bankvereinigungen an anderen Plätzen unsere **Kassen** und **Geschäftsräume** am

Pfingstsamstag, den 7. Juni 1919

geschlossen bleiben.

Bankcommandite Oppenheimer & Co.
Bank für Handel und Industrie Filiale Wiesbaden
Marcus Berlé & Co.
Deutsche Bank Zweigstelle Wiesbaden
Direction der Disconto-Gesellschaft Zweigstelle Wiesbaden
Direktion der Nassauischen Landesbank
Dresdner Bank Geschäftsstelle Wiesbaden
Genossenschaftsbank für Hessen-Nassau e. G. m. b. H.
Gebrüder Krier
Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden.

F 302

Kuhl's Zahn-Atelier

Tel. 2577 **Wiesbaden** Tel. 2577
Schwalbacher Straße 52, Ecke Wellritzstr.

Sprechstunden:
Von 9—6 Uhr, Sonntags von 9—1 Uhr.
Auf vorherige Anmeldung werden Patienten auch außer der Sprechstunde behandelt.
Wochentags von 9—10 Uhr:

Freie Sprechstunde für Unbemittelte.

In den meisten Fällen **garantiert schmerzloses Zahnziehen.**

Gaumenloser, naturgetreuer Zahnersatz und kaum unterscheidende Plomben.

Schonendste Behandlung wird zugesichert.

Mäßige Preise.

Verwenden Sie für Ihre Bücher, Urkunden u. Briefe nur

Taunus-Tinte

Rheinische Tintenfabrik
Jerger & Co., Wiesbaden.
Telephon 1338. — Waldstr. 49.

Lastautos

zu Transporten nach dem **besetzten,** sowie **unbesetzten Gebiet** stellt jederzeit

Automobil-Centrale Wiesbaden.
Telephon 6161.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Messageries Hachette et Cie.

Journaux et publication françaises.
Librairie classique et moderne.

Französische Zeitungen u. Zeitschriften — Klassische u. moderne Bücher. —
Wiesbaden 5 Kl. Burgstraße 5 Wiesbaden
F339

Maison A. Corbin, Paris.

Zu Pfingsten!

Nur noch einige Tage währt der Verkauf von modernen Pariser

Blusen
Damenwäsche

in jeder Qual. und Preislage.
Verkauf zu äußerst billigen Preisen an
von 9—12 **jedermann** von 2—7
Niederl. Alterauge, Philippsbergstr. 20, Niederp.

Aluminium-Kochgeſchirr

eingetroffen.
Es werden für **15000** Mark ſchweres Aluminium-Kochgeſchirr zu außergewöhnlichen Preiſen verkauft.
Eliſe Böttcher, Wellritzſtraße 47, Haus- und Küchengeräte.

Weinsalon Maldaner

Marktstraße 34 **Wiesbaden** Marktstraße 34
Gemütliche Aufenthaltsräume.
Konzert.
Täglich geöffnet ab 3 Uhr.
Weine erster Firmen. Telephon 884.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72 **Theater** Teleph. 6137
Angenehmster u. kühlster Aufenthalt Wiesbadens.

Die tollkühne und waghalsige Weltdetektivin

! Protea !

in dem gewaltigen sechsaktigen Detektiv- und Sensations-Film

Das Todesrennen.

PROTEA von ihren Feinden als »Teufelsweib« genannt, triumphiert hier dank ihrer Tollkühnheit, ihres Scharfsinns und ihrer Energie über eine gefährliche Verbrecherbande.

Die sensationellsten u. tollkühnsten Situationen, welche jemals gezeigt wurden.

Spielzeit 4—11 Uhr, Sonntags 3—11 Uhr.

Kammer-Lichtspiele

Intime Lichtbildbühne
Mauritiusstrasse 12. :: Telephon 6187.

Neue Pariser Films in deutsch. und französ. Aufschrift.

Monica's Vergangenheit.
Drama in 4 Akten.

Die alten Pfründnerinnen.
Lustspiel in 2 Akten.

Leonore auf Urlaub.
Kl. Komödie.

Spielzeit 4—11, Sonntags 3—11 Uhr.

Rhein-str. 47

U.T.

Rhein-str. 47.

Allein-Erstaufführung!

Wege, die zur Liebe führen.
Ein Lebensschicksal in 4 Akten mit
● **Sybil Smolowa.** ●

Das Paprika-Liebchen.
Urfideles Lustspiel in 2 Akten mit
Rita Clermont — Richard Senius.

Voranzeige! Ab Samstag: **Nirvanna.**
→ Der Liebe Schmerz und Leiden. ←
Großes indisches Filmwerk.

Vergnügungs-Palast

Gross-Wiesbaden

(Vordere Räume.)
Dotzheimer Str. 19. Telefon 810.

Monat Juni:

Tiroler Festspiele
unter Leitung der beliebten
Förg'schen Gesellschaft.
Eintritt gänzlich frei!

Im Cabaret „Chat noir“:
Lustige Tanz-Abende
sowie Einlage erstklassig. Kunstkräfte. U. a.:
Santiago Lago, internat. Stimmungs-Tenor
Modesta Lußino, preisgekr. Barfußtänzerin

Der bereits angekündigte
Künstler-Ball
findet bestimmt
am Pfingstmontag im Theatersaal statt.

Strandbad-Reſtauration

ab 1. Juni geöffnet.

Kinephon

Tel. 140. Vornehme Lichtſpiele Tel. 140.
Taunusſtraße 1, nahe Kochbrunnen.

Henny Porten

in

Die Dame, der Teufel und die Probiermamſell
eine ganz aparte Komödie in 4 Akten.

Reeſemann's Brautfahrt.
Urfideler Schwank mit **Conrad Dreher.**

Die Höllenmaſchine
urfideler Schwank.

Spielzeit ab 4 Uhr. — Sonntags ab 3 Uhr.
Am Klavier: Herr A. Rauſch aus Mainz.

:: Monopol ::

Erſtklaſſige Lichtſpiele
Wilhelmſtr. 8, Halteſtelle Rheinſtr. — Tel. 140.

Odeon

Elegante Lichtſpiele
Kirchgaſſe 18.
Tel. 3031. Tel. 3031.

Erſtaufführung!
Der größte Senſationsfilm des Jahres!

Die Geſchichte einer Gefallenen
ein Drama nach dem berühmten Roman von M. von Ebner-Eſchenbach.
in der Hauptrolle: **Lya Mara.**

:: **Mauſi's Badereiſe** ::
Reizendes Luſtſpiel.

Anfang 4 Uhr. — Sonntags 3 Uhr.
Beginn der letzten Vorſtellung $^1/_2$9 Uhr.

Am Klavier: Herr Kapellmeiſter **Schmidt.**
Preiſe der Plätze: Loge 2.50, Sperrſitz 2.—, 1. Platz 1.60, 2. Platz 1.20, 3. Platz 0.90.

Walhalla Lichtspiele

Paul Heidemann
in
Scheidung ausgeschlossen!
Reizendes Lustspiel in 3 Akten.

Pola Negri
in
Carmen.
Großes Filmdrama in 6 Akt.
Eintrittspreise Mk. 1.—, 1.50, 2.—, 2.50.
Spielzeit: 4—11 Uhr, Sonntags 3—11 Uhr.

Café Orient

Unter den Eichen. Endstation der Linie 3.
Täglich nachmittags und abends:

Grosses erstklass. Konzert
(15 Herren).

Großer schattiger Garten u. Terrassen; von letzteren herrliche Fernsicht. — Eintritt frei.
Prima Eis. -:- **Prima Eis.**

Park-Konditorei

Restaurant.
Während der Saison findet
Konzert
von 4$^1/_2$—7 Uhr statt.

Ausschank erstklassiger Biere
Warme und kalte Speisen
Garten-Restaurant.

KUNST DES JAHRES

1919
DARMSTADT
31. MAI - 1. OKTOBER
AUF DER MATHILDENHÖHE
WERKE DER MALEREI U. PLASTIK
ERSTER KÜNSTLER DEUTSCHLANDS
F 106

Achtung! Achtung!

Radfahrer!

Prima Gummi-Laufdecken u. Schläuche eingetroffen. Garantie-Ware.
Rudolph u. Roth, Mechaniſche Werkſtätte, Hellmundſtr. 2.

Pa. gebrannten
Bohnen-Kaffee
¼ Pfd. von 4 Mark an,
Malzkaffee
Pfd. 1.80 Mark.
A. Krießing
Albrechtſtr. 3.

Huſten
Atemnot
Verſchleimung.

Schreibe allen Leidenden gerne umſonſt, womit ich mich von meinem ſchweren Lungenleiden ſelbſt befreite. Heinrich Deick, Wackersleben, Provin Sachſen.
Auch b. Hautjucken, Flechten, Krätze, offenen Beingeſchwüren gern umſonſt Auskunft. Rückmarke erwünſcht.

Kinderſtrümpfe
Carl J. Lang, Bleichſtr., Ecke Walramſtr.

Theater

Naſſ. Landestheater.
Mittwoch, 4. Juni.
45. Vorſtellung Abonnement
Manon.
Oper in 4 Akten (5 Bildern)
Muſik von J. Maſſenet.

Chevalier Des Grieux . F. Sch
Graf Des Grieux . v. Manowar
Lescaut . . . . . Fritz Mech
Guillot-Morfontaine Max Ha
von Brétigny . . Alex. Alger
Manon . . . Mar. Alferman
Pouſſette . . Th. Müller-Rei
Javotte . . . . . Annie Jun
Roſette . . . . . Lilly Ha
Der Wirt . . . . Ferd. Wen
Türſteher i. Seminar W. Mah
Ein Sergeant . . Paul Wege
Ein Soldat . . . Robert Mo
Dienerin d. Manon . Leni Ara
Erſter { Garde- . . H. Schö
Zweiter { du-Corps . F. Bend
Muſikal. Leitung: Arth. Roth
Anfang 6.30. Ende geg. 10 Uhr

Reſidenz-Theater.
Mittwoch, 4. Juni.
Operetten-Gaſtſpiel.
Ein Walzertraum.
Operette in 3 Akten von Fel. Dormann und Leop. Jacob
Muſik von Oscar Strauß.

Joachim XIII. . . Eduard
Prinzeſſ. Helene Wilma Werb
Graf Lothar . Herbert
Leutnant Nik . Maxim
Leutnant Montſchi . H.
von Inſterburg . . Charl.
Wendolin . . . . Oskar
Sigismund, Lakai . Rud.
Steingruber . . . Dora
Annerl, Geigerin . Paula
Tſchinellenfiſi . Pfeffer-Te
Anfang 7. Ende nach 9.30

Kurhaus-Konzerte

Mittwoch, 4. Juni.
Abonnements-Konzerte
Städt. Kurorchester.
Leitung: H. Jrmer, städt. Kurkapellmeister.

Nachmittags 4—6 Uhr:
1. Ouvertüre zur Oper eherne Pferd« von Au
2. Finale aus der Oper Hugenotten« von Meyer
3. Ballettmusik aus »Rosamunde« von F. Schubert.
4. Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer von Strauß.
5. Ouvertüre zu »Maritana« von W. Wallace.
6. Fantasie aus der Oper Maskenball« von G. Verdi.
7. Flirtation von A. Steck.
8. Tarantelle von L. Desormes.

Abends 8—10 Uhr:
1. Huldigungsmarsch von R. Wagner.
2. Ouvertüre zu »Ein Sommernachtstraum« v. F. Mendelssohn.
3. Großes Duett aus der Oper »Die Hugenotten« von Meyerbeer.
4. Largo von G. F. Händel.
5. Fragmente aus der Oper »Der fliegende Holländer« von R. Wagner.
6. Ungarische Rhapsodie Nr. 2 von F. Liszt.